

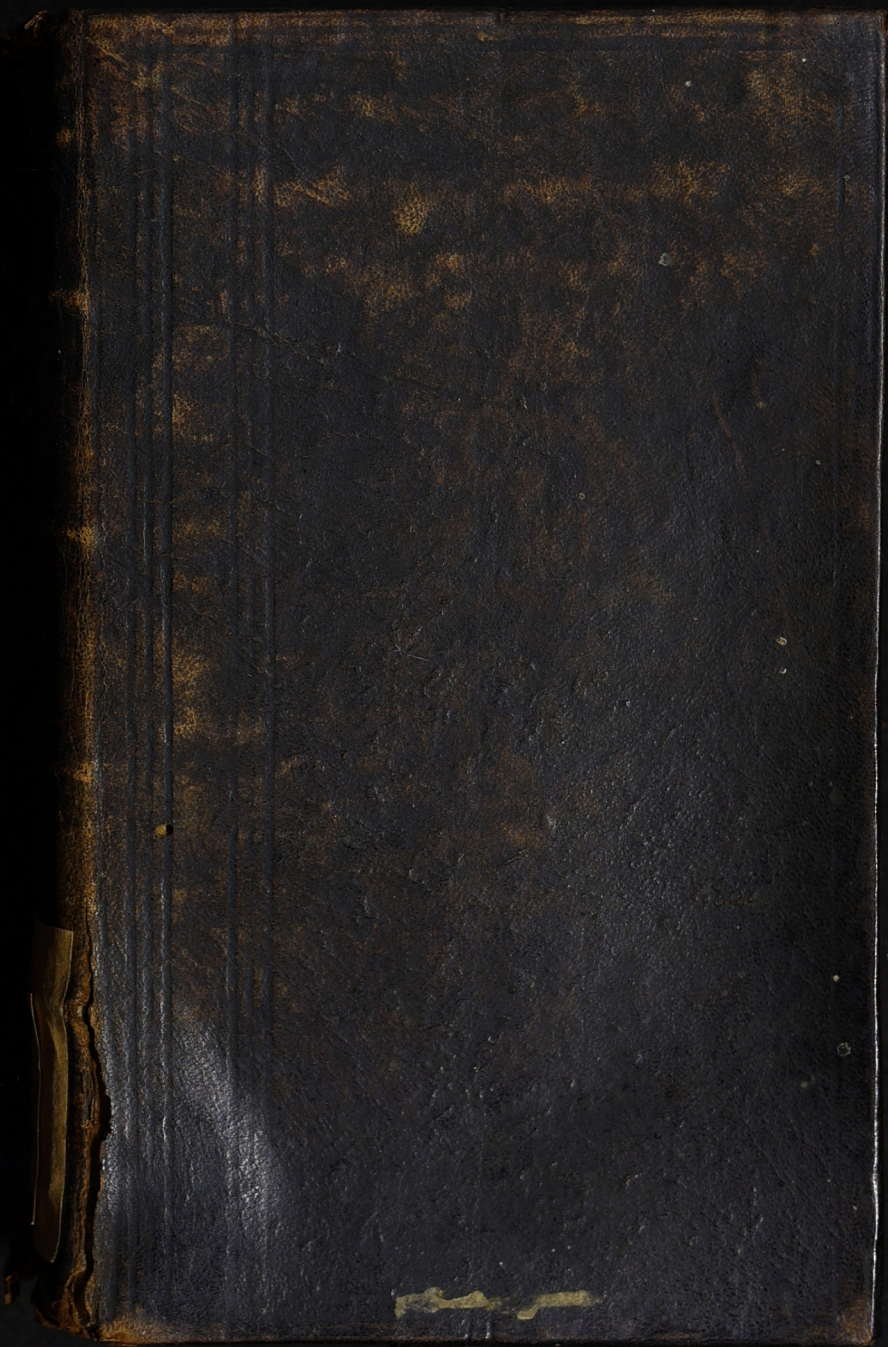
**Christliches Gebeth-Buch, Daheim und in der Kirchen, bey Allerley Anliegen,
geist- und leiblicher Noth zu gebrauchen : Sammt besondrer Prüfung und Buß-
Andacht Für Communicanten**

Wismar: gedruckt und verlegt von Andr. Sebast. Wincklern, 1752

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1823585779>

Druck Freier  Zugang





Musig
2640 D

Christliches
Sebeth = Buch,

Daheim

und

in der Kirchen/

ben

Allerley Anliegen / geist- und leiblicher
Noth zu gebrauchen.

Sammt

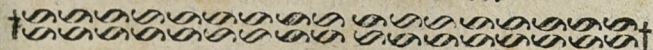
besondrer Prüfung

und

Buß = Andacht

für

Communicanten.



Psaln 19. v. 15.

Laß dir wohlgefallen die Rede meines
Mundes / und das Gespräch meines
Herzens vor dir / **H**Err mein Hort
und mein Erlöser.



W J G M A N,

gedruckt und verlegt von Andr. Sebast. Winklern,

1752.



Beth - Kunst.

Zum Gebethe,
Soll dich stehe,
Freiben, locken,
Mehr als Glocken:
Christi Wille,
Seine Fülle:
Dein Gebrechen,
Sein Versprechen:
Sein Exempel,
Haus und Tempel,
Ey so bethe,
Früh und späte,

Wo du gehest,
Wo du stehest,
Eh du schreitest,
Und arbeitest.
Beth inwendig,
Beth verständig,
Herk- und mündlich,
Kühn- und kindlich:
Doch andächtig,
Und nicht prächtig,
Ehrerbietig,
Und demüthig.

Vorbereitung zum Gebeth.

Nach! mein GOTT, gib mir, was zu einem rechten Gebeth gehöret; nemlich, einen lebendigen Glauben an deinen lieben Sohn, meinen HErrn und Heiland IESum Christum: Eine beständige Herzens-Andacht: Eine wahre Demuth: Eine gedultige Beständigkeit: Und einen bußfertigen Fürsatz eines gottseeligen Lebens. O du allweiser und gütiger GOTT, erhöre mich! O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, erhöre mich! O du süßer Tröster, GOTT heiliger Geist, erhöre mich! Amen, Amen.
Am Gnade und Geist, in wahrer Andacht recht zu bethen.

Allmächtiger, gnädiger GOTT und Vater! ich weiß wohl, daß ich ohne deine Hülfe und väterlichen

Ben-

Um Gnade und Geist, in wahrer Andacht zu bethen 3

Bestand überall, absonderlich aber in geistlichen Dingen nichts schaffen kan, ja auch nicht weiß, was ich bethen soll, wie sichs gebühret; Ich verlasse mich aber in wahrem Glauben auf die kräftige Vorbitte deines Sohnes Jesu, meines Erlösers, der den Heiligen Geist zu geben versprochen, allen die ihn darum bitten; darum siehe ich dich an, in kindlicher Demuth, o barmherziger Vater, gib mir deinen heiligen Geist, der mein Gebeth kräftig, und meine Andacht inbrünstig mache; Nim weg, o gnädiger Gott, aus meinem Herzen alle böse Gedanken; Wehre dem Satan, meinem abgesetzten Feinde, der alles gute suchet bey mir zu verhindern, und mir, wenn ich bethen will, manchen harten Anstoß in den Weg leget; Halte du mich durch deine Hand, daß ich nicht abgleite oder falle; Gib selbst meinem Gebethe und Seufzen zu dir Kraft, daß sie zu dir durch die Wolken dringen. Und wenn ich nach deinem Willen bitte und bethē, so laß mich Trostlos nicht unerhört bleiben; Laß mich auch stets nüchtern und mäßig seyn zum Gebeth, daß ich dich mit Ernst anruffe, und heilige Hände aufhebe ohne Zorn und Zweifel! Darum schaffe in mir ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewissen Geist; Erhalte mich auch durch den Geist der Freuden und des Gebeths bis an mein seliges Ende bey dem einigen, daß ich deinem Nahmen fürchte: um der Liebe willen, die du zu allen Menschen und deren ewigen Heyl trägest, Amen.

Ein andächtiges Gebeth zu sprechen.

Nach du getreuer Gott und himmlischer Vater! Ich armer Sünder weiß, daß ich nicht werth bin, meine Augen und Hände zu dir aufzuheben, weil du aber befohlen hast, daß ich dich im Nahmen deines lieben Sohnes Jesu Christi soll bitten und anrufen, und um deswillen zugesagt, daß du mich wilt

erhören, und mir geben was ich dich bitten werde. So gründet sich mein Herz auf solche gnädige Zusage, die mir nicht fehlen kan, und hoffet, weil ich Befehl habe zu bethen, und darnach auch Verheißung, du wirst mein Gebeth erhören. Bitte derhalben demüthiglich, du wollest mir den heiligen Geist in mein Herz gießen, der alle unnütze Sorgen und böse Gedanken austreibe, damit ich mit Herzens-Andacht nützlich und fruchtbarlich meine Sünden bereue und abbitte, auch um deiner Zusage willen gewiß möge erhöret werden. Bethe hierauf mit allen frommen Christen, wie mich Iesus Christus zu bethen gelehret hat, und sage:

Vater Unser, der Du bist im Himmel, 1c.

Gebenedene mich Gott der Vater, bewahre mich Iesus Christus, erleuchte mich die Kraft des heiligen Geistes, und vergib mir alle meine Sünde, Amen.

Morgen-Gebeth am Sonntage.

Einsegnung.

Gott Vater, der mich eh zu seinem Bild geschaffet,
Gott Sohn, der über mich in dieser Nacht gewachtet,
Gott Heilger Geist, der mich geheiligt allezeit.
Der sey auch heut mit mir, bis in die Ewigkeit.

Glob und Dank, Preis und Ehre sey dir, o barmherziger Gott und Vater, du getreuer Hüter Israels, der du nicht schläffest noch schlummerst, daß du diese vergangene Nacht an mir deine Barmherzigkeit erzeiget, meinen Feind vertrieben, und mich frisch, gesund und ohn Gefahr schlaffen lassen, daß du mich behütet, wie einen Aug-Apfel im Auge, und mich beschirmet unter dem Schaten deiner Flügel, auch mir vergönnet, das Licht dieses Tages wieder frölig anzuschauen. O Vater, deine Liebe ist zu groß

groß, wer kan sie außsprechen! Ich preise dich um alle deine Wunder, und danke dir vor alle Gnade, die du mir von Mutter-Leibe an bis auf diese Stunde erwiesen. Ich erkenne gar zu wol, daß ich meiner Sünde und Undankbarkeit wegen nicht werth bin so großer Güte. Aber ach grundgütiger Gott, gedenke an deine Barmherzigkeit, die von der Welt her gewesen! Erbarme dich über mich armen elenden Menschen vergib mir alle meine Sünde, und zeuch deine Hand nicht von mir ab; Ja Vater, gedenk an das theure Blut deines Kindes Jesu, für mich vergossen, um des willen sey mir gnädig, und verwirf mich nicht von deinem heiligen Angesicht; Nim mich aber auch heute diesen Tag in deinen väterlichen Schutz und Schirm. Bewahre meine Seele, daß sie nicht aus den Schranken deiner Gebote trete; Wehre dem Satan, daß er mich nicht zu Fall bringe. Bändige mein eigen Fleisch und Blut, daß es mich nicht verführe; Gib mir himmlische Gedanken, und zeuch mich von der Lust dieser Welt. Ach Vater, laß mich heute auferstehen aus dem Schlamm der Sünden, und durch die Predigt deines heiligen Wortes meine Seele weiden, bis sie endlich zu ihrem eignen Hirten Jesu in den Himmel wird aufgehoben werden. Behüte auch diesen Tag, nach deinem väterlichen Willen, mein Leib und Leben, beschütze mich durch deine heilige Engel, und laß kein Böses zu meiner Hütten nahen. Denn in deine väter-

liche Hände befehle ich alles, was mein ist. Du bist mein Vater, ich dein Kind, ach! laß mich deinen heiligen Händen zum zeitlichen und ewigen Segen stets eingezeichnet bleibe. Du Licht der Menschen, laß leuchten dein Antlitz über mich, daß ich im Licht wandele, und heute deinen Sabbath also heilige, daß ich der schuldigen Ehre, die dir gebühret, und die Werke, der Liebe, damit ich meinen Nächsten verpflichtet, nicht vergesse, bis ich endlich, Kraft der frölichen Auferstehung deines Sohnes Jesu, auch zu dir, zu dem ewigen Ruhe-Tag des Himmels aufgehen werde. Erbarme dich über mich (und mein ganzes Haus) und sey mir gnädig, jetzt, in der Stunde meines Todes, und am Tage deines letzten und gestrengen Gerichts, um deines heiligen Namens willen, Amen.

Besondere Andacht am Sonntage.

Gläubiger Gott, der du am ersten Tage Himmel und Erden geschaffen, und durch dein Wort Licht gemacht hast, schaffe in mir ein rein Herz, und laß in mir aufgehen Jesum Christum, die Sonne der Gerechtigkeit, durch welche ich zum ewigen Leben erleuchtet, und zur Liebe gegen dich und meinen Nächsten erwärmet werde! Mein Gott, verleihe mir, daß ich die Werke der Finsterniß fliehe, mich als ein Kind des Lichts verhalte, keine finstere sündliche Nacht-Werke übe, sondern ehrbar, als am Tage für aller menschen Augen, nicht allein unsträflich, sondern auch andern zu einem erbaulichen Exempel wandele, Amen

Abend-Gebeth am Sonntage.

Abend-Seuffzer.

Mit

Mit dem ich diesen Tag ganz glücklich angefangen,
 Der wolle auch anjehet erhören mein Verlangen.
 Mein Vater und mein Gott: Mein Jesus helfe mir,
 Der heilige Geist sey mit und bey mir für und für.

Gott Vater im Himmel, und **H**err
 meines Lebens, dein Thun ist ja eitel Gü-
 te und Treue; Du hast mich diesen Tag lebendig
 erhalten, und alles gutes erzeiget, auch nach dei-
 ner grossen und hochberühmten Barmherzig-
 keit für allem Uebel behütet, Leben und Wohl-
 that an mir gethan, und dein Aufsehen hat mei-
 nen Odem bewahret, darum preiset dich meine
 Seele, und mein Mund ist voll deines Ruhms.
 Billig aber muß ich mich schämen, daß ich mich
 auch heute an dir versündigt, und nicht recht-
 schaffen in deinem Wege gewandelt habe. Aber
 ach Herr! wer kan merken, wie oft er fehlet;
 Vergib mir doch auch die verborgene Fehler,
 hilf mir um deines Namens willen, du Trost
 Israels, vertilge meine Missethat wie eine Wol-
 fe, und meine Sünde wie den Nebel, reinige
 mein Gewissen von den todten Werken, durch
 das Blut Jesu Christi, und thue deine Hand
 nicht von mir ab, und verlaß mich nicht; Schau
 liebster Vater, jetzt bricht die Nacht herein,
 und es ist ganz finster um mich. Ach du mein
 Licht, verlaß mich nicht! Meine Sonne, gehe
 ja nicht unter in meinem Herzen! Lege die
 Wache deiner heiligen Engel um mich, daß sie
 mich, (mein Haus und Hof, mein Weib und
 Kind, und all das meinige) vor allem Schaden

und Gefahr gnädiglich bewahren. Geseigne meinen Schlaf, und treibe fern von mir daß Schrecken des Satans, daß dieser mein Feind keine Macht an mir finde: Laß mich in dir Ruhe haben o grundgütiger Vater, dein heiliges Wort, des ich heute gelehret bin, sey mein Leit-Stern und mein Licht. Dir befehl ich mich, meine Hoffnung steht zu dir; In dir schlaf ich ein; Nim dich meiner Seelen ferner an, und laß mich nach deinen Willen morgendes Tages zu deinem Lob und Ehren frölig wieder erwachen, um der Vorbitte deines geliebten Sohnes Jesu willen, Amen.

Morgen-Gebeth am Monttage.

Einssegnung.

Der mich behütet hat in meinen ganzen Leben,
Der wolle auch ansezt mir seinen Segen geben,
Gott Vater sey mein Schutz; Mein Jesus sey mein
Hehl;

Der Heilige Geist allzeit mein Erbe und mein Theill

Barmherziger, mildreichster Gott und Vater, in dieser Morgenstunde erscheine ich vor dem Thron deiner göttlichen Güte mit herzlichen Dank, daß du nach hinterlegter finsterner Nacht mich abermahl gesund und frisch aufstehen lassen. O Vater, deine Hand hat mich geschützt, daß Satan nach seinem Willen mich nicht betrüben oder beschädigen müssen. Damit nun ferner mein Mund deines Ruhmes und deines Preises voll sey täglich, so vergib mir alle meine Sünde, und thu mir wohl. Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Ueber-

bertretung, gedenke ader meiner nach deiner
Barmherzigkeit, um deiner Güte willen; Und
regiere mich heute, die künftige Woche und die
ganze Zeit meines Lebens, daß ich in allem mei-
nen Fürnehmen deinem Wort folge: Behüte
mich, liebster Vater, für der Versuchung des
Satans, und meines eigenen Fleisches und
Blutes, daß ich nichts übel's thue, und wieder
dich sündige. Laß deine heilige Engel mich be-
hüten auf allen meinen Wegen, daß ich vor al-
lem Schaden väterlich behütet werde, denn dir
o Gott, übergebe ich mein Leib und Seele,
(mein Haus und Hof, mein Weib und Kind,
und all die Meinen) behüte, bewahre, schütze
und erhalte mich, daß kein übel's zu mir sich na-
he: Sey du mein Schild und Schirm, ge-
segne meinen Eingang und Ausgang, und ver-
laß nicht die deinen Nahmen kennen. Tröste
alle Betrübte und Kranke; Hilf allen Nothlei-
denden und Verlassenen; Und wenn auch über
mich eine trübe Unglücks Wolke nach deinem
Willen kommen sollte, so gib mir Gedult und
Rath; Gesegne auch, liebster Vater, heute und
die ganze Woche über, meine Arbeit, Nahrung
und die Werke meines Berufs, daß meine
Mühe und Arbeit nicht verlohren sey; Laß mich
stets an dich gedenken, dich in meinem Herzen
behalten, und deine Furcht für Augen haben,
Christlich zu leben, und seelig zu sterben; Das
verleihe mir, um Jesu Christi deines liebsten
Sohnes willen, Amen.

a 5

Be

Besondere Andacht am Montage.

Gliebster Gott und Vater, erhältst du die grosse Himmels = Feste, die grosse Wolken = Last in der Luft, so kanst und wirst du auch deinen Kirchen = Himmel hie auf Erden erhalten, wenn wir gleich solches nicht verstehen, und der bedrängten Christenheit durch deinen heiligen Beystand helfen, dein ist die Ehre, du wirsts wohl machen. Wie auch das Firmament, so du heut geschaffest, in vier und zwanzig Stunden so viel tausend Meil = Weges herum laufft, und gar eine richtige Ordnung hält aus welcher es nicht schreitet; So laß mich auch den Weg deiner strengen Gebote schnell und willig lauffen, und die Ordnung deiner heiligen Gesetze nimmermehr übertreten, damit weder dieser heutiger Tag und Nacht, noch eine andere mir ein Tag oder Nacht des Zorns sey, Amen.

Abend = Gebeth am Montage.

Abend = Seuffzer.

Mein Gott der mich geliebt; Mein Jesus der von Sünden

Mich rein gemacht, daß ich bey Gott kan Gnade finde,
Der heilige Geist, der diß bestätigt in mir,

Sey um mich diese Nacht, und stehe mir wohl für.

Nuch dieser Tag ist hin, allergütigster, lieb = reichster Gott und Vater, und ich bin an demselben durch deine stetswachende gnädigste Vorsehung vor allem Schaden väterlich bewahret, deiner Barmherzigkeit danke ich da vor von ganzem Herzen, und flehe dich demüthigst an in dem Nahmen deines geliebten Sohnes Jesu Christi, vergib mir, o Vater, deinem Kinde, womit ich diesen Tag in Gedanken Worten und werken dich beleidiget habe. Ach
Gott

GOTT voller Gnade und Güte, gedenke an das theure blutige Löse-Geld meines Erlösers Jesu, um des Willen sey mir gnädig, und rechne meine schwere Sünden meiner Seelen nicht zu; Erbarme dich meiner o liebeichster GOTT, ich liege hie vor deinem allerheiligste Angesicht mit bußfertigen Herzen; Ach GOTT, sey mir armen Sünder gnädig! Wende die Augen deiner väterlichen Barmherzigkeit zu mir, und laß deinen heiligen Segen, Schutz und Schirm auch diese instehende Nacht über mich kommen, Bewahre meinen Leib und Seele, alle das Meine und die Meinen, vor aller Gefahr und Noth. Laß kein Schrecken und Betrübniß über uns kommen. Sey du unser Wächter, unser Heil und Hort, auf dich verlasse ich mich o GOTT, und unter dem Schatten deiner Gnaden Flügel traue ich; Wehre dem Satan und der bösen Welt, daß sie mir weder an Leib noch Seele Schaden zufügen können. Laß meine Glieder sanfte ruhen und schlafen, daß Herz aber stets zu dir wachen, daß ich auch in Träumen dein gedenke. Ach gnädiger GOTT tröste auch in dieser Nacht alle bekümmerte und verlassene Menschen, laß deine Güte zu statten kommen allen Ungesochtenen und Betrübten; sey gnädig der ganzen Christenheit, deinem auserwählten Häuslein; und gib daß wir allesammt den Weg deiner Gebothe williglich lauffen; Herr GOTT, allmächtiger Vater, in deinem Nahmen schlaffe ich ein, laß die heiligen Engel meine Wächter um

um mich feir, und zu rechter Zeit, zu deinem
 Lob und Ehren mich wieder erwachen. Dir sey
 Lob und Ehre in Ewigkeit, Amen.

Morgen = Gebeth am Dinstage.

Einssegnung.

Gott Vater sey mit mir, mein JEsus steh zur Seiten,
 Gott heilger Geist laß mich im Glauben nimmer gleiten,
 Gesegeue diesen tag auch mich sein armes Kind,
 Daß sich in dieser Stund, in Demuth für ihm findt.

Allersfreundlichster, liebeichster Herr JEsu, geliebster Heyland, deinem heiligen Nahmen und deiner theuren Liebe habe ichs zu danken, daß die finstere Schatten dieser Nacht mich nicht im Finsterniß behalten können; Ja, du Sonne der Gerechtigkeit, du hast mich an Leib und Seel gnädiglich behütet, und nach deiner Allmacht auch diesen Tag erleben lassen; Du sorgest ja mildreichster Heyland, täglich für mich, und überschüttetest mich mit deiner Gnade viel tausendmahl mehr, als ich verdienet; Deñ ich erkenne, daß ich nicht rechtschaffen an dir bisher gehangen, und mein Gemüth mehr auß Zeitliche als dich gerichtet; Ich bekenne, daß mein ganzes Leben und alle meine Werke nichts ist denn lauter Sünde und Ungerechtigkeit, damit ich den Zorn deines himlischen Vaters, und den ewigen Todt gar wol verdienet; Aber ich bitte dich, o süßester Herr JEsu, der du aller Menschen Sünde getragen und gebüßet, auch allen armen Sündern deine Gnade versprichst, ach sey auch mir armen Sünder gnädig und barm-

barmherzig! vertritt mich aufs beste bey deinem himmlischen Vater und laß mich Gnade vor ihm und vor dich finden; Ach HErr Jesu, laß dein heiliges Blut an mir armen Sünder nicht verlohre seyn. Regiere mich auch heute diesen Tag durch deinen werthen heiligen Geist, daß ich das Böse meide und in deinem Dienst getreu sey. Laß alle meine Glieder zu deiner Ehre wirken, alle meine Gedanken Worte und Werke auf dich gerichtet, und in dir gethan seyn: Bewahre mich du allmächtiger Schlangentreter vor der höllischen Schlangen: Biß und Verführung; Beschütze mich vor der Welt Betrug und List, und laß mich unter deinem gnädigstem Schutz seyn, und unbeschädiget verbleiben: HErr Jesu dir befehl ich heut und allezeit meinen Leib und Seele, (mein Weib, Kind, Haus, Hoff und all das meine.) Ach laß deinen Segen stets über mich bleiben; Geseigne die Werke meines Berufes, und gib mir mein bescheiden Theil, Sorge du für mich o Jesu und verbleibe stets mein Heil, so werde ich hier und dort genung haben, Amen.

Besondere Andacht am Dienstage.

Allmächtiger HErr und Gott, der du an diesem Tage die Wasser an seine Dörter gesammelt, und die Erde trocken und fruchtbar gemachet hast; Ach wehre dem Wasser der Trübsahl, und der Fluth der Verfolgung, welche über deine Christen zuschläget, damit dein geistlicher Garten, welchen du selbst erbauet, nicht überschwemmet und verwüestet werde, sondern zu deinen Ehren, viel Früchte bringe. Liebster Vater, erhalte auch mich in demselben, als ein fruchtbare

bahres Bäumlein, und segne mich, daß ich viel Früchte des Glaubens, der Liebe, der Hoffnung, der Gedult, und anderer Christlichen Tugenden ohn Aufhören trage, unter der Hitze des Creukes nicht saft- oder kraftlos werde, sondern feste und unbeweglich, wie ein starker Palm-Baum stehe; Und wenn ich lang genug in diesem Welt-Garten gestanden, so verseze mich in das himmlische Paradeiß, daß ich darinn grüne und blühe immer und ewiglich, Amen.

Abend = Gebeth am Dienstage.

Abend = Seufzer.

Der mich auch diesen Tag zu Ende helfen bringen,
Der lasse mir auch jetzt die Ruh der Nacht gelingen,
Mein JEsus sey mein Schutz, der mich so theur er-
löst.

Mit Vater und dem Geist, der mich so herzlich tröst.
Wie kan ich deinen Nahmen gnugsam er-
heben, und deine Liebe sattfam preisen,
o allerliebster Herr JEsu Christ? Deiner
Gnaden-Flügel habe ichs zu danken, daß ich
mit allen was ich um und an bin, diesen Tag
gnädiglich behütet, und vor allem Leid bewah-
ret worden; auch das mein Werk wohlge-
lungen; Ach JEsu, gedenke auch meiner ferner
im besten, und laß mir bey einbrechender die-
ser finstern Nacht deine Barmherzigkeit nicht
untergehen; Sey du, o mildester Heyland, biß
ans Ende meines Lebens, mein Licht und mein
Hort: Gedenke nicht meiner Uebertretung,
damit ich diesen Tag wieder dich mißgehan-
delt habe; Vergib mir alle meine wissentli-
che und unwissentliche Sünde, wirf sie in die
Tiefe des Meers, und gib mir hinführo dei-

ne Gnade und heiligen Beystand, daß ich um deiner Liebe willen, aller Lust zu sündigen mich entschlage, mein Herz dir allein einräume, und in deiner Erkenntniß und Furcht stets beharre. O liebreichster HErr Jesu, komme doch diese Nacht ins Mittren meines Herzens, und sprich, Friede sey mit dir! durch deine Kraft wehre dem Herrn der Finsterniß, daß er mir nicht schade; Treibe von mir ab alle Betrübniß Leibes und der Seelen; Sey diese Nacht mein Schutz und Schirm, daß mir nichts böses begegne. HErr ich bin dein und du bist mein, du mein, Haupt, verlasse nicht dein Glied an deinem Leibe; Zu deinem heiligen Wunden habe ich alle meine Zuversicht, ach laß mich darin ruhen. Gesegne meinen Schlaf und laß die Süßigkeit deines heiligen Nahnens Jesu meine Seel erfreuen. Erhalte mir nach deinem Willen mein Leben; lege die feurige und heilige Wache deiner Engel um mich, und all das Meine, daß ich unbeschädiget, am morgenden Tage wieder aufwache, und dich, HErr, mit freudigem Munde preise. Erhöre mich, o Jesu mein Licht, um dein selbstwillen, Amen.

Morgen = Gebeth am Mittwochen. Einssegnung.

Ich stehe wieder auf mit dieses Tages = Sonne,
 Ach bleibe doch bey mir, o Jesu meine Sonne,
 O Vater bleib in mir, Gott heilger Geist mich führ,
 Und diesen ganzen Tag durch dich selbst mich regier.

D

O HErr Gott Vater und HErr meines Le-
bens, ich danke dir von Grund meiner See-
len, daß du auch in dieser vergangenen Nacht die
Hand deiner väterlichen Barmherzigkeit über
mich gehalten, durch den Schutz deiner heiligen
Engel mich behütet, und zu deinem Lob wieder
aufstehen lassen. Ich bitte dich durch Jesum
deinen Sohn, meinen Heyland, ach grundgü-
tiger Vater, laß mich diesen Tag zu gleicher
Gnade, Liebe und Vorsorge befohlen sein; Re-
giere mein Herz, Sinn und Gedanken, Wort
und Werke durch deinen werthen heiligen Geist,
daß ich nichts übel thue, und dich beleidige;
Leite mich auf rechter Bahn; Gib mir die Er-
känntniß, deine Liebe je mehr und mehr zu prü-
fen, und laß mein Herz deinen Tempel und
Wohnung sein. Ach HErr allmächtiger Gott,
du bist mein Vater, ich dein Kind, verlaß mich
nicht, denn auf dich bin ich geworffen aus Mut-
ter Leibe, mein Glück und Unglück steht alles
bey dir; Soll ich nach deinem Willen diesen Tag
Glück haben, so verleihe mir deinen Beystand,
daß ich dessen wol gebrauche; Sol aber auch ein
Unglück über mich kommen, so gib mir Gedult,
es zu tragen; In deinem Nahmen, o Vater fan-
ge ich alles an, gib daß ich mein Werk in dessen
Kraft wol vollbringe, vor deinen väterlichen
Beystand der stets herzlich danke, mit dem, was
deine Güte mir verlichen, kindlich mich begnü-
gen lasse, und nicht nach mehrern oder verbo-
thenen trachte; Reuch mich ab von der Welt
und

und ihrer Lust; Ich begehre ihrer nicht; Sey du mir nur nicht schrecklich mein Gott in der Noth. Dann wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden; Du bist mir werther, denn alle Schätze der Welt, ach gib, daß ich dich, du süße Liebe, nimmermehr verlasse! Bleibe bey mir diesen Tag und allezeit; Alle das Meinige befehl ich dir, auch alle meine Freunde und Feinde, jene erfreue, diese belehre. Nim. dich auch nach deiner grossen Liebe aller armen und nothleidenden an, aller Bekümmerten und Trostlosen, und sey das ewige Heil deiner Kirchen, und laß auch mich in derselben ein wahres und lebendiges Glied seyn, daß, wenn ich aus diesem Leben scheiden soll, zu dir aufgehoben werde in den Himmel. Ach Vater, erhöre mich, und gewehre mich meines Gebeths, im Nahmen deines Sohnes Jesu, Amen.

Besondere Andacht am Mittwochen.

Allmächtiger Gott, der du die liebe Sonne, den Mond, und die Sterne, als helle Lichter an den Himmel, an diesem vierdten Welt = Tage gesetzt hast, durch welche Jahre und Zeiten gemacht werden: Gib auch deinem Kirchen = Himmel allezeit hellerscheinende Sterne, treue Lehrer und Prediger, auf daß, durch derselben Lehre und Predigten, alle Christen zur Seeligkeit gebracht werden; Laß uns auch das Licht deines Evangelii immerdar scheinen, bis wir als hellglänzende Sterne, voll deines Gnaden = Glanzes, in jener Welt dich preisen, Amen.

Abend = Gebeth am Mittwochen.

Abend

Abend = Seufzer.

Herr Jesu! sey mit mir, Gott Vater mich behüte.
 Gott heilger Geist mich führ durch deine Gnad
 und Güte,

Und wie er mich bewacht den Tag, so auch die Nacht,
 Und treibe von mir weg des Teufels List und Macht.

Allerliebsteſter Gott, gnädiger himm-
 liſcher Vater, der du den Tag zur Ar-
 beit und die Nacht zur Ruhe erſchaffen, ich
 wil auch jezo zur Ruhe mich begeben. Aber
 meine Angſt mehret ſich um ein groſſes, denn
 mein Herz und Gewiſſen zeigt mir, wie man-
 nigfaltig ich dich, o du getreues Vater Herz
 dieſen Tag mit Sünden erzürnet, und daher
 in dieſer Finſterniß mehr deinen gerech-
 ten Zorn als deinen Schutz und Gna-
 de verdienet. Ich komme aber dennoch
 wieder als ein verlorner Sohn, und bit-
 te um Gnade und Vergebung; Ach Vater
 verstoß nicht dein Kind im Zorn. Gedenk an
 dein ſelbſt eigen Wort, ja an deinen Schwur,
 daß du nicht begehreſt den Tod des Sünders,
 ſondern daß er ſich bekehre und lebe; Es iſt mir
 alles leyd, was ich mißgehandelt; Bekehre
 du mich Herr, ſo werde ich bekehret; Nim
 deinen heiligen Geiſt nicht von mir, ſondern
 leite mich durch denſelben, dir ſtets zu dienen:
 Ach Vater, nim auch dieſe Nacht dein Kuch-
 lein unter deine Flügel; Bewahre mein Leib
 und Seel, all das Meine, und alle fromme
 Chriſten, vor des Teufels und der Welt Bos-
 heit für meinem verführriſchen Fleiſch und Blut,
 daß

daß es mich nicht verführe und zu Fall bringe; Sey du in dieser finstern Nacht das Licht meiner Seele: Und wenn ja Unglück, Gefahr oder Noth über mich kommen sollte, so halte mich **HER** unter dem Schirm deiner Hände, daß michs nicht treffe; Bewahre mich vor bösen schändlichen Träumen, daß ich auch im Schlaf nicht an dir sündige: Erbarme dich in dieser Nacht aller Menschen so zu dir ruffen. Sey der Kranken Trost, der Armen Schutz, der Waisen und Wittwen Zuflucht, aller Menschen Vater und Versorger. In deinem Nahmen schlafe ich geruhig ein: **HER** bleibe bey mir, sey mein Wächter und Schutz. Ich befehle mich dir, und bitte, laß mich am morgenden Tage fröhlich aufwachen; Hast du aber beschlossen, daß ich in dieser Nacht von hinnen scheiden soll, ach **HER** so gib, daß ich nur bereit sey, und mach es mit mir wie du wilt, dein Wille geschehe. Sey mir gnädig, und laß deine Güte über mich kommen, denn ich hoffe auf dich, Amen.

Morgen = Gebeth am Donnerstage.

Einführung.

Im Nahmen meines **G**otts bin ich jetzt aufgestanden,
 Er lasse seinen Schutz für mich auch seyn vorhanden,
 Daß durch des Geistes Trieb ich diesen ganzen Tag,
 Von anders nichts, als nur von **JE**U reden mag.

Almächtiger, starker und gewaltiger **G**ott,
 lieber himmlischer Vater, der du mich von
 Mutter Leib bis auf diese Stunde lebendig er-

halten; Ich löme für dein Majestätisch Angesicht an diesem Morgen, und preise dich um alle deine Barmherzigkeit, die du auch in dieser Nacht an mir väterlich erwiesen: Deiner Allmacht habe ichs zu danken, o Vater, daß ich gesund wieder aufgestanden; Ach HErr, du erzeigest mir ja tausendfältig viel gutes; Ich aber muß mit herzlichem Reu und Leid bekennen, daß ich nicht vor dir wandele, und fromm bin, wie sich gebühret; Aber ach Gott, gedenke an die Vorbitte deines Sohnes, meines gecreuzigten Heilandes. Vergib ihnen Vater, (spracher) sie wissen nicht was sie thun! Ach ich sündige oft unwissend, und werde übereilet von meinem eignen Fleisch und Blut; Es ist mir leid o Gott ja es ist mir leid, daß ich dich so oft versuche. Ach Vater, vergib mirs doch um deines Nahmens willen! Erzeige Barmherzigkeit deinem Knechte, und verstos nicht im Zorn dein Kind; Du bist ja mein Vater, von Ewigkeit her ist das dein Nahme; Laß mich wieder Gnade bey dir finden, und erbarme dich über mich auch heute diesen Tag; dein heiliger Geist regiere mich zu allem Guten; Deine heilige Engel beschützen mich vor allen Bösen; Denn siehe o HErr, meinen Leib und Seele, und alles was deine Gnaden Hand mir gegeben hat, befehle ich dir zu deinen treuen Vater Händen; Sey du mein und aller Menschen, die dich kennen und fürchten, Licht und Heil: Sey mit mir in allem meinen Thun, daß ich in deinem Nahmen, und auf
dein

dein Befehl, in dem Amt und Stande, dar-
in du mich gesezet hast, wache: Laß es alles
wolgerathen, daß ich mein Stücklein Brodts,
für mich und die Meinigen, nach deiner Zusa-
ge, von deiner Hand mit Danksagung empfan-
ge. Regiere meine Zunge, und behüte mich vor
schändlichen Reden, Fluchen, Schweren und
Marrentheidung, daß nicht dein Fluch über
mich komme; Bewahre mein Herz für bösen
Gedanken, meine Glieder für verbotenen
Werken: Laß mich aber den ganzen Tag in dei-
ner Furcht zubringen, dir zur Ehre und mir zur
Seeligkeit. Um Jesu Christi deines geliebten
Sohnes, meines Heylandes willen, Amen.

Besondere Andacht am Donnerstage.

Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater, der du
in der Schöpfung an diesem Tage deinen Segen
über die Fische im Wasser und die Vögel in der Luft ge-
sprochen hast, und immerdar das Wasser mit Fischen und
die Luft mit Vögeln erfüllst, gib uns armen Menschen
Gnade, daß wir aus solcher deiner reichen Vorsehung ei-
nen kräftigen Trost schöpfen, du werdest uns deine arme
Kinder, die dein geliebter Sohn mit seinem eigenem
Blut erlöset hat, nicht verlassen, sondern vielmehr für
uns sorgen, uns segnen, und von allem Uebel erlösen;
Hilf auch, daß wir als gute Fische durch das Neze dei-
nes heiligen Wortes, in dem Fisch = Zug des heiligen
Predig = Amtes, gefangen und gesammlet werden. Ach
mein Gott, du hast ja auch versprochen, du wollest
dine Gläubige beschirmen, wie die Vögel thun mit ih-
ren Flügeln: So breite dann deine allmächtige Gna-
den = Flügel über uns aus, und schwebe über uns, da =

mit die höllischen Raub = Vögel uns keinen Schaden zufügen: Weil auch die Vögel, die du an diesem Tage erschaffen, dich mit fröhlicher Zunge anfangen zu loben, und des Tages nicht ablassen dir ein Dank = Liedlein zu singen, ach so thue HErr unsere Lippen auf, auf daß wir uns solche unvernünftige Thiere nicht übertreffen lassen, sondern dich viel eiferiger und vernünftiger loben und mit den Engeln allhie anfangen, und dorten bey dir fort und fort singen, Heilig, Heilig, Heilig, ist der HErr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehren voll, Amen.

Abend = Gebeth am Donnerstage.

Abend = Seufzer.

Der Abend kommt herben, Gott Vater mich be-
hüte,

Gott Sohn sey auch mein Trost; des heiligen Gei-
stes Güte,

Mich stärke und erhalt, im Glauben mich verneu,
Und mir auch diese Nacht den Gnaden = Schutz
verleihe!

Gott Vater, voller Gnade und Güte, der du Barmherzigkeit erweistest bis ins tausend Glied: Wie soll ich deinem Nahmen gnugsam Ehre und Ruhm geben, daß du mich so herzlich geliebet, und diesen Tag ohne allem Schaden und Gefahr hinbringen lassen: Ach Vater, nim an meiner statt an das vollkommene Opfer deines geliebtesten Sohnes Jesu Christi, und sey mir um seinent willen auch ferner gnädig und barmherzig! Denn ohne dich, mein Gott, bin ich in der Finsterniß dieser Nacht verlohren! Du aber bist mein Licht und starker Hört, nim mich
in

in deine Gnaden-Arm, o Gott, der du ver-
heissen, meiner nimmermehr zu vergessen!
Mein Herz ist betrübet meiner Sünde wegen
damit ich dich hart beleidiget: Ach Gott ver-
gib es mir, und schaffe in mir einen freudigen
Geist, daß ich in wahrem Vertrauen zu dir
stets ruffen möge, Abba lieber Vater. Gese-
gne diese Nacht meinen Schlaf, daß es nicht ein
Sünden-Schlaf sey, laß meine Seele stets
ihre Ruhe in dir haben: Und wenn meine Au-
gen und Glieder ruhen, so halte du, o mild-
reicher Gott, deine Augen stets wachend über
mir, daß mich kein Unfall berühre, und kein
Böses zu meiner Hütten nahe. Ich unterge-
be deiner väterlichen Vorsorge auch diese Nacht
meinen Leib und Seele, und alle das meine,
Herr, Sorge für mich: wann ich schlafe, Herr,
so wache für mich, daß ich vor allem Leid be-
hütet in deiner Gnade wieder erwache, und
dich preise. Tröste auch in dieser Nacht alle
Bekümmerte und Betrübte, und laß allen,
die den Nahmen deines Sohnes Jesu in
wahrem Glauben anrufen, Hülfe wiederfah-
ren; Und weil der Schlaf ein Vorboth des
Todes, so verleihe mir deine Gnade und Bey-
stand, o gütiger Vater, daß ich also lebe, daß
ich am Ende meiner Tage zur ewigen Ruhe
des Himmels aufgenommen werde. Erhöre
mich, und erbarme dich mein, o Gott, im
der kräftigen Vorsprache deines Sohnes Je-
su, Amen.

Morgen = Gebeth am Freytag.

Einssegnung.

Es walte nun mein Gott, der mich die Nacht be-
schirmet,

Daß Satan nicht zu mir mit seiner Macht gestürmet;
Mein Iesus und sein Geist sey bey mir allezeit;
Behüte diesen Tag mich vor Gefahr und Leid.

Gallerfreundlichster, herzgeliebtester Herr
Iesu, wie sanft und wohl habe ich diese
Nacht geruhet und geschlafen, wie vergnügt
bin ich wieder aufgestanden; Ach trauester
Heiland! deine Liebe ist das Panier über mich
gewesen in der vergangenen Nacht; Ich dan-
ke dir vor alle deine Güte, die du an mir ar-
men elenden Menschen so gnädig bewiesen; Und
bitte dich flehentlich, ach Herr Iesu! zeige
auch heute diesen Tag mir deine Gestalt, denn
sie ist lieblich; Erfreue die Seele deines Knech-
tes mit deiner heiligen Gegenwart; Stärke
mich mit dem Beystand deines werthen heili-
gen Geistes; Vergib mir alle meine Sünde
und Missethat, damit ich bishero wieder dich
und deine heilige Liebe mißgehandelt; und re-
giere heute und allezeit mein ganzes Leben, und
meine Werke darin, daß ich nichts Böses thue,
noch Gutes unterlasse; Herr Iesu, stärke
meinen Glauben, mehre meine Liebe zu dir,
und gib mir ein festes Vertrauen zu deinem
heiligen Versöhn-Blut; Zieh mich nach dir,
so werde ich den Weg deiner Gebothe nim-
mermehr verlassen, Herr Iesu, der du am
heu

heutigen Tage deinen heiligen Leib hast lassen ins Grab legen; Ach gib mir deine Gnade, daß ich meine Sünde tieff vergrabe, und sie nimmermehr über mich herrschen lasse; Ja, HErr Jesu, wirf du selbst sie hinter dich zurück. Decke zu, o freundlichster Heyland, meine Bosheit, und zeuch mir an deine heilige Gerechtigkeit. Laß mich heut in deinem Licht wandeln, und unter dem Schuß deiner heiligen Engel sicher seyn; Gesegne mich an Leib und Seel, bewahre mich als einen Augapfel: Nim dich meiner an, als deines theur-erlöseten Kindes; und wenn der Satan und andere meine sichtbare Feinde an mich wollen, so laß das Zeichen deines heiligen Blutes ihnen ein Schrecken, und mir ein starker Schuß seyn; Sey du, o Jesu, mit mir in allen meinen Verrichtungen, laß sie wohl gerathen, wenn sie in dir gethan sind. Erbarme dich auch aller, die dir anhangen, und gib einem jeden sein täglich Brodt, und verlasse nicht dein Kirchen-Häuslein, dessen Erz-Hirte du bist: Gib uns ferner die Süßigkeit deiner heiligen Liebe zu genießen; Und wann endlich am Ende unsers Lebens wir den Weg des Todes gehen sollen, ach HErr Jesu! so laß deinen Tod unser Leben seyn, dein heiliges Grab unsere Ruhe, daß wir durch den Tod zum Leben eingehen. Erhöre uns, o Jesu! um deines Namens und Liebe willen, Amen.

Besondere Andacht am Freytag.

b 5

Dant

Dank sey dir, lieber himmlischer Vater, daß du uns Menschen als vernünftige Creaturen geschaffen hast in Heiligkeit und Gerechtigkeit, und zu Herren des ganzen Erdreichs gemachet; Dank sey dir, Jesu Christi, du Sohn Gottes, daß du uns, durch den ersten Eltern = Fall, verlorne und verdammte Menschen erlöset, und wieder zu Gottes Reich gebracht hast. Dank sey dir Herr Gott heiliger Geist, das du uns blinde Menschen zum ewigen Leben erleuchtest, von Sünden durchs Wort und Sacrament reinigest, und wiederum zu heiligen Gottes = Tempel erneuest. Dir sey Lob und Preis du heilige Dreieinigkeit, von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Abend = Gebeth am Freytag.

Abend = Seufzer.

Mit dem ich mein Gebeth am Morgen angefangen,
Der lasse auch ich und mein Flehen zu ihm langen,
Gott Vater mich erhör, zu mir dich Jesu neig,
Und mir durch deinen Geist die Vater = Treu erzeig.

SOZ Lob! der Tag hat sich abermahl ge-
neiget, und die Nacht ist herbey kommen,
ich komme auch immer einen Tag nach dem an-
dern näher zum Grabe und zum Tode; Ach al-
tersfüß = ster, liebeichster Herr JESU! deine
Gnade und grundlose Güte hat auch diesen Tag
Barmherzigkeit an mir erwiesen, und mich un-
beschädiget bewahret; Trautester Immanuel,
wie sorgest du so väterlich vor deine Kinder, wie
beschügest du so kräftiglich in allem Unheil. Ach
daß ich dir so vollkommen dienen könnte, als
vollkommen du deine Liebe mir mittheilest;
Aber, ach leider! ich muß mit wehmüthigem
Herzen klagen, daß meine Seele betrübet ist bis
in

in den Tod, daß ich dich du heilige Liebe, so sehr diesen Tag mit meinen Sünden betrübet, und nicht gedacht an die Todes-Angst, die du meiner Uebertretung wegen im Delgarten ausgestanden; Ach HErr Jesu; vergib es mir doch, um deiner heiligen Wunden und Blutes willen; Ach zeige mir, wie deinem Jüngern zu Jerusalem, deine heilige Seite, darin ich ruhen und sicher seyn möge! HErr Jesu, vergib mir meine bekannte und unbekannte Sünden, und entschuldige mich durch dein heiliges Blut und Leiden; Laß auch diese Nacht mich, dein armes Kind, deiner Gnad und Aufsicht befohlen seyn; Laß deinen heiligen Friede über mich kommen an Leib und Seel, und mich in den Fels Löchern deiner heiligen Seite wol verwahret bleibend daß ich das morgende Tages-Licht frölig wieder anschau; Sey gnädig allen, die dich in wahren Vertrauen anruffen, und erbarme dich der ganzen Christenheit; Fördere die Gerechten und bekehre die Gottlosen, daß dein heiliges Blut ja an niemand verlohren sey. O HErr Jesu laß in dieser Nacht das Licht deines göttlichen Trostes und deiner Gnade bey mir stets hell scheinen daß meine Seele zu dir allezeit wache, und ich althier im Glauben meine Freude an dir habe, bis ich an jenem Tage vom Angesicht zu Angesicht dich schauen werde; Das bitte ich dich o mein Heyland, um deiner hochtheuren Liebe und Verheißung willen, Amen.

Morgen = Gebeth am Sonnabend.

Ein

Einfegung.

GOTT sey gebenedeyt mit dem ich aufgestanden,
In dessen Schutz und Schirm die Glieder Ruh empfangen,

Er sey auch nun mit mir. Mein JEsu schütze mich,
Der heilige Geist auch stets mich tröste kräftiglich.

GUllmächtiger, barmherziger GOTT, voller Gnade und Liebe! ich armer und elender sündiger Mensch erkenne in dieser Morgenstunde deine väterliche Gnade und Huld, dadurch du mir von meiner sündlichen Geburth an bis auf diese Stunde, alles Gute an Leib und Seel reichlich bewiesen hast. Ich preise dich, o gnädiger Vater, für alle solche unzählliche Wohlthat, absonderlich aber, daß du mich in deinem Sohn JEsu, ehe noch der Welt Grund gelegt worden, so herzlich geliebet, auch ihn um meinent willen am Stamm des Creuzes hast sterben lassen, damit ich dem ewigen Tod entginge; Ach Vater, ich danke dir daß du mich in der wahren Christlichen Kirchen hast lassen geboren werden, und mich derselben Mittglied gemacht, auch mich mit deinem heiligen Worte lehrest, tröstet und unterrichtest: Ach allergütigster GOTT! ich bitte dich herzlich, gib, daß ich solcher deiner grossen Gnade nimmermehr vergesse, sondern mit stetem Dank davor dich ehre; Ich bitte dich auch demüthigst, verleihe mir deine Gnade und Beystand deines werthen Heiligen Geistes, daß ich mich aller solcher himmlischen Güter durch mein sündliches Leben ja nicht

ver-

verlustig mache. Laß mich stets für dir, o Gott, wandeln und fromm seyn; Vergib mir, ach ich bitte dich mit Thränen! alle meine Sünde und Mißhandlung, so ich die ganze Zeit meines Lebens, die abgewichene Woche, und allezeit, wider dich mit Gedanken, Worten und Werken begangen. Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Uebertretung, gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen; Verwirf nicht im Zorn dein Kind, so sich auf das theure Verdienst deines einzigen Sohnes Jesu verläßt; Und weil der Satan stets suchet mich von dir abzuführen, ach allmächtiger Gott! so stehe du mir bey, daß dessen Tück und List an mir vergeblich seyn müsse; Leite du mich in deiner Liebe, und stehe fest bey mir; Ach lieber himmlischer Vater! ich lasse dich nicht du segnest mich denn. So müsse denn auch heute diesen Tag gesegnet seyn alles mein Thun. In deinem Nahmen fange ichs an, sey mit mir und lasse es wohl gerathen zu deiner Ehre und meiner Seeligkeit; Auf dich Herr verlasse ich mich; Laß in meinen Ammt und Beruf mich treulich wandeln, und über alles dich suchen: Mehrere in mir deine Erkänntniß, und erhalte mich bey dem Einigen, daß ich dich fürchte; Gesegne auch nach deiner Zusage meinen schlechten Vorrath, daß ich vor mich und die Meinigen meine tägliche Nothdurfft haben möge, und laß meinen Saamen nicht nach Brodt gehen; Sol ich auch nach deinem Willen diesen Tag über, oder sonst, mit

mit Kreuz und Drangsal, Verfolgung, und andere Noth belegen werden, so reiche nur in solchen Wellen mir Elenden die Hand, daß ich nicht unterfinke, stärke mich, daß ich nicht falle, lehre mich, daß ich Gedult habe, und auf dich hoffe. Erbarme dich nach deiner unendlichen Güte aller Menschen, die dich suchen und lieben. Schütze deine bedrängte Kirche, und erhalte dir zu dieser letzten bösen Zeit ein Häuflein Gläubiger, die dich anbeten und ehren: Laß erhörlich bey dir seyn alle Nothleidende und Verlassene: Schaffe ihnen Rath und Trost. Gib dem Lande, darin ich dein Fremdling bin, Friede, welchen die Welt nicht geben kan, und laß uns die Gaben deiner Güte darin mit Danklagung empfangen und mäßig gebrauchen. Absonderlich gib mir deinem Knecht ein Herz, das dich ehret, liebet, und dir vertrauet: Verlaß mich nicht, mein Gott denn ich hoffe auf dich: Mein Leib und Seel, (mein Haus und Hof, mein Weib und Kind, meine Ehre, Stand und Gut) alle das Meine befehl ich igt und allezeit in deine Hände: Ach Herr! sey mein Schutz und Heil, mein Helfer und Erretter: Lege deiner heiligen Engel-Wache um mich und alle das Meine, daß ich vor aller Gefahr gesichert, in deiner Gnade bis an mein letztes Ende verbleibe: Laß diesen Tag, wie vorhin die ganze Woche, mir glücklich seyn, daß ich deiner Gnade und göttlichen Beystandes mich stets zu erfreuen und

zu getröstet habe. Erhöre mich o Gott Vater, um Jesu Christi deines geliebten Sohnes willen, Amen.

Besondere Andacht am Sonnabend.

Allmächtiger Gott, heiliger und barmherziger Vater, der du in sechs Tagen Himmel und Erden, und was darinnen ist, erschaffen, und an diesem, als am siebenden Tage, geruhet hast, gib deinem Diener deine Gnade, daß ich durch einen wahren Glauben, der Ruhe, welche mir dein lieber Sohn Jesus Christus selber erworben hat, theilhaftig werde, laß mein Gewissen ruhen von schweren, geistlichen und leiblichen Anfechtungen, und wann ich in diesem Jammerthal genugsam gearbeitet habe, so spanne mich nach deinem gnädigen Willen aus, und führe mich zur Ruhe, bis ich demahleins mit allen Auserwählten einen Frieden = Sabbath nach dem andern in Ewigkeit halten werde. Solches verleihe mir, Gott Vater, durch deinen Sohn Jesum Christum in dem Heiligen Geist, Amen.

Abend = Gebeth am Sonnabend.

Abend = Seufzer.

Der mich die ganze Woche in seinem Schutz erhalten,
Der woll' auch über mich in Gnaden iho walten,
Gott Vater mich behüt, Mein Jesus mich erhalt,
Sein Geist auch über mich in Gnaden stetig walt.

Deine Gnade und Barmherzigkeit, gnädiger Gott und lieber himmlischer Vater, ist so groß als du selber bist, das erkennet meine Seele mit herzlichem Dank in dieser Abend = Stunde: Durch deine Hand und Obhut bin ich, mildreichster Vater, diesen Tag und die ganze Woche über so gnädiglich, vor aller
Gee

Gefahr behütet worden. Aber ach! wie hat meine Seele dich betrübet, und wie zeugen meine Sünden wieder mich! Ich bekenne o Vater, daß ich ein verlohrner Sohn bin, der alle deine so grosse Güter und Gaben übel angewendet, ja mein Gott ich muß gestehen, daß ich ein ungerathenes Kind und verlohrenes Schaaf bin, so leider! auf einen bösen Irrweg der Sünden und Laster gerathen. Doch ich weiß, HErr, daß du gnädig und barmherzig bist, und um das Heyl der Sünder auch deinen einigen Sohn ins Fleisch gesandt, daß er wiederbrächte die verlohrene Gerechtigkeit: So bitte ich dich dann mit zerschlagenem und zerknirschem Herzen: Ach Vater, sey gnädig mir armen Sünder! Sey gnädig meiner Missethat, die da groß ist: Erbarme dich meiner nach deiner unendlichen Güte; Tilge alle meine Missethat, und gib mir hinführo ein gehorsames Herz. Bereite mich, o Gott! selbst hier in dieser Zeit wie du mich haben wilt dort in der Ewigkeit: Entzeuch mir nicht deine Gnade und Beystand, mein HErr in der Noth, mein Gott, verlasse nicht dein Kind, um welches willen dein Sohn sein heiliges rosinfarbes Blut vergossen. Ach HErr Jesu, komme mit deiner kräftigen Vorbitte mir zu hülfe, und laß mein geängstetes Herze und Gewissen die frölichen Worte hören: Friede sey mit dir! HErr Gott heiliger Geist, sey du mein Lehrer, und hilf meiner Schwachheit,

nim

nimm weg aus meinem Herzen das böse sündliche Gewissen, und gib mir, daß ich wandele wie am Tage, in deinem Licht; O du hochgebenedeyte Dreyfaltigkeit, laß mich ferner unter den Flügeln deiner göttlichen Gnade, Schutzes und Schirms als dein Kind wohl verwahret bleiben; und in dieser anbrechenden finstern Nacht darunter für aller Gefahr Leibes und der Seelen gesichert seyn. Meine Seele und Leib, und alles was deine Gnaden Hand mir gegeben, befehle ich deiner göttlichen Liebe; Wache o HErr über mich, daß mich kein Unglück betrübe; Laß auch meine Seele zu dir wachen, und ihre Lust an dir haben. Dämpffe den Satan, steure der bösen Welt, und hintertreibe alles so mir schädlich seyn könne, daß ich in deiner Gnaden Hand angezeichnet, in deren Krafft morgen des Tages wieder aufstehen, und dich preisen möge. Und weil du meinem Leben ein Ziel gesetzt, das ich nicht überschreiten kan, aber nicht weiß, wann es herben nahen dörfte, so laß ja meinen Schlaf diese Nacht nicht ein Sünden- oder Todes Schlaf sein; Bewahre mich für einen bösen schnellen Todt; Gib mir deine Gnade, daß ich mich darunter stets bereit halte, und am Ende meines Lebens, meine Seele mit Vernunft in deine Hände befehlen kan; So schlaffe ich denn sicher ein, o Gott, denn du bist bey mir. Bedecke mich HErr Jesu mit deinem Purpur Mantel,

c

und

und laß mich mit dem Zeichen deines heiligen Blutes besprenget seyn, daß kein Unfall zu mir nahen könne. Sey du in meinem Herzen, o Gott heiliger Geist, daß ich auch im Schlaf meines Gottes nicht vergesse, oder wider ihn sündige. O du heilige Dreyeinigkeit, dir befehle ich mich igt und allezeit, sey mit mir im Leben und im Tode. Laß nach der Finsterniß mich wiederum des Tages-Licht frölig und gesund anschauen, zu deines Namens Preis und Ehre, Amen. In Jesu Namen
A M E N.

Gebeth wenn man zur Kirchen gehen will.

S Herr Gott himmlischer Vater, nach deinem Willen und Befehl gehe ich igt und in dein Haus, zu beten, dein seligmachendes Wort zu hören, und Trost und Erquickung für meine arme Seele zu holen. Weil aber leyder! mein Herz, Gemüth und Verstand von Natur so blind und verfinstert ist, daß ich dein heiliges Wort in meinem Fleisch und Blut nicht recht hören, verstehen oder behalten kan, und gleichwohl meine arme betrubte Seele gerne Trost und Erquickung haben möchte; So bitte ich dich im Namen deines lieben Sohnes Jesu Christi, du wollest mir die Augen und Ohren meines Herzens durch deinen heiligen Geist eröffnen, daß ich dein heiliges Wort mit herzlichem Ansdacht hören, recht verstehen und behalten, mich daraus in allen meinen Anfechtungen wider Sünd, Todt und Teufel trösten, zur wahren Gottseligkeit bessern und dermahleinst das ewige Leben erlangen möge, Amen.

Wenn man in die Kirche kömmt.

Nach lieber Gott, verleihe mir, daß ich igt mein Herz von allem weltlichen unzeitigen Sorgen,
Ein-

Einfällen und Gedanken ganz zu dir schwingen möge. Verleihe mir auch in diesem Leben und Wesen einzugehen in das Haus meines himmlischen Vaters, deine ewige Majestät allezeit zu loben und zu preisen, auch sein heiliges lebendig- und seligmachendes Wort zu lernen und zu hören, und endlich deiner Wahrheit allezeit anzuhängen, auf daß ich dir nachfolge bis in den Todt, und mit dir gehe zum ewigen Leben, Amen.

Erwecke meine Andacht, lieber Vater, diesen, und alle Sonntage, die geistliche Feyer nach deinem Willen zu halten, verleihe mir Gnade, von den Sündenwerken zu ruhen mich dir ganz zu ergeben, und als ein stilles Wasser dir stille zu halten, damit die Strahlen deiner Gnade mich im Glauben, Liebe und Gebeth zu dir erwärmen, und durch solch stillseyn und hoffen mir geholfen werde stark zu seyn in aller Gottseligkeit, Amen.

Vor der Predigt.

S lieber HErr und Gott, ich bitte dich, du wollest mir deinen heiligen Geist verleihen, daß ich von allen weltlichen Gedanken und Geschäften befreyet, dein heiliges Wort mit desselben rechten Verstande möge fassen, annehmen und behalten, in meinem Herzen bewahren, dir, o HErr, zu Lob und Ehren, mir aber zur Besserung, Trost und Stärkung meines Glaubens, daß ich durch deine Gnade ein guter Acker sey, da dein göttlicher Saame hinein falle, Wurzel und Frucht bringe in Gedult zum ewigen Leben, Am.

Bey Verlesung des Evangelii.

S lieber himmlischer Vater, der ich ist hie unter deiner heiligen Christlichen Gemeine und Versammlung bin, da man dein heiliges Evangelium von deinem lieben Sohn Jesu Christo, lauter und rein lehren und vortragen wird, ich bitte dich, du wollest mir

Durch deinen heiligen Geist Gnade verlenhen, das ich mit deiner göttlichen Hülffe, dein Wort und heiliges, Evangelium von Jesu Christo mit allem Fleiß höre, nicht allein mit den auswendigen Ohren, sondern auch von Herzen also annehme und fasse, daß es in mir zu der ewigen Seligkeit Frucht schaffe, hinfort auch mein sündliches Leben bessere, den Sünden absterbe, und ein ehelich, züchtig, nüchtern und fromm Leben unter der reinen Lehre des heiligen Evangelii führe, daß du, lieber allmächtiger Vater, dadurch gelobet und gepreiset, und mein Nächster dadurch gebessert werde, Am.

Wenn die Uhr schlägt.

Nach ewiger Gott, verlenhe mir eine selige Stunde in deiner Furcht zu leben, und in deiner Gnade zu sterben Amen.

Nach der Predigt.

GHerr Gott himmlischer Vater, ich danke dir von Grund meines Herzens, daß du mir abermahl aniso dein heiliges Wort hast verkündigen und predigen lassen. Ach daß ich es mit solchem Eifer und Andacht wie es meine arme Seele bedarf, und dein Wort wohl werth ist, gehöret, und in mein Herz gefasset hätte, ach daß ich es in Geist und Leben verwandelte! Freylich habe ich mehr gehöret, als ich bisher gethan, darum bitte ich dich lieber Herr und Gott, du wollest mir deine Gnade verleihen, daß dasjenige so ich gehöret, nicht aus meinem Herzen komme mein Lebenlang. Versiegle es durch deinen heiligen Geist, daß es mir der hollische Raubvogel nicht wieder um aus dem Herzen reiße, sondern daß ichs fest behalte, und beständig dabey bleibe bis an mein Ende, indessen mein Leben daraus bessere und Frucht bringe in Gedult, durch Jesum Christum, Amen.

Gebeth um Gnade den Sonntag recht zu heiligen.

D alle

Gallmächtiger, ewiger Gott, himmlischer Vater
 ich bekenne und klage dir von Grund meines Her-
 zens, daß ich den Fevertag nicht solcher gestalt gehal-
 ten, und geheiligt, als es billig seyn sollte! daß ich
 mannmahl die Predigt deines göttlichen Worts ohne
 Noth versäumt, oder doch mit solcher Andacht und
 Ehre dasselbe nicht gehöret, als es billig seyn sollte. Ach
 lieber Vater, verzeihe mir diese Sünde, und wende von
 mir die wolverdiente Straffe, welche du den Uebertre-
 tern deines Worts gedräuet hast: Gib aber Gnade,
 daß ich forthin mit heiligen Werken den Sabbath hei-
 lige und zubringe. O Herr Jesu Christe! der du aus
 dem Schooß deines himmlischen Vaters das Wort
 des Evangelii hervor gebracht, und mir dasselbe noch
 täglich lässest vortragen; Gib mir reichlich deine Gna-
 de und Segen, daß ich solches mit dankbarem Her-
 zen erkenne, und zu meiner Besserung und Seligkeit
 dasselbe höre. Du hast die heiligen Sacramenta des
 Neuen Testaments selber eingesetzt, daß die selige Gna-
 den-Mittel den Glauben zu erwecken, zu stärken und
 zu vermehren, seyn sollen: Gib Gnade, daß ich selbi-
 ge würdiglich zu meinem Nutz gebrauchen möge. O
 heiliger Geist! der du bist ein Geist der Heiligung, du
 wollest durchs Wort der Wahrheit mich heiligen, daß
 ich den Sabbath recht heiligen möge. Du himmli-
 scher Lehrer, wollest durchs Wort der Wahrheit mich
 lehren und erleuchten, daß ich nicht allein äußerlich hö-
 re, sondern auch dessen Kraft, Trost und Erquickung
 in mir fühle, Amen.

**Dankagung für die Schöpfung, Fürsorgung und
 göttliche Regierung.**

Gallmächtiger barmherziger Gott, Schöpfer und
 Erhalter Himmels und der Erden, ich danke dir
 von Herzen, daß du mich aus Liebe nach deinem Bil-

de geſchaffen, zu deinem Lob Ehre und Preiß, mit geſunden menſchlichen Leibe, und vernünftiger Seele: Ach mein HERR und GOTT, wie schön, wie lieblich, wie heilig, wie gerecht haſt du den Menſchen anfanglich nach deinem Bilde erſchaffen, ſeine Seele mit dem ſchönen Licht aller deiner göttlichen Tugenden erfüllet, ſeinen Verſtand mit deinem vollkommenen Erkenntniß gezieret, ſeinen Willen mit vollkommenem Gehorſam, ſein Herz mit vollkommener Liebe und Gerechtigkeit, ja den ganzen Menſchen mit Leib und Seele, mit vollkommener Heiligkeit begabet und geſchmücket, daß er dein heiliger Tempel deine Wohnung, dein Sitz, deine Behauſung ſeyn ſolte in Ewigkeit, ja, da der Menſch ſolche göttliche Herrlichkeit durch die Sünde verlohren haſt du ihn zu ſolchem deinem Bilde wieder erneuert in deinem lieben Sohn, durch den heiligen Geiſt, und durch die neue Geburt im Glauben durchs Wort Gottes und die heiligen Sacramenta. Dir ſey ewig Lob und Dank für dieſe groſſe Gnade, für die Schöpfung, für die Widergeburt und Erneuerung im heiligen Geiſte, denn das ſind mir ſtarke und feſte Gründe deiner groſſen Liebe, ſintemahl in dem allmächtigen Werk der Schöpfung deine Hände mich gemacht haben, was ich um und um bin, mit Haut und Fleiſch haſt du mich angezogen, mit Veinen und Adern haſt du mich zuſammen geſezet, Leben und Wohlthat haſt du an mir gethan, und dein Aufſehen bewahret meinen Odem. Gedenke HERR! an mich, daß ich deiner Hände Werk bin, daß du mich aus Leimen gemacht haſt, und wirſt mich wieder zu Erden machen, du haſt meine Nieren in deiner Gewalt, du wahrſteß über mich in Mutterleibe. Ich danke dir dafür, daß ich ſo wunderbarlich gemacht bin, wunderbarlich ſind deine Werke, und das erkennet meine Seele woll. Es war dir mein Gebein nicht verholen, da ich im Verborgnen gemacht

macht ward, da ich gebildet ward unten in der Erden-
 Deine Augen sahen mich, da ich noch unbereitet war,
 und waren alle Tage auf dein Buch geschrieben, die
 noch werden solten, und derselben keiner da war: Aber
 wie köstlich sind für mir Gott deine Gedanken, wie
 ist ihr eine so grosse Summa; Solt ich sie zehlen, so
 würden ihr mehr seyn denn des Sandes, wenn ich er-
 wache, so bin ich noch bey dir: Ach du gütiger Gott
 wie hast du mir zu gute, so viel herrliche Creaturen
 geschaffen, die heiligen Engeln zu Leib-Wächtern und
 dienstbaren Geisterlein, die Sonne leuchtet und scheint
 mir, die Luft gibt mir Oden, das Feuer wärmet mich,
 das Wasser tränket und reiniget mich, die Erde grü-
 net und blühet mir, und bringet mir Speise, Arkenen,
 Kleidung, und so mancherley Ergötzlichkeit, und ist kei-
 ne Creatur so schlecht und gering, sie zeigt mir den
 Schöpfer und seine Weißheit und Fürsichtigkeit, es
 kan auch kein Sperling auf die Erde fallen, ohne dei-
 nen Willen, vielweniger ein Mensch verderben, denn
 du hältst und trägest alles mit deinem kräftigen Wort,
 du regierest alles, du sorgest für alles, fürnemlich aber
 für den Menschen, der in dir lebet und wandelt, dar-
 um kan kein Haar von unserm Haupt fallen ohne dei-
 nen Willen, denn so du die Sterne zehlest, und mit
 Nahmen nennest; So dir nicht verborgen, wie viel
 Sand am Meer wie viel Tropffen im Regen, wie viel
 Tage der Welt werden sollen; So hast du auch die Tage
 meines Lebens, was ein jeder Tag für Plage und Kreuz
 mit sich bringen soll, gezehlet und abgemessen, hast auch
 verheissen, du wollest bey mir seyn in meinen Kreuz und
 Elend, und mich heraus reissen und zu Ehren machen. Dir
 sage ich Lob, Ehr, und Dank, für alle deine Wohlthat, lo-
 bet den Herren Himmel und Erden, Engel und Menschen,
 Sonne Mond und alle leuchtende Sterne, Feuer, Luft,
 Wasser, Sturm-Winde die sein Wort ausrichten, Berge

und Hügel, und alle fruchtbare Bäume, alle Vögel unter dem Himmel, alle Thiere im Walde, und auf dem Felde, Könige, Fürsten, Jünglinge und Jungfrauen, Alte und Junge, sollen loben den Nahmen des Herren, Halleluja.

Fest Gebethe.

Gebeth in der heiligen Advents-Zeit.

Psal. 24. v. 9. 20. Macher die Thore weit, und die Thüre in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist der Herr Zebaoth, es ist der König der Ehren, Sel.

Du grosser König der Ehren Jesu Christe, du Heyland der ganzen Welt, sey willkommen deiner lieben Kirchen mit deiner seligen Zukunft und Advent. Du kommst willig zu uns, wie von dir geschrieben, du stellest dich ein, zu erlösen das menschliche Geschlecht, und zu stillen des Vaters gerechten Zorn. Ich bitte dich zeuch auch in Gnaden bey mir ein, komme in mein armes Hüttelein und Wohnung mit deinem Segen; Komme in mein Herz mit deiner himmlischen Freude. Treuffe in mein Gemüth die Kraft des heiligen Geistes denn ich vermag nicht, zu dir zu kommen du kommest denn zuvor zu mir. Regiere mich daß ich die Thüre meines Herzens eröfne, und durch wahre ernste Busse reinige, auf daß du Lust haben mögest bey mir einzuziehen und zu bleiben. Sey auch mein König, und laß mich unter deinem Gnaden Scepter dir in Gehorsam dienen, und Friede finden. Theile auch mir armen ungerechten und grossen Sünder mit deine Gerechtigkeit, und weil du meine Hülfe bist, so hilf mir aus allen meinen Nothen, Leibes und der Seelen, die dir alle wol bewusst sein, wie hart sie mich drücken und ängsten. Löse mich auch auf von der Sünden-Band, damit ich von meinem sündlichen Fleisch und Blut täglich gebunden und gefangen werde, und laß mich mit fröhlichem Geist zu dir kommen, und dir in Gehorsam unter-

untergeben. Laß mich auch von dir Sanftmuth und Demuth lernen, auf daß ich mich den Zorn und andere Fehler nicht übereilen laſſe, ſondern ein freundlich Herz habe, und gegen meinen Nächſten trage: Behüte mich für weltlicher Pracht und Hoſſart, daß ich ſchlecht und recht wandle, und wenn ich auch meine Kreuz-Gänge verrichten ſoll, ſo beſchere mir ein gedultig gehorſam Herz, wie du deinem Vater biſt gehorſam geweſt biß zum Tode am Kreuz. Erleuchte mich auch, daß ich dir meine Kleider, Nahrung und Vermögen gern unterbreiten, und damit die Kirch, Schulen, und arme nothdürftige Leute erhalten helfe, auf daß ich mich deiner gnädigen Zukunft und Beywohnung ſtets erfreuen und tröſten möge, der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

Dankſagung für die Menſchwerdung Chriſti.

S du holdſeliger, freundlicher, leutſeliger Gottes-Sohn, Jeſu Chriſte, du getreuer Liebhaber des menſchlichen Geſchlechtes, dir ſey ewig Lob und Dank für deine gebenedeyte Menſchwerdung und Geburth, und für deine groſſe Liebe und Freundlichkeit, daß du unſer Fleiſch und Blut an dich genommen, unſer Bruder worden biſt, und uns alle ſo hoch geehret, daß wir durch dich ſind Gottes Kinder, und Gottes Geſchlecht worden. Du groſſer König, Herr aller Herren, du höchſter, mächtigſter, gewaltigſter, reichſter Herr, wie haſt du dir vermählet die niedrige, ſchwache, elende, armſelige menſchliche Natur? Wie haſt du dieſelbe ſo hoch erhöht, daß du dieſelbe in Einigkeit deiner Perſon, in den Thron und Rath der heiligen göttlichen Dreyeinigkeit gebracht und geſetzt haſt, alſo, daß du nun wahrer Gott und Menſch, die andere Perſon biſt der heiligen Dreyeinigkeit? Du haſt menſchlichen Leib und Seele an dich genommen, auf daß du uns an Leib und Seele hülfeſt, und ſelig machteſt. Die

menschliche Natur war ganz verderbet durch die Sün-
 de, siehe, wie ist sie in dir so hoch gereinigt und ge-
 heiligt, sie war verflucht, siehe, wie ist sie in dir so hoch
 gesegnet, du gebenedeyete Frucht des Jungfräulichen
 Leibes, du gesegneter des Herrn, in welchem alle Völ-
 ker auf Erden gesegnet werden! Menschliche Natur war
 von Gott abgerissen, siehe, wie ist sie in dir mit Gott
 so hoch vereinigt: Menschliche Natur war vom Sa-
 tan geschändet, siehe, wie ist sie in dir so hoch geehret,
 sie war unter dem Zorn Gottes, siehe, wie ist sie in
 dir so hoch geliebet. Ach! wie kan nun Gott mit uns
 zürnen, wie kan er unser Feind seyn, wie kan er uns
 verderben, so wir doch sein Fleisch und Blut seyn.
 Niemand hat jemahls sein eigen Fleisch gehasset; Wenn
 Gott ein Menschen = Feind wäre, so wäre Gottes
 Sohn nicht ein Mensch worden. Gleichwie nun das
 Band der Vereinigung göttlicher und menschlicher
 Natur unaufhörlich in alle Ewigkeit: Also hat Gott
 mit uns durch die Menschwerdung seines lieben Soh-
 nes ein ewig Verbündniß gemachet, eine ewige Freunds-
 schaft, ewige Liebe gestiftet, eine ewige Verwandniß,
 ewige Vereinigung, ewige Versöhnung, ewige Kind-
 schaft, ewige Bruderschaft, ewigen Friede zwischen
 Gott und den Menschen. Darum bist du, ewiger
 Gottes und Menschen Sohn, unser Mittler worden,
 und hast beyderlen Naturen, göttliche und menschliche
 angenommen, auf daß du zwischen Gott und uns handeln
 könntest, Gott versöhnen, unsere Noth erkennen, und uns
 trösten könntest. Ach! du bist doch eitel Liebe, eitel Gnade,
 eitel Trost, du bist das rechte Licht, das uns erleuchtet,
 der rechte Weg, der uns zum Vater führet, die ewige
 Wahrheit, die uns lehret, das ewige Leben, das uns
 lebendig macht, die ewige Liebe, dadurch Gottes Liebe
 zu uns kommt mit allen Gnaden = Schätzen, die ewi-
 ge Gerechtigkeit in deinem Verdienst, dadurch wir sel-
 lig

lig werden, unser ewiger Hoherpriester, der uns segnet, der für uns bittet, der sich selbst für uns geopfert zum Verfohn = Opfer, zum Fried = Opfer, die vollkommene Zahlung und Genugthuung für unsere Sünde, ein gleichgeltendes, ja überflüssig Löse = Geld für unsere Missethat. Auf daß wir leben möchten, ist er das Leben selbst worden, auf daß wir erleuchtet wurden, ist das Licht selbst Mensch worden, auf daß wir Trost hätten in unserm Elende, ist der Brunnen alles Trostes vom Himmel in diß Jammerthal gestossen, auf daß wir Gottes Kinder würden, ist Gottes Sohn Mensch worden, auf daß wir selig würden, ist das Heyl selbst Mensch worden. Ach! wie lieblich bist du mit deiner Gegenwart und Gemeinschaft, wie schön in deiner Gestalt, wie holdselig in Gehehrden, wie freundlich in deiner Rede, du Schönster unter den Menschen = Kindern, ach mein Freund, komm zu mir in mein Herz, mein Bruder, verschmähe mich nicht, mein Liebhaber, weiche nicht von mir, mein Bräutigam, umfasse mich mit einem freundlichen Kuß mein Herzliebster, vereinige dich mit mir, meine Liebe, schleuß mich in dein Herz, und behalte mich ewig darin! Meine Liebe ist Mensch worden, meine Liebe ist gecreuziget und für mich gestorben, auf daß sein Leben und Tod mich seiner Liebe versichere, und mit ihm vereinige, daß ich in seiner Liebe lebe und sterbe, Ruhe, Friede, Trost, Sicherheit und ewige Seligkeit haben möge, Amen.

**Ein Gebeth auf das heilige Christ = oder
Weyhnacht = Fest.**

Luc. 2. Ehre sey Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

S Herr Christe, du treuer Heyland, liebes neu = gebohrnes Jesulein, wie sollen wir dir gnugsam danken, und deinen Nahmen preisen, daß du aus großer

ser inbrünstiger Liebe gegen uns so sehr dich gedemüthiget, von deinem Himmels Thron dich zu uns auf Erden gelassen, und wahrer Mensch, ja unser lieber Bruder worden bist, auf daß du uns den Frieden mit Gott, Gerechtigkeit und ewiges Leben erwürdest. Ach Herr! deine Liebe ist unaussprechlich, damit du uns, deine Feinde, und so große Sünder geliebet, und uns mit Gott vereiniget hast. Du hast durch deine heilige Geburth uns zum ewigem Reich wiedergebohren, und wie wir durch unserer ersten Eltern Missethat aus dem Paradies verjaget sind, also hast du uns durch deine Zukunft ins Fleisch die Himmels- Pforte wieder aufgethan, daß wir nicht in unserm Elend ewiglich bleiben sollen. Wir danken dir, o Herr Jesu Christe, für solche deine grosse Gnade, so viel wir schwache Menschen können und vermögen. Wir freuen uns, und sind frohlig in dir, weil du unser Elend angesehen, und unsere Seelen in so grosser Noth erkannt und errettet hast. Und bitten dich, erleuchte unsere Herzen, daß wir uns deiner seligen Geburth stets erfreuen, wider Sünde, Tod Höl und Teufel damit trosten, als die keinen Theil noch Macht an uns haben, weil wir in dir seyn und bleiben. Gib uns auch durch deinen heiligen Geist, daß wir, sonderlich in unsern Nöthen, uns deiner heiligen Geburth kräftig trösten, und selig darauf einschlaffen mögen. Solches verleihe uns, treues herzerliebtestes Jesulein, um deiner hochgebedenten Menschwerdung und Geburth willen, gebenedeyet und gepreiset in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth am Neuen- Jahrs- Tage.

Psalm 56. v. 22 Herr, du krönest das Jahr mit deinem Gut.

Allmächtiger ewiger Gott, barmherziger lieber Vater, wir haben ist abermahl ein Jahr unsers Elendes und Pilgramschaft in diesem irdischen Leben zu

zu Ende gebracht, und sahen in deinem Rahmen ein Neues an. Ach Herr und Gott! wie groß ist deine Güte, die du uns bisher aus väterlichem Herzen, so unzählig bewiesen hast, da wir doch mit unsern Sünden nichts als Strafe bey dir verdienet haben. Dein heiliges Wort hast du uns samt dem rechten Gebrauch der Sacramenten rein erhalten, friedliches Regiment beschehret, tägliche Nahrung gegeben, unsere Herzen mit Freude und Speise erfüllet, allerley Seuchen, Pestilenz, feindlichen Ueberfall und viel Unglück in dieser betrübten Zeit von uns gnädiglich abgewendet, Haus und Hof für Feuers = Noth und mancherley Uebel behütet. Und wie können wir alle deine grosse väterliche Wohlthaten erzehlen, die du uns diß vergangene Jahr hast erzeiget? Du hast uns zwar gezüchtiget, um unserer vielfältigen Sünde willen, aber deine Gnade hast du nicht von uns gewendet. Für solche deine Barmherzigkeit sagen wir dir Lob und Dank, und bitten dich demüthiglich, rechne uns nicht zu unsere vorige und alte Sünden, damit wir dich so oft erzürnet haben, vergib sie uns um unsers Herrn Jesu willen. Regiere uns, daß wir keine alte Unreinigkeit und Missethat in das Neue Jahr bringen, sondern den alten Menschen aus und den neuen anziehen, der nach Gott geschaffen ist. Tache an, lieber Vater, uns aufs neue zu segnen, gib uns neu-geschaffene Herzen, verneure deine väterliche Liebe und Treue an uns, gib heiligen Muth und rechte Werke. Nim von uns alles Herzeleid und wolverdiente Straffen. Und weil das zukünftige Jahr, wie auch die ganze Zeit unsers Lebens, keine Stunde und Augenblick vergehet, da wir nicht könnten ohne deinem Schutz in groß Elend gerathen, so schütze uns stets mit deiner allmächtigen Vater = Hand, und laß deine Gnade und Wahrheit über uns walten immer und ewiglich, Amen.

Ge

Gebeth am Fest der Erscheinung oder am Tage der heil. Drey Könige.

Esai 60. v. 1. Mache dich auf, werde Licht: Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir.

Lieber Herr Jesu Christe, wir danken dir von Herzen, daß du von Anfang der Welt aus Juden und Heyden dir eine Kirche gesammelt hast, auch uns aus heidnischem Geblüth gebohren, zu deinem Reich beruffen, daß wir deine ewige und selige Diener seyn sollen. Wie du dann die weisen aus Morgenlande, bald nach deiner heiligen Geburth, durch den Stern gen Bethlehem gebracht, und dich von ihnen hast erkennen lassen, die dich angebethet, und dir Gold geschenkt als einem Könige, Weirrauch als einen wahren Gott, und Myrrhen als einem wahren Menschen. Lieber Heyland, führe uns auch durch das helle Licht und klaren glänzenden Stern deines heiligen Wortes zu dir, und gib uns, daß wir unsere Augen nicht abwenden von solchem seligem Licht, auch nicht nachlassen, bis wir dich als unsern treuen Immanuel, finden und behalten. Erleuchte unsere Herzen, daß wir desselben grosse Finsterniß erkennen, diesem Licht auf unsern Wegen gerade folgen, und den Weg zum ewigen Leben treffen, und daß wir uns nicht ärgern an den verachteten und geringen Haufen deiner Gläubigen, ob gleich die Hohe und Mächtige der Welt von dir nichts wissen und dich nicht zum Könige haben wollen. Gib daß wir dich mit Verlangen suchen, für der bösen blinden Welt mit Freuden bekennen, und mit gläubigen Herzen verehren, daß wir uns auch mit Leib und Seel, mit Haab und Gut getrost auf dich wagen, und bis in den Todt standhaften Fuß bey dir halten. Laß uns keine Unlust, Mühe und Arbeit, auch keine Gefahr von deiner Bekentniß abschrecken. Und weil die gottlosen Juden, auch andere Feinde deines Wortes

heuz

heute zu Tage deiner nicht wollen, daß wir in Liebe und Leid deine liebe Diener bleiben, und uns durch keinen Irrwisch des Teufels noch Anbietung zeitlicher Ehr, Bollust und Herrlichkeit verführen lassen. Wir bringen dir, liebdes Jesulein, das Gold unsers Glaubens, den du durch den heiligen Geist in uns angezündet, nach welchem deine holdselige Augen gerne sehen. Wir bringen dir auch, als ein angenehmes Opfer deiner Majestät den Benhrauch unsers Gebeths, mit inniglichen Seuffzen die wir aus diesem Elend in so mancher Betrübniß zu dir gen Himmel abgehen lassen, verachte auch nicht unsere Danksagung, so wir für deine Wohlthaten dir thun wollen. Nim auch an von uns die Myrrhen unsrer geängsteten Herzen, die sich bereiten in der Zeit grosser Verfolgungen und Trübsahlen das bittere Kreuz dir gedultig nachzutragen, auch nach deinem Willen diese Welt gern zu gesegnen und zu sterben. Und wenn alle grimmige Herodes, sammt allen Verfolgern deines Worts uns und deinen armen Reichs-Genossen nach Leib und Leben trachten, so steure du solchen Feinden deiner Kirchen, und sey unser Schutz. Warne uns für grossen Unglück und bewahre uns alsdann gewaltiglich, wie du die Weisen sammt ihren Gefährten wunderbare errettet hast, und bringe uns endlich in unser geliebtes und gelobtes himmlisches Vater-Land, um deines Nahmens Ehre willen, Amen.

Gebeth am Tage der Verkünd. Mariä.

Galat. 4. v. 14. Da aber die Zeit erfüllet ward, sandte GOTT seinen Sohn, geboren von einem Weibe.

Mache auf, meine Seele, freue dich in GOTT, meinem Heiland, danke deinem GOTT, der die Zufälle von der Erlösung des menschlichen Geschlechts erfüllet, und seinen Sohn ins Fleisch gesandt. Sey frohlig über deiner Würdigkeit, daß GOTT ist. Mensch
wora

worden, und so viel an dich gewendet hat. Wer kan die Leutseligkeit Gottes, die er in Sendung seines Sohnes uns gewiesen hat, gnugsam preisen? O Herr Christe, du holdseliger Menschen = Freund, ich danke dir, daß du in dem zarten, reiner, geheiligten Leibe Mariä menschliche Natur an dich genommen, und uns mit deinem Vater wieder versöhnet hast, die wir solches um dich nicht verschuldet noch verdienet. Du hast eine selige Reise auf dich genommen: Aus dem Himmel bist du kommen in den Leib Mariä: von der Erden ans Kreuz: Vom Kreuz ins Grab: Vom Grab wieder in dein Himmelreich: Und solches alles um uns arme Sünder willen. Denn du bist von deinem Thron zu uns hernieder kommen, auf daß wir einmahl zu der himmlischen Herrlichkeit erhaben würden, du hast dich sehr gedemüthiget, auf daß wir ewig herrschen mögten: Du hast uns alle sehr hoch geehret, du bist unser Bruder worden, auf daß wir Gottes Kinder würden: Du hast uns nicht verschmähet, die wir Staub und Asche seyn: Größere Liebe hättest du uns nicht erweisen können. Süßer Heiland und Immanuel, ich freue mich des je von Herzen, und hoffe gewiß, du werdest mit mir nicht zürnen, und dein eigen Fleisch und Blut nicht hassen. Ich tröste mich deiner Heiligkeit, der ich sehr sündig und unheilig bin. Du hast durch deine heilige Menschwerdung einen ewigen unzertrennlichen Bund mit Gott und uns gemacht; Du hast, als wahrer Gott, auch menschliche Natur an dich genommen, auf daß du, als der rechte Mittler zwischen Gott und uns, handeln, Gott versöhnen, unsere Noth und Jammer erkennen, und uns reichlich trösten köntest. Du freundlicher Jesu Christe, ach komme zu mir mit deiner Gnade, verachte mich nicht, denn ich bin dein, und begehre auch dein stets zu bleiben. Wo nun mein Fleisch und Blut
her-

herrschet, da werde ich auch durch dich in Ewigkeit herrschen und regieren Amen.

Gebeth in der Fasten und zur Pafions-Zeit.

Esai 53. v. 5. Fürwahr er trug unser Krankheit, und lud auf sich unser Schmerzen.

Herr Jesu Christe, du hochgelobter Erlöser des menschlichen Geschlechtes, der du mit deinem Leiden für alle meine unzehlbare Sünden gebüffet, und den Fluch für mich getragen hast, ich danke dir für solch dein heiliges Leiden, daß du dich meinentwegen hast fangen und binden, verspotten und verspeyen, geißeln und kröhnen, creukigen und tödten lassen, daß auch deine heilige Seite ist eröffnet worden, daraus dein heiliges köstliches Blut, als ein Heil-Brunn aller Kranken, mildiglich geflossen, welches uns auch reiniget von allen unsern Sünden, Untugenden und Missethaten. Ach lieber Heiland, wie herzlich lieb hast du uns Menschen gehabt! Ich habe gesündigt, du aber hast gebüffet; Ich habe den Tod verschuldet, aber du stirbest für mich; Der Gottlose hat übel gethan, aber du frommer Sohn Gottes leidest dafür; Der Knecht hats verschuldet, aber du Herr hast bezahlet; Ich habe Böses gethan, und du wirst gepeiniget; Ich bin Ungehorsam gewesen, aber du wirst gehorsam deinem Vater bis zum Tode am Creuk. Treuer Immanuel! aus deinen heiligen Wunden ist gesprungen eitel Liebe und Gnade, damit du uns, als ein dürres Erdreich, erfrischet und erquicket hast. Du hast auch an deiner Seelen viel und grosses Leiden bis auf den Tod ausgestanden, auf daß wir alle an unseren Seelen ewig erfreuet würden. Ich bitte, laß mich deiner rosinfarben Wunden, heiligen Blutes und unschuldigen Todes mich allezeit herzlich trösten, und wenn mir der Satan meine Sünde will groß machen, und mich verdammen, so heile du mich. Laß mich Rast und Ruhe finden in deinen Blut-

d

trief-

treffenden Wunden, daß ich wider Sünde, Teufel, Tod und Hölle beschirmet werde, und in diesen Fels-Ritzen, als ein armes verjagtes girrendes Täublein, mich sicher verbergen könne. Wenn ich auch im Wasser der Trübsahl auf dieser Welt nirgend ein Ruhstättlein antreffen kan, so will ich dahin fliehen mit gläubigen Herzen, und Schutz und trost bey dir suchen. Heile auch alle Wunden meines zerschlagenen Herzens, und laß mich endlich, wie ein Kind an der Brust, und Schooß seiner Mutter am besten und lindesten einschlaffen auch in deinen heiligen Wunden mein Leben beschließen! Gedenke an mich, HErr, in deinem himmlischen Reich, und laß mich ewig in deinem herrlichen Paradies bey dir seyn und bleiben, Amen.

Dankagung für das Leiden Jesu Christi.

Ich danke dir, HErr Jesu Christe, wahrer Gott und Mensch, daß du mich armen Sünder und verdammten Menschen, ohn alle meine Werk, Verdienst und Würdigkeit, erlöset hast durch dein heiliges Leiden, Sterben und Blutvergießen. O HErr Jesu Christe wie groß ist dein Leiden! wie schwer ist deine Pein! wie viel ist deiner Marter! wie tief sind deine Wunden! wie bitter und schmerzlich ist dein Tod! wie unaussprechlich ist deine Liebe, damit du mich deinem lieben Vater versöhnet hast, da du am Ölberg blutigen Schweiß für grosser Todes-Angst geschwizet, daß die Bluts-Tropffen auf die Erde gefallen, und daseibst von allen deinen Jüngern verlassen, in die Hände der schändlichen Juden und gottlosen Schaar dich willig für mich gegeben, welche dich hart und grausamlich gebunden, von einem ungerechten Richter zum andern unbarmherzig geführt, daseibst bist du fälschlich verklaget, verurtheilet, verspenet, verhöhnet und mit Fäusten in das Angesicht geschlagen worden: Du bist um unser Mißthat willen verwundet, and um unsere

fere Sünde willen zuschlagen, gezeisset und mit Dornen gekrönet, und jämmerlich zugerichtet wie ein armer Wurm, der nicht einem Menschen ähnlich gewesen: Denn du warst der allerverachtetste und unwürtheste, voller Schmerzen und Krankheit, daß es auch ein heidnisch Herz erbarmet hat, und gesagt. Gebet, welch ein Mensch ist das! Du bist von wegen meiner Mißhandlung mitten unter zweien Uebelthätern gerechnet, und als ein Fluch aufgehänget, an Händen und Füßen mit Nägeln durchgraben, darzu in deinem höchsten Durst mit Essig und Gallen getränkert, und mit grossen Schmerzen hast du deinen Geist aufgegeben, auf daß du unsere Schuld bezahlest, und wir durch deine Wunden geheilet würden. Für alle diese deine Marter und Pein sage ich dir Lob und Dank, und bitte dich, laß dein heiliges bitter Leiden an mir armen Sünder nicht verlohren seyn, sondern daß ich mich dessen von Herzen tröste und rühme, auch dasselbe also begehe und betrachte, daß alle böse Lusten in mir ausgelöschet und gedämpft, dagegen aber alle Tugenden eingepflanket und gemehret werden, auf daß ich der Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit lebe, und deinem mir gelassenem Fürbilde nachfolge, in deine Fußstapffen trete, das Uebel mit Gedult vertrage, und das Unrecht mit gutem Gewissen leide, und endlich durch dich ewig selig werde, Amen.

Gebet auf das Heil. Oster = Fest.

2 Timoth. 2. v. 8. Hält im Gedächtniß Jesum Christum, der auf erstanden ist von den Todten.

Glieber Herr Jesu Christe, du allmächtiger grosser Gott und starcker Sieges = Fürst, der du die Bande des Todes gewaltig zerrissen, mit grosser Majestät und Herrlichkeit aus deinem Grabe auferstanden, und ein Erstling worden bist unter denen, die da schlaffen; Wir danken dir an diesem heiligen Ta-

ge, den mit Lob niemand erfüllen mag, und preisen dich an diesem hohen Fest, welches ist voll herzlichster Freud und Wonne, für dein heiliges Leiden, Sterben und Auferstehen, denn es ist alles uns zu gute geschehen. Du hast, als der starke Simson die Thür und Pforten der Höllen ritterlich ausgehoben und zerbrochen, damit wir in ewiger Freyheit aus- und eingehen mögen. Du hast uns mit gewaltiger Hand ausgeführt aus dem höllischen Egyptischen Gefängniß und Reich des Todes, dem du seine Macht genommen, und hast uns von der ewigen Dienstbarkeit erlöst. Du bist von den Todten auferstanden, und mit Macht hervor gedrungen, als unser Haupt und Hirt, auf daß wir, als deine Glieder und Schäflein, auch nicht im Grabe bleiben, sondern durch dich zur ewigen Herrlichkeit auferstehen sollen. Darum rufen wir heut mit fröhlichem Munde: GOTT sey Lob und Dank, der uns den Sieg gegeben hat, durch unsern HERRN JESUM Christum! und bitten dich, o treuer Heiland, in Demuth unserer Herzen, laß uns deiner heiligen Auferstehung allezeit inniglich uns trösten, daß wir festiglich glauben, du habest alle unsere Sünd und Missethat in deinem Grabe tief verscharrt, daß sie vor das Angesicht des himmlischen Vaters nicht mehr kommen noch uns beschämen werden. Hilf uns auch endlich alle Todes = Noth und Schmerzen durch den freudigen Trost der Auferstehung unserer Leiber am jüngsten Tage kräftig überwinden, und wenn du durch die Stimme der Erk = Engels sagen wirst: Stehet auf, ihr Todten, so eröffne nicht nur unsre Gräber, sondern laß uns fürnemlich auch mit Freuden auferstehn und dir entgegen gehn, da wir dann dein heiliges Angesicht fröhlich anschauen, und wie du mit deinen lieben Jüngern nach deiner Auferstehung gethan, mit dir im Himmelreich viel herrliche, freundliche, liebeiche und

erfreuliche Gespräche halten, und dich sammt den Väter und Heiligen Geist in Ewigkeit preisen werden Amen.

Gebeth am Tage der Himmelfahrt JESU Christi.

Psalm 47. v. 6. GOTT fähret auf mit Jauchzen.
und der HERR mit heller Posaunen.

Herr Christe, allmächtiger Herr und GOTT, wir danken dir, daß du nach erhaltenem Sieg wieder alle deine und unsere Feinde deine fröhliche, herrliche Himmelfahrt, mit grosser Majestät, Triumph und Jubiliren der heiligen Engel gehalten, und dich zur Rechten deines himmlischen Vaters gesetzt hast, da du uns täglich in allen unsern Nöthen treuherzig vertrittest und verbittest. Also hat dein Creutz und Leiden ein seliges und gewünschtes Ende genommen, und bist als der himmlische Bahn- und Durchbrecher, durch den Tod zu deiner ewigen Herrlichkeit eingegangen, uns tröstlich zu lehren, daß wir, so wir hier in diesem Leben mit dir leiden, auch der ewigen Herrlichkeit sollen theilhaftig werden. Dir haben die Creaturen überall gedienet; Deine heilige Geburth offenbahrte ein Stern den Weisen aus Morgenland: In deinem Leiden erschwarkte die Sonne aus Mitleiden nach ihrer Art, jetzt nehmen dich die Wolken auf, und am jüngsten Tage wirst du auch in den Wolken des Himmels kommen, zu richten die Lebendigen und die Todten. Lieber Heyland, du bist am Ufer, wir sind noch auf dem wilden Meer, du bist im Sieg, wir sind noch im Streit; Gib uns die Gnade, daß wir dir mit unserm Herzen und Gedanken fleißig nach sehen, auf daß unser Herz sey, wo unser Schatz ist; Laß uns alles weltliche mit Füßen treten, damit wir uns zu dir in die Höhe mit den Flügeln des wahren Glaubens, herzlichem Gebeth und Seufzen schwingen können. Wir gläu-

glauben und trösten uns je festiglich, weil du gen Himmel gefahren als unser Haupt, du werdest uns, als deine liebe Glieder, nicht hier im Elende lassen, sondern endlich, wenn wir unsern Lauff durch deine Hülfe verrichtet, und im wahren Glauben beschloffen, auch zu dir nehmen: Denn du hast ja deinen himmlischen Vater vor deinem heiligen Leiden so inbrünstig gebethen und gesagt: Du wollest, daß, wo du bist, auch die bey dir seyn, die er dir gegeben hat, auf daß sie deine Herrlichkeit sehen. Und weil du nicht allein zu deinem sondern auch zu unserm Vater aufgehoben bist, und deinen lieben Jüngern und uns versprochen, da du sagtest: Ich will wieder kommen, und euch zu mir nehmen, daß ihr seyd wo ich bin, so erfülle deine tröstliche Zusage, lieber Erlöser, und hohl uns bald zu dir, denn uns verlanget von Herzen nach dir. Wir wolten lieber bey dir in unserm himmlischen Vaterland seyn, als in dieser elenden Pilgrimschaft länger wallen; Wir wolten unsre irdische Hütten gern ablegen, denn wir sehnen uns nach unsrer Behausung, die im Himmel ist, und daß das Sterbliche vom Leben verschlungen würde, und wir daheim bey dir wären; Wir sagen alle Tage mit David: Wenn werden wir dahin kommen, daß wir Gottes Angesicht schauen. Aber das wird doch nicht geschehen, bis du uns nach deinem Wohlgefallen im Friede heimfahren lässest. Wir wolten unterdessen durch deines Geistes Gnade mit unserm Gemüth in den Himmel dringen, und mit unserm Verlangen bey dir seyn, daß wenn wir mit dem Leibe hier auf Erden noch länger behalten werden, wir doch mit dem Herzen stets bey dir im Himmel seyn, der du bist unsers Herzens - Freude, Wonnie und unser Theil, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Gebeth auf das Heilige Pfingst - Fest.

Röm. 8. v. 26. Der heilige Geist hilft unsrer Schwachheit auf: Denn wir

wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich gebührt, sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichen Seuffzen.

Gott Heiliger Geist, der du mit dem Vater und Sohn wahrer Gott bist in einem göttlichen, heiligen und unzerteilten Wesen, ich armer sündiger Mensch komme vor deine göttliche Majestät, und weil ich ohne deine Gnade und Erleuchtung aus eigener Vernunft und Kraft an Jesum Christum meinem Herrn nicht glauben, oder zu ihm kommen, noch wahre Buße thun, und mich zu Gott bekehren kan; So bitte ich dich von Grund meines Herzens, du wollest den wahren Glauben an Christum und auf sein heiliges Verdienst in mir kräftig anzünden, vermehren und erhalten, damit ich das Ende meines Glaubens möge davon bringen, nemlich der Seelen Seligkeit! Und nach dem ich kalt und laß von Natur bin zum lieben Gebeth, welches doch der Christen beste Maur und Zuflucht ist in allem Elende dieser Welt, so gib mir rechte Andacht darzu, daß ich als die rechtschaffenen Anbether Gott im Geist und in der Wahrheit mit reinem Herzen anruffe, daß mein Gebeth durch deine heilige Kraft die Wolken mächtig durchdringe, und zu jederzeit gnädige Erhörung erlange. Und weil du ein heiliger reiner Gott bist, so nim von mir hinweg alle angebohrne Unreinigkeit meines Herzens auch weil in meinem Fleisch nichts gutes wohnet, und fleischlich gesinnet seyn der lautere Tod ist, so dämpffe in mir alle fleischliche Luste und Begierden, laß sie nicht kräftig werden in meinem Leibe, ihnen zu gehorsamen nach ihrem Willen. Sondern weil ich Christum angehöre, so hilf daß ich das böse Fleisch durch dein heiliges Eingeben creuzige, damit ich nicht von Sünden und Werken des Fleisches gefangen und überwunden werde. Schaffe in mir, Gott Heiliger Geist, ein reines und keusches Herz auf daß der Geist das Fleisch überwinde,

und ich allen Sünden von Herzen feind werde, dieselbe als eine giftige Schlange, ja als den Tod selber meide und fliehe, und ein gottgefälliges Leben ansehe. Weil ich auch ohne deine gnädige Beywohnung keine rechte heilige und selige Freude in meinem Gemüth haben kan, so bitte ich dich mit inniglichen und demüthigen Seufzen, mache dir auch in meinem Herzen eine standhafte heilige Wohnung und Tempel, schmücke und ziere diese deine Behausung mit schönen Tugenden des Geistes und der Gerechtigkeit, mit Liebe, Freude, Friede, Gedult, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glauben, Saufftmuth, und Keuschheit. Weiche von mir nimmermehr, und verlaß mich ja nicht, du werther erfreulicher Gast meiner Seelen, auf daß ich mich über deiner gnadenreichen Beywohnung in Freud und Leid wol gehalten und sanft trösten möge. Verleihe mir deine Gnade, daß ich dich mit Werken der Ungerechtigkeit nicht vertreibe, oder von mir jage, sondern ein Gefäß deiner Barmherzigkeit in Ewigkeit seyn und bleiben möge. Nachdem du aber auch der rechte Tröster und treuer Advocat bist in innerlichen und äußerlichen Anfechtungen, so wollest du, o trostreicher GOTT, mich wieder alle Kleinmuth und Verzagung mächtig stärken, und mir innerlichen Fried und Trost auf Gottes Gnade erfreulich verleihen, wann mich mein Gewissen ängsten und der Satan anklagen wolte. Sey mein treuer Beystand wieder alle Angst und Zweifel, gib Zeugniß meinem Geist, daß ich Gottes liebes Kind, und Christi Mit-erbe im ewigen Leben gewiß seyn werde. Tröste mich in aller Widerwärtigkeit dieser Welt, die mich nach deinem Willen betreffen kan, Komm mir zu Hülfe mit deinem kräftigen Trost in aller Blödigkeit und Furcht meines schwachen und erschrockenen Herzens, auf daß ich nicht ungedultig oder kleinmüthig werde, sondern in allem Creuze und Trübsahl, nach dem Exempel meines lieben HErrn Christi, gedultig und getrost erfunden werde.

Und

Und wenn ich auch einmahl diese schnöde und böse Welt verlassen, und Leib und Seel, die zween gute Freunde, von einander Uhrlaub nehmen müssen, bis auf die selige Wiedervereinigung am Tage der Auferstehung der Todten; So stehe mir bey mit deinem göttlichen Trost, sprich meinem Herzen freudig zu, daß ich Vergebung aller meiner Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben gewiß und ungezweifelt gläube. Treib von mir des Satans Schrecken, auf daß ich meine arme Seele in wahren Glauben, meinem lieben HErrn Christo, als meinem treuen Erlöser, in seine treue Bruder-Hände andächtig befehle, und ritterlich möge ringen, durch Tod und Leben zu dir dringen, und dich mit dem Vater und Sohn in Ewigkeit loben und preisen, Amen.

Gebeth am Tage der Heil. Dreieinigkeith.

Röm. 11. v. 36. Von ihm, durch ihm, und in ihm sind alle Dinge: Ihm sey Ehre in Ewigkeit.

Gott Vater, der du die ganze Welt so hoch, herzlich und unaussprechlich geliebet, daß du auch deines einigen allerliebsten Sohnes nicht verschonet, sondern hast ihn für uns alle dahin gegeben: Wir ehren und loben deine Majestät, und unser Herz freuet sich in dem lebendigen Gott, wegen deiner grossen Wohlthaten, so du uns an Leib und Seel bewiesen hast. Und bitten dich, du wollest dein väterliches Herz nicht mehr von uns wenden: sondern gegen uns stets in Liebe brennen lassen, und unser gnädiger Vater, um Christi deines geliebten Sohnes willen in Ewigkeit seyn und bleiben. O Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, du treuer Heyland aller Menschen, wir danken dir auch für deine inbrünstige Liebe, daß du um unserer Seligkeit willen deinen himmlischen Thron verlassen, deinem Vater gehorsam worden bist bis zum Tod am Creutz, die Strafe auf dich genommen, auf daß wir Friede hätten, und durch deine Wun-

den heil würden, und uns also den Weg zum ewigen Leben wiederum eröffnet hast, auf daß alle, die an dich glauben, nicht, verloren werden, sondern das ewige Leben haben sollen. O Gott Heiliger Geist, du werthester Tröster und Lehrer der ganzen Christenheit, dich loben wir auch und danken dir für alle deine geistliche Wohlthaten, damit du deine Kirche zierest und schmückest, in allen Anfechtungen und Nöthen uns herzlich tröstest: Und bitten dich, du wollest uns mit deiner Gnade ferner überschatten und erleuchten. O du gebenedeyte Dreieinigkeith, weil in deinem Erkenntniß unsre Seligkeit stehet, so erhalte uns darinnen, daß wir dich als unsern Gott allezeit recht ehren, loben und preisen. Verlasse auch nicht uns deine arme Creaturen, und stärke uns in unserer Pilgrimschafft. Laß auch eine wahre Gottesfurcht in unsern Herzen wachsen und täglich zunehmen, daß wir uns für deiner grossen Majestät und unvermeidlichen Gegenwart Tag und Nacht in allem unsern Thun und Lassen als fromme Kinder scheuen und fürchten. Denn wer wolte dich nicht fürchten, du grosser Herr und GOTT? Wer wolte dein Angesicht nicht scheuen? Darum laß die Betrachtung deiner grossen Herrlichkeit, damit du alles erfüllst, in uns anzünden kindliche Furcht und heiligen Wandel, So beschütze uns nun die heilige Dreysaltigkeit, es erhalte uns die ewige Einigkeit. Die Gnade des Vaters regiere uns, die Weisheit des Sohnes führe uns, der Trost des Heiligen Geistes stärke uns jezt und an unserm letzten Ende, Amen.

Gebeth am Tage Michaelis.

Psalm 34. v. 8. Der Engel des HERRN lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus.

Sheiliger grosser Gott, wir danken dir daß du, nach deiner göttlichen Weisheit und väterlichen Liebe gegen uns, die lieben Engel und himmlischen Herrscharen

ren uns zu Dienern verordnet hast, und uns bishero durch ihre Macht in vieler und grosser Gefahr, auch unsere Stadt durch sie, wie mit einer feurigen Maur umgeben, und für aller feindlichen Gewalt bewahret. Du hast uns alle von unserer Jugend auf für schweren tödlichen Fällen, und manchen Anlauf des Teufels gnädiglich beschirmet, und aus mancher Gefahr errettet. Lieber Vater, laß deine starke Helden und himmlischen Heerscharen sich ferner um deine liebe Kirche, dieses ganze Land, unsre Stadt, Tempel, Schul, Rath-Haus und Wohnung lagern, daß sie allen feindlichen Anfall des höllischen Geistes und seiner Glieder und Diener mächtig abtreiben und verjagen. Zeuch mit deinen lieben Engeln in unsern Hütten und Häusern ein, wie bey Abraham und Sara, laß sie uns auf unsern Wegen und Reisen begleiten, wie Tobias, laß sie uns aus Lebens-Gefahr reißen, wie die drey Männer aus dem feurigen Ofen, Daniel aus dem Rachen des Löwen, und Petrum aus dem Gefängniß. Laß sie uns auf unrechten Wegen verhindern und zurücke halten, wie den Bileam, laß sie in Kriegs-Gefahr wie feurige Rosß und Wagen um uns seyn, wie um Elisaum und seinen Knaben. Gib uns auch diese deine väterliche Liebe zu erkennen, daß wir uns alle Stunden dieser unserer von dir verordneten lieben Wächter von Herzen freuen, und eitles englischen, heiligen und reinen Lebens befeisigen, damit wir sie mit Sünd und Schand nicht von uns jagen, noch die höllischen Geister Macht über uns bekommen können. Laß sie auch ferner unsere Wächter seyn, damit sie uns auf unsern Wegen, in aller Noth und Gefahr, an Seel und Leib, Ehr und Gut, im Leben und Tod wieder den Teufel beschützen; Und an unserm letzten Ende auf unsere Seele warten, dieselben in deine Hände tragen, und am jüngsten Tage uns als deine edle

Wet-

Weizen-Körnlein, aus unsern Gräbern sammeln, und in die glänzende Scheune des Himmelreichs mit sich führen, und in ihre heilige ewige Gesellschaft aufnehmen, auf daß wir sammt ihnen und allen Auserwählten dich in Ewigkeit herrlich loben und preisen mögen, Amen.

Gebeth um den rechten Glauben.

SErr allmächtiger Gott, Vater des Lichts, bey welchem keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und der Finsterniß ist, von dem alle gute und vollkommene Gaben zu uns herab kommen! Ich bitte dich, weil der Glaube nicht jedermanns Ding ist, du wollest durch deinen Heiligen Geist rechtschaffene Erkenntniß deines Sohnes Jesu Christi in meinem Herzen pflanzen und erhalten, auch von Tag zu Tage mehren, daß ich erfüllet werde mit Erkenntniß deines Willens, in allerley geistlicher Weisheit und Verstand, auf daß ich würdig wandle zu allem Wohlgefallen, und fruchtbar sey in guten Werken, und wachse in denselbigen nach deiner herrlichen Macht in aller Gedult und Langmüthigkeit mit Freuden. Gib mir Krafft nach dem Reichtum deiner Herrlichkeit stark zu werden an dem innendigen Menschen, und Christum zu wohnen durch den Glauben in meinem Herzen. O lieber Gott! dieweil niemand deinen Sohn kennet, denn nur der Vater, und niemand kennet dich Vater, denn nur derselbige dein Sohn, und wem er es offenbahren will, so bitte ich dich, ziehe du mich zu ihm, und er führe mich zu dir. Gib mir Erkenntniß deines Heyls, die da ist in Begebung der Sünden. Komme zu hülfe meinem schwachen Glauben, der oft kleiner ist denn ein Senff-Korn, auf daß er zunehme, und ich in dir eingewurhelt und erbauet, fest und unbeweglich sey. O frommer Gott der du das Fünkeln des Glaubens in uns angezündet, und das gute Werk in uns angefangen hast.

ich

ich schreue zu dir, du wollest es auch vollführen bis ans Ende, daß wir je mehr und mehr reich werden in allerley Erkenntniß und Erfahrung, auf daß wir seyn lauter und unanstoßig bis auf den Tag Christi; erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit die zu deinen Ehren geschehen. Erhalte, was du in uns gewirket hast, auf daß in Creuz und Anfechtung mein Glaube nicht abnehme. Mache mich beständig in wahrem Christlichen Bekännntniß, damit ich das fürgesteckte Ziehl der Seligkeit erreiche. Behüte mich, mein Gott, daß ich unter so viel Irthümern, Spaltungen und Kekerereyen dieser Welt nicht verführet werde. Bewahre für Aberglauben und allem falschen Gottesdienst, und daß ich in keinem Artickel irre oder zweifele. Dazu so gib auch Gnade, daß derselbige mein Glaube nicht todt, werckloß oder unkräftig sey, sondern thätig und geschäftig, der auch durch Liebe ausbreche, auf daß ich das Ende des Glaubens davon bringe, nemlich der Seelen Seligkeit, Amen.

Um wahre beständige Hoffnung.

Gott, du ewige Wahrheit, der du Glauben hältst ewiglich, an welchem nicht zu schanden werden alle, die auf dich hoffen, ich klage und bekenne dir, daß mein verderbtes Fleisch und Blut sehr am zeitlichen hängenget, immer siehet nach leiblich- und zeitlichen Trost, und vergisset oft deiner Verheißung, Allmacht und Barmherzigkeit: Ach! vergib mir diese schwere Sünde, und wende die harte Straffe von mir, da du dräuest, daß, die ihre Hoffnung aufs Zeitliche setzen, nicht sehen sollen den zukünftigen Trost. Tilge in mir alle falsche betriegliche Hoffnung, die wie ein Rauch und dünner Reiff verschwindet, benimm mich aller vergeblichen und unnützen Sorgen, laß mich von Herzen gläuben, daß du für mich forgest und wachest, laß
mei

meines Herzens Vertrauen und Hoffnung allezeit auf dich gerichtet seyn, daß ein lieblicher Einguß deiner Gnade und Güte in mir nicht verhindert, und meines Herzens einkehren und Ruhe in dir, nicht zerstöhret werde, denn alle Hoffnung und Begierde, die in dir nicht ruhet, muß in ewiger Unruhe bleiben, Laß meine Hoffnung in aller Widerwärtigkeit in dir allein, als ein Anker in einem festen Grunde haften, und deiner Hülfe ungezweifelt erwarten, Laß mein Herz empfinden, daß deine Barmherzigkeit grundlos, deine Güte unendlich, deine Verheißung wahrhaftig sey, daß dadurch meine Hoffnung befestiget werde, daß sie nicht wanke, mein Gebeth versichert, daß es gewiß erhöret sey, meine Zuversicht versiegelt, daß ich in deinem Schutz und Schirm behütet und sicher sey, als in einer Festung. Der grund meiner Hoffnung, o Vater, ist die holdselige Menschwerdung deines lieben Sohnes, und sein heiliges theures Verdienst, seine Auferstehung und Himmelfahrt, dadurch du uns zu einer lebendigen Hoffnung neugebohren, die mich auch gewißlich nicht wird lassen zu schanden werden, denn in Christo bin ich allbereit selig mit ihm, und in ihm bin ich allbereit auferstanden und gen Himmel gefahren, und in das himmlische Wesen gesetzt. Darum habe ich in Christo Jesu meinem HErrn allbereit das ewige Leben, und warste nur auf die Offenbarung, der zukünftigen Herrlichkeit. Darum laß mich o Gott, in allen Dingen, in allem Thun und Lassen, auf dich alleine hoffen, daß du mir alles allein sehest, was mein Herz wünschet. Laß mich auch in Trübsahl über den Verzug deiner Hülfe nicht allzusehr betrübet werden, denn je länger du verzuehst, je herrlicher du hernach hilffest. Vindere mir aber mein Creuz, auf daß ich nicht zu müde werde, und stärke mich allezeit mit deinem Trost, daß ich mit denen, die auf den HErrn hoffen, neue Krafft bekomme, und nicht

nicht falle sondern ewiglich bleibe, wie der Berg Zion,
durch Jesum Christum unsern Herren, Amen.

Gebeth um die Liebe Gottes.

Du liebevoller GOTT, freundlicher und gnädiger Vater, du Ursprung und Brunneng aller Liebe, Freundschaft, Güte, Gnade und Barmherzigkeit, ich klage und bekenne dir schmerzlich, daß in meinem Herzen alle deine göttliche Liebe, damit ich dich über alle Dinge lieben sollte, durch die Erb-Sünde so gar erlöschten und erstarben, daß ich von Natur mehr geneigt bin zu mir selbst, zu meiner eigenen Liebe, und zu der Liebe der Creaturen, als zu dir, meinem lieben Gott und Vater, und habe demnach dich, meinen allerliebsten Vater, und meinen Erlöser Jesum Christum, und den heiligen Geist, meinen wahren Tröster, nie rechtschaffen und über alle Dinge geliebet, da du doch das höchste und ewige Gut selber bist, welches über alle Dinge soll geliebet werden; Ach! vergib mir solche meine schwere Sünde und groffe Thorheit, und wende die schwere Strafe von mir ab, da geschrieben steht: Wer Jesum Christum nicht lieb hat, der sey verflucht Tilge in meinem Herzen alle unordentliche Liebe der Welt und Creaturen, der eignen Ehre, der Augen-Lust, der Fleisches-Lust und hoffärtigen Lebens, dadurch die Herzen der Menschen von dir gerissen werden. Zünde dagegen in mir an das Feuer des heiligen Geistes, die reine und unbefleckte Flamme deiner Liebe, daß ich dich um dein selbst willen, als das höchste Gut, als die ewige Liebe, als die höchste Freundschaft, als die holdseligste Lieblichkeit, als die überschwengliche Güte, als die wesentliche Heiligkeit, als die lauterste Wahrheit, Gerechtigkeit und Weisheit, und in Summa, als alles Gute, und einen ewigen Ursprung alles Guten, von Herzen lieb habe, ohn der Betrachtung einigerley Belohnung, eigenen Nutzens oder Vergeltung, sondern allein

allein um dein selbst willen. Daß ich dir auch mein Herz, Willen und Verstand unterwerfe, und mit Freuden deine Gebot halte, und deinen Willen gerne thue, denn darinne bestehet die wahre Liebe gegen dich. O HERR JESU, die reine Liebe deines Herzens entzünde mein kaltes Herz, die zarte Liebe deiner unbefleckten Seelen erleuchte meine Seele: Die Liebe deines edlen Gemüths erfülle meine Sinne und Gemüth: Die Liebe deiner göttlichen Krafft stärke meine Seele und Leibes-Kräffte in deiner Liebe, daß ich auch um deiner Liebe willen alles unterlasse, was dir mißfällt, und alles thue und leide um deiner Liebe willen was dir gefällt, und darinnen bis ans Ende verharre. Denn dich also lieben, ist die allerschönste Weißheit, und wer es siehet, der liebet sie, denn er siehet wie grosse Wunder sie thut; Daß mich auch deine Liebe zu dir ziehe, mit dir vereinige, und mit dir meinem HERRN einen Geist, Leib und Seele mache; Daß ich allezeit an dich gedenke, von dir rede, nach dir hungere und dürste, und in deiner Liebe gesättiget werde, in dir bleibe, und du in mir; Daß ich auch durch solche Liebe alle Menschen in dir um deinet willen als mich selbst liebe; Daß ich auch aus erbarmender Liebe meinen Feinden vergebe, und dieselbe liebe, für sie bete, ihnen wohlthue, sie mit Gutes überwinde, und das alles um der grossen Liebe meines lieben Vaters im Himmel, meines Erbarmers, um der vollkommenen Liebe willen Gottes des Sohnes, meines Erlösers, und um der inbrünstigen feurigen Liebe willen Gottes des Heiligen Geistes, meines einigen und wahren Trösters, Amen.

Um wahre Gedult.

Nach HERR Gott, lieber Vater, barmherzig und gnädig gedultig, von grosser Güte und Treue, und o HERR JESU Christe, du gedultiges Lämmlein Gottes, o GOTT heiliger Geist, ein Geist des Trostes und

Frie-

Friedens, ich klage und bekenne dir meines Herzens
angebohrne Ungedult und Ungehorsam, daß ich oft
wieder deinen heiligen Willen gemurret und heimlich
gezürnet habe, ach, vergib mir solche schwere Sünde
und Ungehorsam, und rechne mir dieselbe nicht zu! wende
die harte Straffe von mir, die du dräuest denen,
die dein Joch nicht tragen wollen, denn dieselbigen können
nimmermehr Ruhe finden für ihre Seele. Gib mir
aber deine Gnade, daß ich im Creuz dir allzeit möge
gehorsam seyn, ja nicht murren, sondern erkennen, daß
durch deinen göttlichen Rath mir Trübsahl auferleget
werde, und ich demnach alles mit stillem Herzen von
der Hand deiner väterlichen Züchtigung aufnehmen möge,
ja mich noch grösserer Straffen würdig achte,
weil mein Creuz und Leyden viel geringer ist, denn meine
Sünde, ja, daß ich des izzigen Creuzes nicht allein
müde werde, sondern auch willig sey, alles zu leiden,
was dein Wille ist, und was zu deinen Ehren und
mir zu Nutz gereichen kan. Ach, laß mich erkennen,
daß du aus grosser Liebe mir ein Creuz zugeschicket hast,
auf daß du mich demüthigest, mein Fleisch creuzigest,
meinen Glauben, Liebe und Hoffnung prüfest, mein
Gebeth, Gedult und Beständigkeit bewährest, mich lehrest,
tröstest, zum Reich Gottes bereitest, endlich im
Himmel durchs Creuz groß machest, und in deine Herrlichkeit
einführest. Darum gib mir ein solches Herz,
daß ich mein Creuz lieb habe, dir dafür danke, mich
desselbigen freue als wodurch ich dem Ebenbilde meines
Herrn Jesu Christi gleich werde. O Herr Jesu!
gib mir ein solches Herz und Sinn, daß ich in allem
meinem Leiden dein Blut allzeit anschauē, wie du mit
Gedult dein Creuz getragen, wie dein heiliges Haupt
geschlagen, mit Dornen gekrönet und zerrissen, dein
Angesicht versperet und verspottet, dein heiliger Leib ge-
quält, verwundet und getödtet ist, ach wie hast du

deine

deinen Willen deinem himmlischen Vater in so großer Gedult aufgeopfert; ach, laß mich dir auch meinen Willen ganz und gar aufopfern, denselben verleugnen, mich dir ganz ergeben, und mich freuen, daß dein Wille, der allzeit gut ist, und alles gut machet, an mir möge erfüllet werden. Vertreib aus meinem Herzen alle Ungedult, Traurigkeit, Angst, Furcht und Kleinmüthigkeit, daß ich durch Gedult in dir starck werde alles zu überwinden, meine Schmerzen für meines HErrn Christi Schmerzen halte, ihn dafür liebe und lobe ißt und in Ewigkeit. Gib mir, HErr Jesu Gedult alles zu leiden, gib mir Sanftmuth alles ohne murren zu tragen, gib mir Demuth, daß ich mich aller Strafen würdig achte, und dabey durch wahren Glauben alle meine Sorgen auf dich werffe, deiner Verheißung fleißiglich traue du werdest auch mitten im Creuz mich lieb haben, mein Creuz mir helfen tragen, dasselbe lindern, mich mit deinem heiligen Geist, mit dem Vorschmack und Anblick des ewigen Lebens trösten, so werde ich mitten in Traurigkeit dennoch ein recht ruhiges und stilles Herz behalten. Ich weiß, es kan keines Christen Leben und Beruf ohne Creuz seyn aber ich weiß auch, daß du, o mein himmlischer Vater, mein Vermögen und Schwachheit kenneest, so lege mir auf, was ich tragen kan, und mache mirs nicht zu schwer, oder zu lange. Indessen gib Gnade, die Trübsahl so lange zu dulden, bis dirs gefällt mich zu erlösen; Gib Beständigkeit, daß ich ans Ende beharre und selig werde; Gib gegen alle meine Beleidiger einen sanften Muth, eine erbarmende Liebe, daß ich mit dir von Herzen sagen möge: Vater vergib ihnen! und ich also mit dir und deiner Liebe ewiglich verbunden und vereiniget seyn und bleiben möge, Amen.

Gebeth um wahre Demuth.

S HErr Jesu, du allerdemüthigstes Herz, ich be-
ken-

kenne und klage dir, daß ich von Natur zu eigener Ehre sehr geneiget bin, und der böse Geist mein Herz durch die Hoffarth, welche ist ein Anfang aller Sünde, vergiftet hat, daß ich mich so oft mit eigener angemessener Ehre gegen dich versündigt, und nicht gedacht, daß alle Ehre dir allein gebühret, und keiner Creatur: meinen Nächsten habe ich oft verachtet, meinen Kräften zu viel vertrauet, und mich auf mich selbst zum öftern verlassen. Ach Herr! der du denen Demüthigen Gnade giebest, und denen Hoffärtigen widerstrebest, rechne mir diese Sünde nicht zu, und wende die schwere Strafe von mir, so du den Hoffärtigen gedräuet hast, daß du sie stürzen und zerstreuen wollest, und laß meine Ehrsucht durch deine heilige Demuth getilget und bezahlet seyn. Lehre mich mein Elend zu erkennen und die Majestät Gottes fürchten, denn was bin ich, als eine Hand voll Erde und Asche, ein faules Glas, ein Gefäß voller Unsauberkeit, ein elender Wurm, eine sündliche Geburt, ein Kind des Zorns, von Natur in Sünden empfangen und gebohren, in Mühseligkeit und Eitelkeit lebe ich, mit Schmerzen und erbärmlicher Gestalt sterbe ich, wer weiß wie und wo mein Ende seyn wird? Ach ich bin ein Abgrund des Elendes, blind in deinem Erkenntniß, stumm in deinem Lob, taub zu deinem Wort, lahme in deinem Regen! Ich habe von mir nichts denn Sünde, Tod und Verdammniß, was ich aber gutes habe, das ist dein und nicht mein, denn was hat ein Mensch, das er nicht empfangen hat, darum ist dein allein die Ehre, und nicht mein. Wie oft aber habe ich dir deine Ehre geraubet, und dieselbe mir durch Hoffart zugeeignet? wie oft mit fremden Gut stolziret und gepranget, als ein ungetreuer Knecht und ungerechter Haushalter? Ach lieber Gott, fordre mich nicht zur Rechnung, ich kan nicht bestehen! Gib mir aber, daß ich demüthig sey im Herzen

einfältig in Worten, daß ich mich nicht hoch achte, sondern gering sey in meinen Augen. Pflanze du selbst in meinem Herzen wahre Demuth, daß ich dir in allen Dingen gehorsam sey, gib, daß ich die Werke meines Berufs in Einfalt des Herzens verrichten möge, und nicht auf meine, sondern auf deine Kraft und Hülfe sehe, derselben auch mit Gedult erwarte. Hilf mir, das ich das meine, was du mir auferleget hast, getreulich ausrichte, und nicht trachte nach dem, darzu ich nicht beruffen. Laß mich nicht in solche Blindheit und Thorheit gerathen, Daß ich grosse Dinge durch mein Vermögen getraue zu verrichten, laß mich bedenken, daß ich meinen Schatz in irdischen Gefäßen trage. Ach laß nicht in meinem Herzen aufsteigen eine Verachtung meines Nächsten, auch nicht des geringsten Menschen, denn durch die Demüthigen verrichtest du grosse Dinge, gibst denselben deine Gnade, daß sie deine heilsame Werkzeuge seyn. Lehre mich o demüthiger Jesu, deinem Exempel folgen, der du dich unter Gott, Engel und Menschen, und alle Creaturen gedemüthiget und erniedriget hast, und dich einen Wurm genennet. Ach laß diß Wort in meinem Herzen Frucht bringen, da du sagest: Lernet von mir, ich bin sanftmüthig, und von Herzen demüthig, nicht auswendig im Schein, sondern von Herzen. Ach du demüthiges Herz hast alle Ehre dieser Welt geflohen, und die deine Kinder seyn wollen, können der weltlichen Ehre nicht satt werden! Wenn werde ich doch der Welt Ehre absterben, daß ich mich keiner Ehre würdig achte, von niemand Ehre begehre, mich lerne vor nichts achten, mir selbst mißfalle, mich selbst strafe, alles mein Thun vor Roth achte, und für ein unreines Tuch für deinen Augen! o gib mir, daß ich mich den lobenden Mund der Heuchler nicht lasse betriegen, sondern bedenke, daß mir tausendmahl mehr mangelt:

Gib

Gib mir die Niedrigkeit meines Herzens zu einem Schatz und Fundament aller Tugend, und laß mich stets bedenken, daß der Höchste auf das Niedrige sieht im Himmel und auf Erden: Laß mich nicht ein Greuel werden für deinen Augen durch Hoffart einen Gottes-Dieb durch Ehrgeiz, einen Nachfolger und Gefellen des Lucifers durch Hochmuth. Wende von mir hoffärtige Gedanken, stolze Geberden, prächtige Worte, und schließ mein Herz in dein demüthiges Herz, daß meine Seele in demselben ihre Ruhe und Wohnung habe ewiglich, solches thu um deines lieben Sohnes JESU willen, Amen.

Gebeth um Sanftmuth.

Nach du sanftmüthiger, liebevoller Herr Jesu, ich bekenne und klage dir, daß ich leider von Natur zum Zorn und Rachgier geneiget bin, dich auch und meinen Nächsten oft damit beleidiget habe, vergib mir, o mein Gott solchen ungerechten Zorn, Rachgier und Feindschaft, damit ich mein Herz, ja mein Leib und Seel verunreiniget, auch dem Satan und seinen Werken in mir Raum und Statt gegeben habe; Nimm die harte Strafe von mir, die du dräuest, daß die zornigen Todtschläger des höllischen Feuers schuldig seyn, und das Reich Gottes nicht ererben sollen. Gib mir, o du sanftmüthiger Herr ein sanftmüthiges Herz. Es lehre mich deine heilige Sanftmuth meinen Zorn dämpfen, und durch Sanftmuth zu überwinden. Gib, daß dein Wort in mir kräftig sey mein Herz zu ändern, da du sprichst: Lernet mir von denn ich bin sanftmüthig. Und abermahl: Selig sind, die Sanftmüthigen, sie werden das Erdreich besitzen: Selig sind die Friedfertigen, sie werden Gottes Kinder heißen: Selig sind die Barmherzigen, sie werden Barmherzigkeit erlangen. Besprenge mein Herz mit deiner Sanftmuth, daß ich nach deinem Exempel gelinde sey gegen jedermann. Mei-

ne Beleidiger nicht wieder beleidige, meine Verfolger nicht wieder verfolge! Nicht wieder schelte, wenn ich gescholten werde, nicht dräue wenn ich leide, sondern es dem heimstelle, der da recht richtet. Gib mir auch ein solch gütiges Herz, daß ich mich das Böse nicht lasse überwinden, sondern daß Böse mit Gutem überwinde, gegen jedermann sey mit dem Herzen mitleydig, mit Worten freundlich, mit Geheyrden holdselig, mit Werken wohlthätig, auf daß mein Gebeth nicht verhindert, meine Hoffnung nicht zu schanden, mein Gottesdienst nicht verwerflich, und meine Schwachheit vor andern hinweg wiederum mitleydig ertragen werde, so will ich dir danken, und dich preisen, hie zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Gebeth um die wahre himmlische Weisheit.

IESU, allmächtiger GOTT, du Licht meines Herzens, verleihe mir himmlische Weisheit, und erfülle mein Herz mit deiner Gnade, daß ich dich für allen Dingen suche und finde, lerne und liebe, auch alles andere nach deiner Weisheit und Ordnung erkenne: Bekräftige mich durch deinen heiligen Geist, daß ich an innerlichen Menschen gestärket werde. Lehre mein Herz aus von allen unnützen Sorgen und Bekümmernissen, damit ich von den bösen Begierden und Zuneigung dieser Welt abgezogen, auch alle andere Dinge als vergänglich, erkenne und ansehe. Führe aus meinen Herzen alle Finsterniß, und laß das Licht deiner heilsamen Erkenntniß in demselben die Oberhand haben. Schütte aus deine Gnade von oben herab und durchgeuß mein Herz mit himmlischem Thau, damit es gute und dir gefällige Früchte bringe. Richte wiederum auf das Gemüth, so mit Schwachheit der Sünden nieder gedrückt ist, erhebe alle meine Begierden zu himmlischen Dingen, daß mir das irdische ein Eckel sey. Reuch mich ab von dem vergänglichem Trost aller

Crech

Creaturen, denn du alleine, du ewige Weißheit und Wahrheit, kanst mich vollkommen trösten und vergnügen. So mache mich nun in diesem Jammerthal andächtig, und in deinem göttlichen Dienst emsig, daß ich vor dem gebenedeytem Angesicht deiner göttlichen Majestät dir würdiglich dienen, dich rechtschaffen lieben, und ewiglich loben möge, Amen.

Gebeth um zeitlichen Segen und Nahrung.

Almächtiger Gott und Vater, von dem alle vollkommene Gaben von oben herab kommen, ich bitte dich kindlich, du wollest die Arbeit meines Berufs also gesegnen, daß ich mein täglich Brodt für mich und die Meinen mit Ehren suchen und gewinnen könne. Gib mir auch Leibes Gesundheit, daß ich meine Geschäfte ohne Hinderniß verrichte, und was du mir beschereest, frölig und mit Dankssagung genieße. Segne mich, lieber Herr, so viel dein Wille, und mir zeitlich nütz und gut ist, um Jesu Christi deines lieben Sohnes willen: Verleihe mir auch Gnade, daß ich alle meine zeitliche Haab und Güter, so ich aus deiner milden Hand empfangen, christlich und gottselig zu deiner Ehre, meiner und des Nächsten Wohlfahrt anwende, mein Herz nicht an das Zeitliche hänge, sondern trachte nach dem, was droben ist, und dein Reich und Gerechtigkeit suche. Erhöre mich um deines Nahmens willen, Amen.

Gebeth einer ledigen Person, so sich in den Stand der heiligen Ehe, zu begeben gedenket.

Barmherziger gnädiger GOTT, lieber himmlischer Vater, ich danke dir von ganzem Herzen, daß dein guter Geist mich bisshero auf ebener Bahn geführt, und von der sündlichen Fleisches-Lust so väterlich zurück geführt, ich bitte dich herzlich weil du es also gefüget, daß ich entschlossen bin, ehlich zu werden in

72 Dankſagung für ein erlangtes liebes Ehe-Gemahl.

deiner Furcht, und nicht aus Fürwitz, du wolteſt mich regieren, daß ich auch in dieſem Fürnehmen deinem Wort folge; Sey mit mir, HErr, und gib Glück zu dem, was ich thue, damit ich nicht wieder dich ſündige; Behüte mich für einem unvernünſtigen Ehegatten, gib mir aber ein ſolch Gemahl, darauf ſich mein Herz verlaſſen, und mit demſelben ein vergnügtes geruhiges Leben führen möge, auf daß wir dich fürchten, und auf deinen Wegen gehen, und dich den HErrn heiligen in unſern Herzen. Erhöre mich, o Gott Vater, um Chriſti deines lieben Sohnes willen, welchem ſammt dir und dem Heiligen Geiſt ſey Ehr, und ewiges Reich, Amen

Dankſagung für ein erlangtes liebes Ehe-Gemahl.

Ich du barmherziger und getreuer HErr Jeſu Chriſte, du barmherziger Freyer und Werbersmann, nachdem du mein bis auf dieſe Stunde gehaltenes Gebeth erhöret, mir die Perſon nicht allein gezeigt und gewieſen, ſondern auch nunmehr geben und beſcheren wilt, darum ich dich fleißig und mit demüthigem Herzen angeruffen und gebethen, als ſage ich auch, wie billig, deiner göttlichen Majeſtät Lob und Dank; Und bitte dich ferner aus Grund meines Herzens, du wolteſt zu bevorſtehender meiner Heyrath deine Gnade geben und verleihen, damit ich eine Chriſtliche, gottſelige, friedliche, freundliche und häuſliche Ehe beſitzen, auch deinen reichen, göttlichen und milden Segen in meinem ganzen Leben ſpüren und merken möge, dafür will ich nicht allein in dieſem Leben, ſondern auch in der ewigen Freude und Herrlichkeit dich loben, rühmen und preiſen in alle Ewigkeit, Am.

Gebeth eines chriſtlichen Haus-Vaters oder Haus-Mutter.

Ich ruffe dich an, HErr aller Güte, der du mich

gesegnet, und mir Kinder und Gesinde gegeben, und wilt, daß ich meinem Hause wohl fürstehe; Laß deinen guten Geist mich führen auf ebner Bahn, daß ich am ersten dein Reich und seine Gerechtigkeit suche, die Furcht des HErrn meinen Schatz seyn lasse, und dir treulich mit meinem ganzen Hause diene. Gib Liebe, Friede, Gedult, Gütigkeit und Sanftmuth, daß ich meine Kinder auferziehe in der Zucht und Vermahnung zum HErrn, und hilf, daß sie zunehmen an Weisheit, Alter und Gnade bey Gott und den Menschen. Verleihe, daß ich nicht ein Löw sey in meinem Hause, noch ein Wüterich gegen mein Gesinde, treibe sie aber auch durch deinen Geist, daß sie mir gehorsam seyn mit Gottesfurcht. Hilf, daß ich die Meinige ohne Verletzungen meines Gewissens wol versorge, mit meinem Ehegatten mich wol begehe, und absonderlich in deinem Wort beharre, nicht nach großem Gut trachte, sondern mein Brodt im Schweiß meines Angesichts esse, und mein bescheiden Theil vergnüglich und dankbarlich dahin nehme, auch von deinen bescherten Gütern meine Hände ausbreite zu den Armen und Dürftigen. Solte es mir aber in meiner Nahrung sauer werden, so laß mich mein Anliegen auf dich werfen, der du den Armen Brodts genug giebst. Nun HErr, segne mich und meine Kinder, auch mein Vermögen, und laß dir wohlgefallen das Werk meiner Hände, dein Nahme sey gelobet von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Gebeth einer mit Leibes- Frucht gesegneten
Ehe- Frauen.

Allmächtiger, barmherziger GOTT, getreuer Vater, ich danke dir von Grund meines Herzens, daß du mich in meinem Ehe- Stande mit dem Segen der Fruchtbarkeit begnadet, und eine lebendige Leibes- Frucht, die ich noch unter meinem Herzen habe

e s

gege-

gegeben. Weil dann meine Geburtis = Stunde herzu
 nahet, darinnen ich Angst und Schmerzen fühlen wer-
 de, so bitte ich dich, o frommer Gott, gib mir dei-
 nen heiligen Geist, der mich regiere und antreibe, daß
 ich mich ja nicht durch Unaedult und Murren wider
 deine göttliche Majestät versündige, sondern solche Ge-
 burths = Schmerzen für deine gnädige Vaters = Ruthe
 erkenne; Und da ich etwa aus natürlicher Schwach-
 heit meines verderbten Fleisches und Bluts, durch gro-
 ße Schmerzen und Verschmachtung in Undankbarkeit
 fallen mögte, bitte ich dich demüthigst, du wollest mir
 solches um deines lieben Sohnes meines Heilandes
 Jesu Christi willen vergeben, und an mir nimmer
 rächen. Verleihe mir auch, getreuer Gott und Va-
 ter, deine göttliche Gnade, daß ich die Frucht meines
 Leibes, welche allein deiner Gnaden = Werk und
 Geschöpf ist, nach deiner wahrhaftigen Zusage, die
 du der Eva gethan, lebendig mit gesundem Leib und
 wohlgebildeten Gliedmassen auf die Welt bringe, da-
 mit sie durch die heilige Tauffe der christlichen Ge-
 meine einverleibet, ein seliges Kind Gottes werde, und
 ich mich solcher deiner göttlichen Gaben, an dem ge-
 bohrnen und getauften Kindelein, mit Vergessung al-
 ler meiner Schmerzen und erlittenen Angst und Noth,
 mit Freuden ergezen möge. Ob ich aber nach deinem
 Willen selbst oder auch mit dem Kindelein sterben solte,
 so verleihe mir, liebster Vater, ein recht gedultig und
 willig Herz darzu, nur diß bitte ich dich von Herzen,
 du wollest mir um des theuren Blutes und Verdien-
 stes deines lieben Sohnes willen alle meine angeerbte
 und in meinem ganzen Leben begangene Sünde gnä-
 digst vergeben, und einen recht beständigen Glauben
 an dich verleihen, damit ich ungezweifelt wider alle
 Pforten der Hölle allezeit dafür halte, ich sey und
 sterbe in solchem Stande, der dir wohlgefalle, und sey
 mit

Gebeth der Umstehenden für ein gebährendes Weib. 75

mit dir und deinem lieben Sohn und dem heiligen Geist aus lauter Gnaden dein liebes Kind, und ein wahrhaftiger Erbe der himmlischen Güter. Ach getreuer Gott und Vater! du wollest auch in solcher meiner Angst und Noth mein liebes Kindelein, wann es zur heiligen Tauffe nicht kommen könnte, weder meiner noch seiner angebohrnen Sünde halben, des theuren und ewigen Verdienstes deines lieben Sohnes Jesu nicht lassen beraubt werden, damit wir uns beyde samt allen Gläubigen in der fröhlichen Auferstehung wieder sehen, und dich als unsern lieben Gott und Vater allezeit loben und preisen. Hilf mir, o Gott, und erhöre mich, um Jesu deines Sohnes willen, Amen.

Gebeth der Umstehenden für ein gebährendes Weib.

Allmächtiger, ewiger Gott, du Schöpffer aller Dinge, der du dem weiblichen Geschlecht das schwere Creuz auferleget, daß sie mit Schmerzen Kinder gebähren müssen, wir bitten dich, du wollest dieser gegenwärtigen Frauen in ihrer grossen Noth, Kraft und Stärke geben, ihr zu einer fröhlichen Geburth verhelfen, und sie sammt der Leibes-Frucht unter der schweren Last nicht verderben lassen, sondern gnädiglich und mit Freuden entbinden, um deines Nahmens Ehre willen, Amen.

O Jesu Christe, du eingeborner Sohn Gottes, der du auch ein kleines Kindelein in Mutter-Leibe gewesen, und ein herzlich Wohlgefallen hast an den Kindern, die dir zugetragen werden, wir bringen dir diß Kindelein durch unser Gebeth zu, nim es mit Gnaden an, und laß es deiner heiligen Geburth und Erlösung, so du am Creuz durch deinen bitteren Tod erworben, auch theilhaftig werden, Amen.

O Herr Gott heiliger Geist, du starker Nothhelfer, stehe uns bey in dieser Gefahr, verleihe Muth, Stär-

76 Dankſag. zu Gott, wenn er eine fröhliche Geburt ꝛc.
Stärke und Kraft, beydes Mutter und Kind, daß ſie
eine fröhliche Geburt = Stunde erlangen, Amen.

O heilige Dreysaltigkeit, erfreue uns mit einem fröhlichen
Anblick, ſchaffe du Mittel und Wege, daß es einen
glücklichen Fortgang habe, denn es kan ſonſt niemand
helfen, als du allein, es iſt dir keiner gleich unter den
Göttern, und niemand der thun kan wie du; So be-
weiſe nun auch ich deine Krafft, ſo wollen wir rüh-
men und loben deine Macht, und deinen Nahmen eh-
ren, daß du ſo groß biſt und Wunder thuſt, hochgelob-
bet in Ewigkeit, Amen.

Dankſagung zu Gott, wann er eine fröhliche
Geburt verleihen.

Gütiger, barmherziger Gott, der du auch an uns
ſonderlich und gnädiglich bewieſen haſt, daß du
allein der einige Gott biſt, der aus nichts etwas, aus
todd lebendig machen kan, der du uns eine lebendige
rechthaffene Frucht, nach deinem Bildniß, ohne alle
unſerm Verdienſt gnädiglich gegeben, darum wir nicht
weniger dir zu danken verpflichtet ſeynd, denn vor Zei-
ten Helſana und Hanna, Zacharias und Eliſabeth,
und andere dergleichen, denen du auch wunderbarlich und
gnädiglich zur ſeligen und fröhlichen Geburt geholffen
haſt: Nun Herr, wir ſagen dir demüthig Lob und
Dank für ſolche unausſprechliche Gnade und Wohl-
that, mit höchſter Bitte, du wolteſt Hülfe verleihen,
daß diß Kindlein in deiner göttlichen Ehre, Furcht, Zu-
gend, Frömmigkeit und Dienſtbarkeit, in ziemlicher
Geſundheit aufwachſe, und bis an ſein Ende zunehme
an Weiſheit, Alter und Gnade bey Gott und den
Menſchen, daß du ein Wohlgefallen, und wir eine ſe-
lige Freude daran haben mögen, und dich unſern Herr-
ren und Schöpffer hie und dort zu ewigen Zeiten lo-
ben und preiſen, Amen.

Gea

Gebeth einer Sechswöcherin, wenn sie ihren Kirchgang hält.

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, einiger, ewiger Gott! dir sey Lob und Dank gesagt, daß du mir nicht allein in der Stunde, da ich habe gebähren sollen, mit deiner Kraft und Stärke bengestanden, und eine gesunde Leibes-Frucht gnädiglich bescheret, sondern auch dieselbige zur heiligen Tauffe hast kommen, und deiner Christlichen Kirchen als ein wahres Gliedmaß einverleiben lassen, auch noch dazu mich nebst meinem lieben Kindelein, in meinen Sechswochen ganz väterlich bewahret, versorget, erquicket und gestärket hast. Nun komme und erscheine ich vor deinem Angesicht, und opffere dir für alle solche deine Wohlthaten meinen demüthigsten Dank, mit herzlichster Bitte, du wollest mein und meines lieben Kindleins lieber Gott und Vater allezeit seyn und bleiben, für allem Uebel Leibes und der Seelen bewahren, und mir deine göttliche Hülfe und Segen verleihen, daß Ich dasselbe in allen Christlichen Tugenden zu deinen Ehren, zu meiner und der Meinigen Freude, zu des Nächsten Nutz, und zu seiner zeitlichen und ewigen Wohlfahrt: als eine treue Mutter fleißig auferziehen möge. Das wollest du thun, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, in welchem dir alle getaufte Christen Kinderlein herzlich gefallen und angenehm seyn, dem sey mit dir und dem Heiligen Geiste Lob, Ehr und Preis, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Gebeth eines Reisenden.

Sey Jesu, du höchster Gott, der du allein gibst, daß des Menschen Wege gewissen Fortgang gewinnen. Siehe ich muß iko in meinem Beruf mich nothwendig aufmachen zu reisen; So gib du denn Gnade zu meiner Reise, und Glück zu allem was ich fürnehme.

nehme, daß mein Weg mir gelinge. Beschehre mir treue Gefährten, und laß deine Engel, die heiligen Wächter, sich um mich herlagern, mich begleiten, und mir aushelfen, daß ich meine Strasse frohlich ziehe, und mit Freuden wieder zu den Meinigen kommen. Gib auch, liebeichster Heiland, daß ich als ein Fremdling und Pilgrim in der Welt von fleischlichen Lüsten mich enthalte, welche wieder die Seele streiten, und einen guten Wandel führe unter den Leuten, biß ich endlich zu den Wohnungen deines Vaters komme. O HErr hilf mir aus zu deinem himmlischen Reich, zur herrlichen Freiheit der Kinder Gottes, Amen.

Danksagung nach vollbrachter Reise.

Gnädiger Gott, himmlischer Vater, ich danke dir von Herzen Grund, daß du mich meine Reise glücklich lassen vollbringen, und mich durch deiner lieben Engel Schutz mit Freuden wieder zu den Meinigen gebracht, und für allem Uebel, Irrweg und Feindschaft väterlich bewahret, daß ich nicht von Räubern und Mördern bin umbracht, oder von wilden Thieren zerrissen, oder sonst in Wassers-Noth und andern Gefährlichkeiten, ein Arm oder Bein zerbrochen, oder beschädiget bin: In Summa, daß ich von deinem heiligen Engel frisch und gesund hin und her bin geleitet worden: Dieses alles habe ich deiner väterlichen Vorsorge und allmächtigen Schutz zu danken: Und bitte dich von Herzen, du wollest weiter mich und die Meinigen gnädiglich behüten, und in deinem Schutz nehmen, und Leib und Seel bis zum ewigen Leben gnädiglich erhalten, um Jesu Christi willen, Amen.

Geberth zur Zeit grossen Donners und Ungewitters.

GErr allmächtiger Gott, dein Zorn brennet wie Feuer, und die Felsen zerspringen vor dir, daher zittern die Seulen des Himmels, und entsetzen sich vor

deinem Schelten. Unser Herz bebet und uns iſt ſehr bange, denn wo ſollen wir hin fliehen vor deinem Angeſicht, ſo du mit uns handeln wolteſt nach unſern Sünden, ſo müßten wir umgekehret werden wie Sodom und Gomorra: Aber o barmherziger Gott, vergilt uns nicht nach unſer Miſſethat, zürne nicht zu ſehr, und gedenke nicht ewiglich der Sünden, vergib uns unſere Miſſethat, und hilf daß wir uns bekehren, ein jeglicher von ſeinen böſen Wegen. Ach Herr, wir verlaſſen uns auf dich, dann du biſt unſere Zuflucht für dem Ungewitter. Bewahre Menſchen und Vieh, die Früchte auf den Bäumen und in den Feldern, daß ſie nicht geſchlagen werden, verhüte gnädiglich, daß nicht ein Feuer von oben her unſere Häuser anſtecke und verzehre, laß uns nicht plötzlich zu nichte werden, untergehen, noch ein Ende mit Schrecken nehmen. Erhöre, o Gott, unſer Gebeth und Flehen, und ſetze dem Gewitter und deinem Donner ein Ziel, daß er uns nicht ſchade, ſo wollen wir rühmen und ſagen, gelobet ſey der Herr ewiglich, Amen.

Dankſagung nach dem Ungewitter.

Mächtigſter Gott, himmlischer Vater, der du geſaget haſt: Ruffe mich an in der Noth, ſo will ich dich erretten, und du ſolt mich preiſen. Wir ſagen dir von Grund unſers Herzens Lob und Dank, daß du unſer Gebeth gnädiglich erhöret, und dieſes zornige Wetter alſo haſt übergehen laſſen, daß uns dadurch an Leib und Gut kein Schade iſt geſchehen: Womit du abermahl dein getreues Vaters-Herz, daß du nicht mit uns nach unſern Sünden handeln wolteſt, und uns nicht nach unſer Miſſethat zu vergelten begehreſt, haſt zu erkennen gegeben; Verleihe uns, barmherziger Vater, um deines eingebornen lieben Sohnes Jeſu Chriſti willen, daß wir uns ob ſolchem deinen zumahl ernſtlichen und väterlichen Warnungen,
be

beständig bessern, in deiner Furcht hinfort leben, und auf die Zukunft deines lieben Sohnes, da die Elemente für Hitze schmelzen, und die Erde, und die Werke, die drinnen sind, verbrennen werden, uns gefast und bereit machen, damit wir ihm mit Freuden entgegen ziehen, und den neuen Himmel, in welchem Gerechtigkeit wohnen wird, einnehmen, und mit dir in deiner seligen Anschauung ewiglich besitzen mögen, durch denselben deinen lieben Sohn unsern Herrn und Heyland Jesum Christum, Amen.

Gebeth zur Zeit grosser Theurung.

Nach Herr allmächtiger Gott, du hast aus heiliger Rache über uns eine Theurungs-Ruthe, und böse Pfeile des Hungers unter uns geschossen, wir haben Mangel am Brodt an allen Orten, denn du hast allerley Vorrath von uns genommen. Ach Herr! unsere Missethaten habens wol verdienet, denn da wir stark und satt wurden, haben wir dich unsern Gott fahren lassen, der du uns gemachet hast, und den Fels unsers Heils gering geachtet, wir haben gesündigt und sind ungehorsam gewesen: Aber Herr, wir erkennen unsere Missethat, und rufen zu dir in unser Noth, höre doch und hilf uns um deines Nahmens willen, laß dich jammern des Volks, denn sie haben nichts zu essen, errette unsere Seele vom Tode, und ernehre uns in der Theurung; absonderlich aber gib uns das Brodt des Lebens, und erquickte unsere müde Seele, so wollen wir Lob opfern ist und in Ewigkeit, Am.

Danksagung für abgewendete schwere Zeit und Hungers-Noth.

Allmächtiger, barmherziger Gott, und Vater, wir sagen dir von Grund unsers Herzens Lob und Dank, daß du nach deiner überschwenglichen Güte und Weisheit die langwierige Theurung und Hungers-

gers = Noth so väterlich gemildert, und unser Gebeth und Flehen, welches wir nun eine geraume Zeit mit vielen heißen Thränen für dein heiliges Angesicht gebracht, allernädigst erhöhet, das Land wiederum geheilet und heimgesucht, seine Frucht so reichlich gesegnet, und uns wieder Brodt gegeben hast. Nun lobe den HErrn unsere Seele, und was in uns ist, seinen heiligen Nahmen. O Land und o Stadt, preise den HErrn und lobe deinen Gott, daß er dich und deine Kinder so mildiglich gesegnet, und mit dem besten Weizen gesättiget hat: Lob sey o himmlischer Vater, deiner ewigen Güte und Treue, daß du uns nach unsrer langwierigen Trübsahl und erschrecklichen Theurung wiederum erquicket hast, so laß nun dir, o HErr, gesfallen die Frucht unsrer Lippen, die deinen Nahmen bekennen, nim gnädiglich an das Lob = und Dank = Opfer, welches wir heute in dein Haus für dein Heiligthum bringen. O HErr, die ganze Erde ist voll deiner Güte. Es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speise gebeest zu seiner Zeit: Wenn du ihnen giebest, so sammeln sie, wenn du deine Hand aufthust, so werden sie mit Güte gesättiget. Lob und Dank sey dir nochmahl für deinen gnädigen Segen. Wir bitten dich herzlich, du wollest uns diesen Segen um unser schweren Sünde willen nicht wieder entziehen, sondern beständiglich gönnen und vermehren. Erhöre den Himmel und laß den Himmel die Erde, und die Erde Korn, Most und Del erhören, laß dir die Früchte auf dem Felde treulich befohlen seyn, behüte sie für Hagel, Ungewitter und allem Unfall, damit sie wohl gerathen, und zu seiner Zeit uns und unserm Vieh zum Besten, wol eingeerndet werden, auch wir dieser deiner Gaben mit Freuden und gutem Gewissen, in Friede und Ruhe mit Danksagung genießen mögen. Kröne das Jahr mit deinem Gut, daß auch die Woh-

f

nung

nung in der Wüsten und auf dem Gebirge fett werden, und die Auen mit Korn dicke stehen. Insonderheit aber bitten wir dich, du wollest uns mit deinem heiligen Geist regieren, daß, wenn wir genug haben und satt worden, wir nicht in Veil- und Sicherheit gerathen, und dich unsern Gott fahren lassen, und den Fels unsers Heyls gering achten, sondern dich allezeit über alle Dinge fürchten, ehren und lieben, und uns ferner der schweren Sünden, damit wir die Zehrung uns selbst über den Hals gezogen, sonderlich der Füllerey und Gäßferey, Stolz und Uebermuths, wie auch des versuchten, bösen, losen Geiges, der eine Wurzel ist alles Uebels, enthalten: Hingegen den Hungrigen unser Brodt brechen, die, so im Elend seyn, in unsere Häuser führen, die Nackenden kleiden, und uns von unserm Fleisch nicht entziehen, sondern herzlich erbarmen, Freundlich- und Gütigkeit anziehen, und in Summa aller deiner Gaben zu deines Nahmens Lob und Ehr, zu unser und unsers Nächsten Wohlfarth gebrauchen, und dir dafür danken, durch Jesum Christum unsern Herrn und Heyland, in Kraft des heiligen Geistes, Amen.

Gebeth zur Krieger-Zeit.

Gott allmächtiger Gott, wir bekennen unsere Missethat, daß wir und unsere Väter übel vor dir gehandelt, darum du unser dann billig nicht verschonet, sondern mit dem Kriegs-Schwerdt über uns gefahren, und den Feind in unser Land geschicket, es zu verheeren und zu verzehren. Aber ach HERR, wilt du uns denn gar verderben? Wende doch dein Angesicht wieder zu uns, wende von uns deine Rache, und gebeut den Feind unser Land und Gränzen zu verlassen, gib uns aber hinführo ein Herz dir zu dienen und uns nicht mehr an dich zu versündigen. Wir sind bereit dir allein zu gehorsamen, so errette uns nun von

der

der hand unsrer Feinde, so wollen wir deinem heiligen Nahmen Ehre sagen in der Gemeine unser Lebenlang, Amen.

Danksagung für den lieben Frieden.

Grosser gütiger Gott, du himmlischer Beystand und Vater in allen Nothen die uns treffen, dir danken wir herzlich daß du uns nunmehr Ruhe von Feinden gegeben! und unsre Angst in gutem Muth, unsre Bekümmerniß in angenehme Tage wieder verkehret hast. O barmherziger Vater, wie können wir dir diese grosse Wohlthat vergelten? Du hast uns so gnädig angesehen, unser Gebeth erhöret und gethan, was wir begehret haben. O Herr du hast mit uns nicht nach unsern Sünden, sondern nach deiner Barmherzigkeit gehandelt, darüber ist unser Mund anjeho voll Lachens und unsre Zunge voll Rühmens. Wir bitten dich demüthiglich, laß uns ferner Gnade für dir finden, daß nachdem der verderbliche Krieg uns so sehr zurücke gesezet, und schier entkräftet, wir hinfort wieder unter uns wurzeln, und über uns Frucht tragen mögen. Baue du unsere Häuser, und was sonst wüste gestanden, das laß wiederum besetzt werden, und uns sicher hinfort wohnen, auf daß alle Welt erfahre, daß du Herr es bist, der da brechen und wieder bauen, zureissen und wieder heilen, verheeren und wieder vermehren kan. O du Gott und Liebhaber des Friedens, laß unsern ighen Frieden lange wahren, und uns die Früchte desselben beständiglich genießten. Ach Herr, laß uns in vorigen Jammer nicht wieder gerathen, sondern ob wir uns an dir von neuen versündigen würden, so laß uns doch nicht in der Menschen Hand fallen, sondern züchtige du uns gnädiglich. Ach Gott, es wird ja Friede seyn, weil ich noch lebe? Dir sey nochmahlen Lob und Dank für diesen Frieden, den du giebest zu unser Zeit, und weil du uns so gnädig bist, so wirst du

du unsern Nachkommen auch so gnädig seyn, die dich denn auch anrufen und um Friede bitten werden, den du bist doch unser Gott alleine, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Gebeth zur Zeit der Pestilenz und anderer gefährlichen Krankheiten.

Allmächtiger Gott, du hast Pestilenz und andere Plagen unter uns gesendet, daß ihrer viele daran sterben müssen. Wir erkennen, daß unsere Missethaten solche Strafe und Plage wohlverdienet haben; Aber ach Herr, sey doch gnädig um deiner Güte willen, und erbarme dich deines armen Volks, das seine Sünde erkennt und ihm dieselbe läset leid sein. Wir gedenken, Herr, an unsere schwere Sünde und suchen dein Antlitz, darum laß unser Schreyen vor dir kommen, heile zusehends unsere Seele, und nim dich, derselben herzlich an, daß sie nicht verderbe, und dann hilf gnädiglich, daß dieser Plage gesteuert werde, und sprich zu dem Verderber im Volk, es ist genug, laß deine Hand ab. Sey du unsere Stärke und Kraft, und unsere Zuflucht in der Noth, daß wir nicht erschrecken für dem Grauen des Nachts, für den Pfeilen die des Tages fliegen, für der Pestilenz die im Finstern schleicht, noch für der Seuche die im Mittage verderbet. Hilf uns Herr, daß wir die Lieder singen, so lange wir leben in dem Hause des HERRN, HERR GOTT Zebaoth, tröste uns, und laß dein Antlitz leuchten, so genesen wir, Amen.

Morgen = Gebeth eines Kranken.

Berechter Gott, barmherziger Vater, du Liebhaber des Lebens, hier liege ich vor dir auf meinem Bette, mein Herz bebet, meine Kraft hat mich verlassen, meine Gestalt ist verfallen, die Angst meines Herzens ist groß, meine Gebeine sind erschrocken, und meine Seele ist sehr erschrocken; Hier liege ich unter

deiner Ruthen, und ist nichts gesundes an meinem Leibe. Ich weiß wol, gerechter Gott, daß du mich billig um meiner Sünde willen strafest, ich wende mich aber iho zu dir mit reinigem Herzen; Ach Gott sey mir armen Sünder gnädig; Wende du auch zu mir wieder dein erbarmendes Herz, denn siehe um Trost ist mir sehr bange; Wende dich HErr, und errette meine Seele, siehe an meinen Jammer und Elend, nim dich meiner herzlich an, und errette mein Leben vom Verderben. Gedanke HErr an deine Treue, und lege mir ja nicht mehr auf, als ich ertragen kan. Ists dein gnädiger Wille, so mache meines Klagens und Seufzens ein Ende, nim die schmerzliche Krankheit in Gnaden von mir, und bringe mich zu meiner vorigen Gesundheit. Gib auch der Arznei, Kraft und Stärke meiner Schwachheit zu begegnen, wo aber, du gnädiger Vater, über mich etwas anders und bessers zu meiner Seligkeit beschloffen, so geschehe dein heiliger Wille, nur gib mir Gedult zu ertragen, was deine Vorsehung über mich verhänget. JESU, du Sonne der Gerechtigkeit, erleuchte diesen Tag mein betrübtes Herz, und laß auch die zerschlagene Gebeine wo nicht völlig genesen, doch durch dein heiliges Zusprechen ein Tröpflein Trostes und Ruhe finden. Vor allen Dingen halte deine Hand über mich dein Kind, daß ich mitten in den grössesten Schmerzen deiner süßen Liebe eingedenk sey und mich deines kommenden Trostes und Hülfe stets erfreue. Erhöre mich, o JESU, mein Arzt, mein Meister zu heiffen, und sey mir gnädig um deines Nahmens willen, Amen.

Abend-Gebeth eines Kranken.

Almächtiger und gnädiger Gott, Schmerz und Pein hat mich umfangen, denn du HErr hast mir Jammer über meinen Schmerzen zugefüget, die Angst meines Herzens ist groß, ich winsle wie ein Kran-

nich und Schwalbe, ich gire wie eine Taube, und meine Augen wollen mir brechen. Ach HErr ſiehe an meine Pein und Schmerzen, die ich leide in dieſer Krankheit, und die ſich bey anbrechender dieſer finſtern Nacht um ein groſſes wollen mehren. Ach HErr Jeſu du Licht der Menſchen, laß leuchten dein Antliß über mich, ſo geneſe ich. Erbarme dich meiner mein Heiland, und weiche nicht von mir in dieſer Nacht, da mich ſonſt alle Welt verläßt, dann alle meine Hoffnung ſtehet zu dir, ich bin ein verlaſſenes Kind, du mein Vater, führe meine Seele aus dieſer tiefen Hölen, erquicke mich auf meinem Siechbette, hilf mir von aller meiner Krankheit, und tröſte mein um der Sünde wegen betrübtet Herz. Ach HErr, ſprich nur ein Wort, ſo werde ich geſund, es heilet uns doch weder Kraut noch Pflaſter, ſondern dein Wort, HERR, welches alles heilet. Soll es aber zum Tode gehen, ſo laß mich, ach GOTT, getroſt ſeyn, und gedenken, daß der Tag des Todes beſſer ſey weder der Tag der Geburt. HErr Jeſu, du biſt mein Leben, und Sterben iſt mein Gewinn. Schicke es mit mir nach deinem väterlichen Willen, und hilf, daß ich meine Seele mit Gedult faſſe, jederzeit fröhlich in Hoffnung, muthig in Trübsahl, willig zum Leiden, bereit zum Sterben, beſtändig im Glauben biß ans Ende verbleibe. Meine Seele wartet auf dich von einer Morgenwache biß zur andern, und von Mittag biß zur Mitternacht ſchreie ich nach deiner Hülfe, ſo komme nun HErr mein Arzt und heile mich, komm mein Vater, und hilf mir, komm mein HErr und GOTT, und führe mich aus aller Noth, Amen.

Dankſagung nach wieder erlangter Geſundheit.

HErr Jeſu Chriſte, du Liebhaber des Lebens, du haſt mich um meiner Sünde willen mit Leibes Schwachheit heimgesucht, und um meiner Uebertretung

willen außs Siech-Bette geleyet, mich um meiner Miſſethat willen gedemüthiget und verſucht, auß daß kund würde, was in meinem Herzen war, aber um deiner Güte willen haſt du mir auch wieder geholſen. Es iſt mir gut, HErr, daß du mich gedemüthiget haſt; Es iſt mir lieb, HErr, daß du mich gezüchtiget haſt, denn die Anfechtung lehret außs Wort merken. Ich danke dir, du Gott Iſrael daß du zornig gewefen biſt über mich, und dein Zorn ſich gewendet hat. Gelobet ſey der HErr daß er die Stimme meines Flehens erhöret hat, mich getroſtet, und mir wieder geholſen daß ich meine Luſt an ſeiner Gnade ſehe. Du haſt mich geſchlagen, und meine Wunden wieder geheilet, du haſt mich außs Siech-Bette geleyet, und wieder erquicket, für Krankheit die Geſundheit, und für den Todt das Leben geſchenkt. Stricke des Todes hatten mich troffen, aber du haſt mein Elend angeſehen, meine Bande zuriſſen, und mir auß der Noth geholſen. Meine Seele, ſo voll Jammers war, iſt entrunnen wie ein Vogel auß der Hand des Voglers. Gott hat ſich über mich erbarmet, und nicht allein über mich, ſondern auch über die Meinen, daß ſie nicht eine Traurigkeit über die ander hätten. In der Angſt ſchreye ich zu dem HERRN und der HErr erhörete mich, er erlöſete meine Seele auß dem Verderben, und ließ ſie das Licht ſehen. So ſey nun wieder zu frieden meine Seele, denn der HErr thut dir guts. Ich werde nicht ſterben, ſondern leben, und des HERRN Werk verkündigen. Du haſt ganz gnädiglich und nach aller deiner groſſen Barmherzigkeit mit mir gehandelt, und allen meinen Seuffzen ein Ende gemacht, wie ſoll ich dem HERRN vergelten alle ſeine Wolthaten, die er an mir gethan hat? Ich will des HERRN Nahmen gedenken, ich wil meine Gelübde den HERRN bezahlen für alle ſeinem Volke. Meine Krankheit iſt nicht zum Tode, ſondern zur Ehrē Gottes gewef, denn

nun ist offenbahr, daß du Gebeth erhörest, daß du auch alles vermagst und helfen kannst, wenn alle menschliche Hülfe ein Ende hat. Laß lieber Vater mein Fleisch wieder zunehmen, und meine Kräfte sich erhohlen; Verjünge mich wie ein Adler, daß ich die übrige Zeit meines Lebens frölig zubringe. Wende hinfort von mir alle Krankheit, und erhalte mich und die Meinigen, und alle die es von Herzen begehren, bey gesunden Leibes-Kräften. O frommer Gott, laß mich deiner treuen Hülfe nicht vergessen, hilf mir, daß ich dich lobe so lange ich lebe und gesund bin, um dein selbst willen, Amen.

Um Abwendung eines schweren Todes.

S Herr Jesu Christe, du Liebhaber des Lebens, bey welchem stehen die Zahl meiner Monde, du hast meinem Leben ein Ziel gesetzt, welches ich nicht werde überschreiten: Weil aber es für Abend anders werden kan als es iho ist, und ich mich des morgenden Tages nicht rühmen will, denn wie der Blick aufgethet vom Aufgang, und scheinet bis zum Niedergang, also wilt du auch mit deiner Zukunft und eines jeglichen Jüngsten Tage, welcher ist sein letztes Sterbestündlein, einher brechen: Ich ruffe inbrünstiglich zu dir, behüte mich für einen bösen schnellen Tod, daß mich der Tod ja nicht übereile in der Stunde und Augenblick, da ich unbereitet bin. Wilst du mich aber nach deinem väterlichen Willen mit einem geschwinden Tod, und also ohne einige Pein und Schmerzen aus der Welt abholen, ach Herr wecke mich auf, daß ich in steter Bereitschaft sey, wenn dein lieber Sohn mögte kommen, laß mir einen geschwinden Tod, einen geschwinden Sprung seyn zu Gott, erhalte mich nur in wahrer Erkenntniß und Anrufung deiner in recht schaffenen wahren Glauben, daß ich beständig allezeit darinnen erfunden werde und bleibe, bis die Secu

le

le vom Leibe abscheidet, so nim sie HErr in deine Hände, Amen.

Gebeth in Todes-Nothen.

HErr Jesu Christe, die Stunde meines Abscheid des naht sich, meines Lebens-Ende ist vorhanden, o wie herzlich gerne wil ich sterben und bey dir seyn, ich wil diesen verwerflichen und sündlichen Leib gerne ablegen, daß du mich mit dem unsterblichen und geistlichen Leib wieder anziehen. Bisher bin ich nur ein Gast und Pilgrim gewesen auf dieser Erden, nun aber nahe ich allerverst zu meinem rechten Vaterland. Bis hieher habe ich auf dem ungestümmen Meer, in grosser Gefahr Noth, Trübsahl und Elende mein Leben zugebracht: Aber nun HErr komme ich zum Ufer, und steige aufs Land der Lebendigen und Auserwählten. Bis hieher habe ich gelebet im finstern Thal, nun komme ich ans Licht: So lange habe ich meine Zeit zugebracht in Jammer, Noth und Elend, nun gehet meine Ruhe und Freude an; So lange bin ich todt gewesen; Komm denn nur lieber Todt, ich bin unerschrocken vor dir, denn was dir nachfolgen wird, des bin ich gnugsam versichert. Komm lieber Todt, und nim mich weg, führe mich zu meinem HErrn Jesu Christo, ich begehre hier nicht zu bleiben, lege mich immer ins Grab hinein, wie du meinen HErrn Christum auch hinein gelegt hast, ich werde doch im Tode nicht bleiben, so wenig als mein HErr Christus. Ist mein HErr Christus aus dem Grabe erstanden, so werde ich darinnen nicht verschlossen bleiben. Komm lieber Todt und säume ja nicht, komm nur balde, ich warte dein, du bist mein Eingang zum Leben, ein Ende aller meiner Trübsahl, Krankheit, Jammer und Elends, ein Anfang aller meiner Wollfarth, Lebens und Seligkeit. Du bist wol schwarz, greulich und erschrecklich anzusehen, Fleisch und Blut entsetzet sich

f s

für

für dir, aber mein HErr Christus hat es so weit mit mir gebracht, daß ich mich nichts für dir fürchte und entseze: Komm mein Freund, komme, ich wil für dir nicht fliehen, komm nun, und thue mir auf das Fenster zum Licht, und die Thür zum Leben, daß ich hinein gehe, und bey meinem HErrn Christo ewiglich lebe, Amen.

Gebeth der Umstehenden bey einem Sterbenden.

O HErr Jesu Christe, Sohn des Allerhöchsten, unser einiger Heyland, Erlöser und Seligmacher, wir bitten dich demüthiglich, erlöse diesen sterbenden Menschen von dem gräulichen Anblick der Sünden, der Höllen und des Todes; Erlöse ihn, wie du gnädiglich erlöst hast Noe von der Sündfluth, Loth von dem Verderben Sodoma, die Kinder Israel von der Gewalt Pharaonis: Also erlöse auch, o HErr Gott die Seele dieses sterbenden Menschen von aller Gefährlichkeit, eröfne ihm heute zu Tage die Thüre des Paradieses, die Pforten des ewigen Vaterlandes, und den Eingang des ewigen Lebens. O HERR Jesu Christe, verzeihe ihm alle seine Sünde, und führe ihn mit Freuden in das Reich deines himmlischen Vaters zu ewiger Ruhe und Freude: Auf daß er dich sammt allen auserwählten Kindern Gottes, mit ewiger Freude lobe, ehre und preise, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Wenn der Sterbende in den letzten Thagen lieget und den Geist aufgiebet.

Sum zeuch hin, im Nahmen des HErrn, zeuch hin ins himmlische Vaterland, zu deinem Schöpfer, Erlöser und Heiligmacher. Die heilige Dreineigkeit sey mit dir, führe und begleite deine Seele in Abrahams Schooß, und verleihe dir am jüngsten Tage eine fröliche Auferstehung zur ewigen Herrlichkeit. Es

segne

Gebeth wenn der Sterbende nun schon verschieden ist. 91

Segne dich Gott der Vater, der dich geliebet: Der Sohn, der dich erlöset: Der heilige Geist, der dich geheiligt, und bis ans Ende im Glauben gestärket hat. Die heilige Dreieinigkeit segne und benedeye deinen Ausgang aus dieser Welt: Sie segne und benedeye deinen Eingang in jene Welt, in das ewige Leben, Amen.

Fahre hin du edle Seele, im Nahmen des Vaters, der dich so herrlich nach seinem Ebenbilde erschaffen hat. Fahre hin im Nahmen Gottes des Sohnes, der dich so theuer erkaufte, mit seinem bitteren Leiden und Sterben erlöset hat. Fahre hin im Nahmen Gottes des heiligen Geistes, der dich zu seinem Tempel bereitet und geheiligt hat: Der gütige und barmherzige Gott, der den armen verstorbenen Lazarum in den Schoosß Abrahâ, und den Schwächer am Creutz in das Paradies hat tragen lassen, der wolle dich durch das bittere Leiden Jesu Christi seines lieben Sohnes, unsers Herrn und Heilandes, vor dem Teufel bewahren, und durch seine heilige Engel führen lassen in das ewige Vaterland, daß du daselbst mit allen Auserwählten in ewiger Freud und Seligkeit leben mögest. Dahin er auch uns allen nach dieser vergänglichhen Zeit gnädig wolle helfen, Amen.

Gebeth wenn der Sterbende nun schon verschieden ist.

Barmherziger ewiger Gott, du alleine kanst auch nach dem Tode helfen, verleihe gnädiglich, daß die Seele dieses Menschen, so ist von seinem Leibe verschieden ist, deinen lieben Engeln und Auserwählten in deinem Reich zugesellet werde, und daß dieser seitodter Leib wieder erwecket werde am Jüngsten Tage zum ewigen Leben, durch deinen lieben Sohn unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir lebet und herrschet, in Einigkeit des heiligen Geistes, ein wahrer GOTT in Ewigkeit, Amen.

Wir

Wir danken dir HERR Jesu Christe, du ewiger Herzog des Lebens, daß du diese Person in wahrer Buße und Glauben beständig erhalten, und ihr ein seliges Ende verliehen hast. O wie lieblich wird die Seele eines solchen gen Himmel getragen? Nun wird sie eingehelet: Nun fährt sie ins ewige Paradies: Nun ruhet sie in ihres HERRN Jesu Christi Armen auf seinem Schooße, und wird begabet mit ewigem Friede und Trost, Freude und Bönne. Ach HERR Jesu Christe, erbarme dich auch über uns, die wir noch hie leben und hinterstellig sind. Tröste uns in diesem Jammerthal, und hilf uns die Mühseligkeit dieses Elendes mit Gedult bis ans Ende zu ertragen. Gib, daß wir täglich und stündlich bereit stehen, und daß wir auch dermahleins einen seligen Feyerabend machen, und mit Fried und Freuden von himmen fahren, Amen.

Gebeth eines frommen Wittwers.

Du ewiger GOTT und Vater; Der du gleichwol nach Erschaffung des Menschen dem Einsamen einen Gehülffen gemacht, und den heiligen Ehestand selbst gestiftet und gesegnet hast, Ach, du hast zwar auch mich in solchen heiligen Stand nach Christlicher Ordnung gesezet, und darinnen gesegnet, aber nunmehr deinem unwandelbaren Rath und väterlichen Willen nach, mich meines lieben Ehegemahls beraubet, und in den einsamen Wittwer = Stand gesezet: Ach mein HERR und mein GOTT erbarme dich doch mein, siehe doch, wie einsam und elend ich bin, und laß mich sammt den Meinen dir, dem rechten Vater der Wittwen und Wäfsen treulich anbefohlen seyn! Schütze, tröste, segne uns. Laß mich meinen Todten ehrlich zu Grave bestatten und gebührend betrauren, dabey auch bedenken, daß ich ebenwol sterben muß, mein Leben ein Ziehl hat, und ich davon muß. Stärcke mich aber auch im Glauben von der Auferstehung der Todten und der

frö-

fröhlichen Wiederzusammenkunft, auf daß ich nicht traurig sey wie die Henden, die keine Hoffnung haben, vielmehr diesen Todes-Fall für deinen väterlichen wohlmeinenden Willen an- und aufnehme, und mit dem lieben Hiob lerne sagen: Der HERR hats gegeben, der HERR hats genommen, der Nahme des HERRn sey gelobet, Amen.

Tägliches Gebeth einer betrübten Wittwen.

Nach barmherziger GOTT und Vater, du gnädiger Richter der Wittwen, du hast nach deinem unerforschlichem Gericht die Lust meiner Augen weggenommen, und mich darüber zu einer elenden Wittwen und meine Kinder zu Waisen gemacht; Ach HERR, ich sind die Thränen meine Speise Tag und Nacht, darum Wende dich doch zu mir, mein GOTT, und sey mir gnädig, denn ich bin einsam und elend, ich stelle aber meine Hoffnung auf dich, wie Hanna, gib, daß ich mein Haus wol regiere, und meine Kinder in der Zucht und Vermahnung auferziehe. Sorge aber auch für mich, mildreicher GOTT, daß ich meinen Nachbarn nicht eine Schmach werde, noch ein Spott und Hohn denen, die um mich sind. Gib mir und meinen armen Kindern Brodt zu essen, und Kleider anzuziehen, dann du himmlischer Vater weißt, daß wir des alles bedürfen. Werde ich beleidiget, so schaffe mir recht, GOTT mein Schutz und meine Zuflucht, und erhalte im übrigen mein Herz bey dem einigen, daß ich deinen Nahmen fürchte. Dir befehle ich mich, HERR, igt und an meinem letzten Ende, sey gnädig mir und meinem ganzen Hause, um deiner Ehre willen, Amen.

Tägliches Gebeth Alter-losen Waisen.

Herzallerliebster GOTT und Vater, es hat deinem gnädigen Willen also gefallen, mich zu einem armen Waiselein zu machen. Ach HERR GOTT mein
Ba

Vater, wo soll ich mich iho hinwenden, und wer wird meiner sich annehmen! Ach grundgütiger Gott, sey du hinführo mein Vater, mein Vormünder, mein Vorseger, mein bester Helfer, und stehe mir bey mit deiner Hülff und Gnade, gib mir ein Herz nach deinem Willen, daß ich wider diese deine Vorsehung nicht murre; sondern gedultig ertrage, was du thust; Erwecke gute Leute die meiner Noth zu Hülfe kommen. Vor allen Dingen regiere mein Herz mit deinem heiligen Geist, daß ich mein Vertrauen fest auf dich setze, beständig in deiner Furcht beharre, die Welt fliehe, alle böse Gesellschaft meide, und nach deinem Wort in deinem Willen einher gehe, bis ich endlich aus der Mühseligkeit dieses Lebens zu dir in die himmlische Freude versetzt werde. Erhöre mich Jesu um deines heiligen Namens willen, Amen.

Besondere
Buß-Andacht und Prüfung
Für Communicanten.

Ser zu dem Abendmahl des Herrn gehen wil, muß für allen Dingen wohl zusehen, daß er würdig hingehe; Denn welcher unwürdig isset und trinket, der isset und trinket ihm selber das Gerichte. 1. Corinth. 11. v. 29. Und wer unwürdig hinzu geht, für das Leben er den Todt empfäht.

Würdiglich aber gehet derjenige hinzu, der seine eigene Unwürdigkeit erkennet und beseufzet, die erforderte Würdigkeit alleine bey Jesu Christo im wahren Glauben suchet, mit ihm beständig vereinigt zu bleiben, in aller Gottseligkeit und Frömmigkeit ihm allhie zu dienen, und dort oben ewiglich zu loben und zu preisen, herzinniglichen wünschet.

Zu sothanem würdigen Hingehen gelanget man mittelst einer fleißigen Prüfung; Darum heisset es: Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brodt

Brod, und trinke von diesem Kelch. 1. Corinth. 11. v. 28.

Wilt du dann dich selbst prüfen, so frage dich: Wer bist du? Heuchle und betreug dich ja selber nicht, denn Gott kanst du doch nicht betriegen.

Frage dich demnach: Bin ich auch ein recht bußfertiger Sünder, und ist es mir mit der vorhabenden Buße so aniso auch ein rechter Ernst?

Ist deine Buße ernstlich und rechtschaffen, so ist bey derselben 1.) wahre Reue und Leid über die begangene Sünden. 2.) Ein lebendiger Glaube an den Herren Jesum, als den ewigen und wahren Sünden = Büßer und Seligmacher von Sünden; und 3.) Ein fester Vorsatz das Leben zu bessern, und das nicht mehr zu thun, was bishero böses geschehen.

Frage dich also ferner: Sind mir auch alle meine Sünden wahrhaftig und von Herzen leid?

Wilt du ja sagen: So muß zuvorderst bey dir seyn eine Erkenntniß deiner erblichen und würllichen, deiner heimlichen und öffentlichen, deiner äußerlichen und innerlichen, deiner bekannten und unbekannten, deiner aus Vorsatz und aus Schwachheit, bedächtig, und unbedächtig, grossen und schweren, mit Gedanken, Worten und Werken, wider Gott im Himmel, den Nächsten auf Erden, ja wider dich selbst, deine eigene Seele und Leib begangenen unzählich vielen Sünden, Frevel und Missethaten.

Zu dieser Erkenntniß der Sünden kanst du nicht gelangen, du nimmest dann die heiligen zehen Gebothe für, und examinirest nach denenselben all dein bisheriges Thun und lassen: Insonderheit, ob du nach dem ersten Geboth in aller Furcht und Liebe Gottes, oder vielmehr in Ruchlosigkeit und Welt-Liebe gelebet? Ob du nach dem zweyten Geboth andächtig gebethet, oder mit Fluchen und Schwören, Lästern und Lügen, oder sonst

sonsten den heiligen Nahmen Gottes gemißbraucher? Ob du nach dem dritten Geboth das Wort Gottes gerne gehöret, und bewahret, oder die Kirche versäumer? Ob du nach dem vierdten Geboth deine Eltern und Obern geehret, oder verachtet? Ob du nach dem fünften Geboth deinen Nächsten geliebet und geholfen, oder denselben gehönet, gehasset, verfolgt und geschadet? Ob du nach dem sechsten Geboth züchtig und mäßig, oder in Leichtfertigkeit, Unzucht, Unmäßigkeit, Stolz und Ueppigkeit gelebet? Ob du nach dem siebenden Geboth, gerecht gegen den Nächsten gewest, oder denselben betrogen, heimlich oder offenbahr das Seine geraubet und an dich gebracht, gezeiget und gewuchert? Ob du nach dem achten Geboth die Wahrheit und das Beste von jedermann geredet, oder mit Falschheit, Verleumdungen und Lügen, deren Vater der Teufel ist, umgegangen? Ob du nach dem neunnden Geboth mit dem Deinen, in deinem Stande und Beruf recht vergnüget, auch darinnen treu und fleißig gewest, oder, ob du nimmer gnug gehabt, biß du andern geschadet, durch allerley Ketten und Practicken allerley an dich, und den Nächsten um das Seine gebracht? Ob du nach dem zehenden Geboth ein innigliches Mißfallen gehabt an der tieffen Unart deines Herzens als dessen Tichten und Trachten nur böse und wieder GOTT ist, immerdar, oder, ob du deine Lust an deinem verkehrten fleischlichen Eigensinn gehabt, deinen bösen Lüsten und Begierden allen Willen, und sie über dich hast herrschen lassen?

Je mehr du für diesem Spiegel Gottes dich beschauen, und dieses alles überlegen wirst, je mehr wirst du deine Schuld erkennen und ausbrechen:

Ach leider! meiner Sünden sind mehr, denn des Sandes am Meer, ihr ist mehr denn Haar auf meinem Haupte! Ach! meine Schuld ist groß bis in den

den Himmel! Herr, so du wilt Sünde zurechnen; Herr, wer wird bestehen!

Und aus sothaner Erkenntniß der begangenen Sünden entstehet eben die wirkliche Reue und Leid über dieselbe. Nunmehr nimmt man aus ihrer Grösse und Menge vollkommen wahr, daß man den so frommen, gutthätigen, lieben himmlischen Vater so schändlich beleidiget, und dagegen den Zorn eines starken eiserigen Gottes, der die Sünde der Väter an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied heimsuchen will, auf sich geladen. Ist merket man, daß in den Augen Gottes man ein Greuel und Abscheu geworden, ja an Leib und Seel, zeitlich und ewig verflucht!

Dis kan nicht anders, denn wehe thun und sehr betrüben. Nun wünschet man, daß doch dis und jenes nie geschehen wäre: Nun ist ein rechter Eckel und Abscheu für der Sünden vorhanden: Ist wird sie vermaldeydet; man erschrickt ob ihrem Greuel und dem schweren Zorn Gottes, welchen man schon im Gewissen fühlet: Es ist dasselbe daher beschweret, das Herze beängstiget, der Mund klaget, die Augen thränen, und in den Gebeinen ist kein Friede, bis man alles von sich gesaget, und dem grossen Gott alle Sünden, deren man sich immer besinnen kan, nach einander mit Nahmen, in seinem Kämmerlein beichtet, und reinaus bekennet.

Gerechter Richter, ich habe gesündigt in dem Himmel und vor dir, ich bin fort nicht mehr werth, daß ich dein Geschöpf heisse! Eifriger Gott, Herr Zebaoth! da ichs wolte verschweigen, versmachten meine Gebeine durch mein täglich Heulen! Darum bekenne ich dir meine Sünde, und verheeile meine Missethat nicht: Ach leyder, ich habe dis, ich habe jenes gethan! Behe mir, daß ich so oft

und viel, so schwer und grob gesündigt! HErr allmächtiger Gott, deine Hand ist aniso schwer auf mir, dein Zorn ist unerträglich. Aber ach HErr, straffe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm! Barmherziger Gott, laß mich nicht in meinen Sünden verderben, und laß die Straffe nicht ewiglich auf mir bleiben, sondern hilf mir Unwürdigen nach deiner grossen Barmherzigkeit, daß ich dich lobe mein lebenlang!

Dieses ist das erste Stück einer wahren Buße, nemlich, Reue und Leid über die Sünde.

Nachdemahlen aber hiemit Gnade und Vergeltung noch nicht erlanget wird, sondern diese Noth uns zu Christo führen muß, so ist dannenhero das zweyte Stück einer wahren Buße der lebendige Glaube an Jesum Christum.

Frage dich demnach weiter: Hab ich auch den lebendigen Glauben an Jesum Christum?

Wilt du ebnermassen ja sagen, so must du vor allen Dingen wissen, was dieser Glaube eigentlich sey? Nemlich:

Der lebendige Glaube ist ein Werk Gottes in meiner Seelen, darin bestehend, daß Christus ist in mir lebet, dessen ganzes Verdienst ich nun recht seliglich erkenne und hochachte, als mein eigen annehme und zuversichtlich ergreiffe, und nicht zweiffle, der himmlische Vater rechne mir alle meine Sünden aus Gnaden, um Christi willen, aniso nicht zu, sondern Christi Verdienst und Gerechtigkeit, wodurch alleine ich für seinem Gericht gerecht und selig bin, und derselbe werde auch um Christi willen mich ferner in meinem Leben durch seinen guten Geist täglich erneuern in guten Werken reich, und endlich ewig herrlich machen.

Hiera

Hieraus siehest du, daß der wahre, lebendig und seligmachende Glaube nicht sey eine bloße Wissenschaft der Artikel und Haupt = Stücke der rechten christlichen Lehre, noch eine bloße Wahrhaltung derselben, denn auch die Teufel kennen und wissen die rechten Glaubens = Artikel, müssen auch dieselbe vor wahr halten.

Du siehest ferner, daß der lebendige Glaube nicht sey ein menschlicher Gedanke oder Einbildung, da man mit dem Munde fertig ist, und sagt, ich glaube an Christum, ich ergreiffe sein heiliges Verdienst, und bin durch den Glauben an ihn von Sünden absolviret, gerecht und selig; ob gleich des Herzens Grund vor Christo und seinen Wohlthaten nichts erfähret, man in Sünden verharret, und thut, was immer nur gelüftet, also keine Aenderung und Besserung des Lebens, noch irgend einige rechte gute Werke erfolgen; Dann dieses heist ein todter, oder selbst gemachter Glaube, und ist nichts, dann ein eitler Traum, in welchem dir dünket, du gläubeest, und seyst durch den Glauben gerecht, wann du aber nach Gottes Wort dermahleins erwachest, wirst du inne, du seyst mit deinem Glauben verlohren; eben wie ein Hungriger, dem träumet, daß er esse, wann er aber aufwachet, so ist seine Seele noch leer.

Dagegen siehest und erkennest du, daß der lebendige, seligmachende Glaube ein göttliches Werk, oder etwas gar hohes und fürtreffliches, so Gott alleine in uns wirken und zuwege bringen kan, sey, womit es dann folgendermassen beschaffen:

Wann ein Mensch die ewige Liebe des himmlischen Vaters, der also die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn für uns alle dahin gegeben, das theure Verdienst des Sohnes Gottes, der in der Zeit ein Mensch

Mensch geworden, für uns das ganze Gesetz erfüllet, und die Straffe, die wir mit unsern wieder das Gesetz begangenen Sünden verdienet, auf sich genommen und gebüßet, samt allen daher entstehenden Wohlthaten und Seligkeit aus dem heiligen Evangelio erkennet und vernimmt, und dabey die Güte des heiligen Geistes, der uns zum seligen Genuß und Besiz aller sothaner Wohlthaten vermittelst des Glaubens an Christum bringen will, gebührend annimmt, und insonderheit bey sich erweget, wie doch alles, was der Dreyeinige GOTT zu unser Seligkeit gethan, zu dem Ende geschehen, daß wir von dem Dienst der Sünden, der Gewalt des Teufels, des Todes und der Höllen erlöset, zu seinem Lob und Ehren hie selig, und dort ewig herrlich seyn mögten; Wann, sage ich, der Mensch dieses alles reichlich überleget und andächtig bey sich betrachtet, so geschiehet es, daß der heilige Geist, welcher bey solchem Wort des Evangelii allezeit ist, in dem Herzen oder Seelen eines sothanen Menschen durch dis Wort des Evangelii wirket.

Dasjenige, was er wirket und zuwege bringet, ist und heisset der lebendige Glaube an Christum.

Dieser Glaube, so bald er vorhanden, ändert sofort den Menschen, daß iho ein neu Leben, ein neues Licht, ein neu Wesen, dadurch derselbe gar anders gesinnet wird, weder er vorhin war, in ihm entsteht.

Nemlich, Christus lebet iho in ihm, besizet und beherrschet ihn, daß er auch von keinem Dinge wissen oder rühmen will, als von Christo alleine. Denselben erkennet er für seinen rechten Heyland, Erlöser und Segligmacher, sein theures Verdienst hält er für seinen ewigen Trost, und sein Blut für sein höchstes Gut; Er siehet alle Seligkeit, so in demselben besammen lieget, eignet ihm dieselbe herzlich zu, und spricht voller

Zu=

Zuversicht: Christus ist mir von GOTT gemacht zur Weisheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung und zur Erlösung. I Cor. 1. v. 30.

In dem Augenblick nun, da der himmlische Vater solchen Glauben an Christum seinen Sohn siehet, absolviret er den Menschen von aller seiner Sünden-Schuld und Straffe, rechnet ihm deren keine, sondern Christi Verdienst und Gerechtigkeit zu, und stehet also dieser Mensch aniso für GOTTes Gericht, als ein Seliger und Gerechter.

Er zweifelt auch keines weges daran, sondern saget getrost: Mir sind alle meine Sünden vergeben, ich bin bey GOTT in Gnaden, selig und gerecht.

Ja, er ist nicht nur von dem gegenwärtigen Gnadenstand dergestalt versichert, sondern auch, das dieser sein gnädiger GOTT und Vater um Christi willen ihn ferner in solchem Stand der Gnaden und Gerechtfertigung bis zur ewigen Seligkeit werde bewahren, sein Herz durch die tägliche Erneuerung des heiligen Geistes von der noch anlebende Sünde je länger je mehr reinigen, zu allen guten Werken antreiben, im heiligen Leben erhalten, bis er zulezt, am Ende seines Lebens, die Sünde gar aus seinem Fleische nehmen, und ihn alsdann vollkommen herrlich machen wird.

Daraus dann ein jeder endlich auch ersiehet, daß bey sothaner Bewandniß dieser lebendige Glaube nachgehends ohne gute Werke ohnmöglich seyn könne, die weil er nicht nur gläubet, er sey zwar vorist ohn sein Werk und Verdienst durch Christum allein für GOTT gerecht und selig, sondern auch, daß GOTT ihn fernerhin selig machen, und da er bisher in Sünden, ohne gute Werke gelebet, ihn hiernächst in aller Gerechtigkeit und Frömmigkeit des Lebens, und also in denen rechten guten Werken durch seinen Geist leiten werde: Und

bekennet also selbst, daß, woserne er dis letztere in seinem Leben nicht, vielmehr das Gegentheil, und daß ihn sein Fleisch und Blut, die Welt und der böse Geist leiten und führen, erweisen würde, er den rechten lebendigen Glauben gar nicht habe, es sey, daß er denselben als ein erwachsener Mensch mit all nie gehabt, oder, daß er solchen iso wieder verlohren, und an dessen statt den todten Glauben überkommen.

Billig wird dannenhero gesagt, daß, als ein drittes Stück der wahren Buße anzusehen sey, der neue Gehorsam, oder die Besserung des Lebens, indem diese auf solchen lebendigen Glauben unausbleiblich erfolget.

Kanst du dann die Frage: Hab ich auch den wahren lebendigen Glauben, als das zweyte Stück der Buße, mit einem aufrichtigen, Ja oberwehnter massen beantworten; so wird endlichen die Antwort auf die Frage von dem letzten Stück der Buße:

Habe ich auch einen festen Fürsaz mein Leben zu bessern? gar leichte seyn und heißen: Wie solt ich fern so groß Uebels thun, und wieder Gott sündigen? Ich will hinfort, mit seiner Hülfe, wandeln in wahrer Gottseligkeit und Frömmigkeit gegen Gott im Himmel, in rechtschaffener Liebe gegen dem Nächsten, und in treuer und fleißiger Verrichtung der Werke meines Berufs.

Wer dergestalt sich selbst geprüfet, der mag, nachdem er vorher mit seinem Nächsten sich ausgesöhnet, und alles von Herzen vergeben, sinternahlen GOTT vergeben will, wie wir unsern Schuldigern vergeben, nun auch seine Beichte für dem Diener Gottes an Gottes statt thun, und die stimme der privaten Absolution als Gottes Stimme getrost annehmen, seinem GOTT für die verliehene Gnade und reiche Vergabung der Sünden herzlich danken, und sich dann

fer-

ferner zur seligen Genießung des heiligen Abendmahls christlich bereiten.

Solches geschiehet, wann du mit dem Munde bekennest, und von Herzen gläubest:

Dein Herr Jesus Christus habe dasselbe aus grosser Liebe, in seiner letzten bösen Nacht, als wahrer Gott und Mensch eingeseket, und zu seinem Gedächtniß ofte zu halten befohlen, derselbe erfülle auch in der That und Wahrheit, als ein wahrhaftiger, allmächtiger, allwissender Stifter, allezeit dasjenige, was er uns dorten zu geben verheissen, und mit dem Munde zu essen und zu trinken gebothen hat.

Solches ist und heisset der ganze göttliche, für uns in den Todt gegebene, nunmehrö verklärte herrliche Leib, und das ganze göttliche, für unsere Sünde vergossene, und in der Auferstehung in seinen allerheiligst verklärten Leib wieder angenommene Blut des Sohnes Gottes Jesu Christi; welchen seinen uns ist unsichtbahren Leib, er, mittelst eines sichtbahren natürlichen Stücklein Brodtes, wahrhaftig mit dem Munde des Leibes zu essen, und sein eben auch unsichtbares Blut, mittelst des sichtbahren natürlichen Weines, mit dem Munde des Leibes wahrhaftig zu trinken, darzeihen will, doch so daß wir zwar Brodt und Wein mündlicher, leiblicher und natürlicher Weise, seinen Leib und Blut aber übernatürlicher, himmlischer, ihme als keine bekannter Weise durch den Mund zu uns nehmen, zu einer Speise und Trank, nicht des Mundes, des Magens, oder des Leibes, sondern der Seelen, zu deren innerstes sie durch den Mund des Leibes kommen, daselbsten bleiben, auf das kräftigste dieselbe laben und zum ewigen Leben stärken soll, jedoch dergestalt, daß auch zugleich der Leib mit Christi Leib und Blut vereiniget, von demselben eine besondere Krafft zu der herrlichen Auferstehung des

Fleisches, dessen Verklärung und seligsten Unsterblichkeit empfahe, indem auch unser Leib des HErrn JE SU Christi Leib und Blut mit dem Mund wahrhaftig angerühret, und zu sich genommen hat.

Und eben dieses gehöret auch, nach der gnädigen Intention des Henlandes, zu dem herrlichen Nutzen sothanen Essens und Trinkens, welcher unter andern darin vornemlich bestehet, daß die vorhin schon durch die Buße erlangete Vergebung der Sünden dadurch continuiret, und fortgesetzt, und ich von derselben Gewißheit, mittelst eines so göttlichen sichtbahren Pfandes, eine unfehlbare völlige Versicherung habe, solgends das geistliche neue Leben der Seelen, so derselben durch das Wort des Evangelii und die Tauffe schon gegeben, igo auf eine neue sonderbare Weise, in einem höheren Grad denn sonst, gestärket und vermehret werde, so, daß der Glaube an Christum, die Liebe, die Hoffnung, die Freudigkeit zu Gott, die Andacht, der gute Vorsatz, und alle übrige gute Werke, als Früchte des neuen geistlichen Lebens, neu Vermögen und Wachsthum, neuen Saft und Krafft bis zu dem allerletzten Sieg überkommen: Welches dann auch unausbleiblichen erfolget, sintemahlen nicht ein todtes oder krafftloses Wesen, sondern der lebendigmachende Leib, und das uns von allen Sünden reinigende Blut des Sohnes Gottes uns gegeben, mit uns vereiniget, in uns gegenwärtig, an igo wirkt.

Daß aber dieser herrliche Nutzen und edler Zweck nicht bey allen auf keinerlei Art und Weise erfolget, daran sind die Unwürdigen zu ihrer desto grösseren Verdammniß selbst schuld, als die, so viel an ihnen ist, den Leib und das Blut Christi boshafter Weise in ihrer Seelen gleichsam tödten, und also an dem Leibe und Blute des HErrn schuldig werden. Dann wie alhie keine natürliche Speise oder Trank, welche, wann sie

ſie genommen, das ihre nothwendig wirket und thut, ſondern eine himmliſche und übernatürliche, ſo wirket auch nicht dieſelbe nothwendig, ſondern freywillig. Nämlich, es iſt zwar Chriſti Leib und Blut allezeit an ſich lebendig und kräftig, aber er wil ſolches in der That nur in denen würdigen und gläubigen Communicanten ausüben und erweiſen.

O ſo vergiß nimmermehr der fleißigen innerlichen und äußerlichen Vorbereitung. Außerlich bereiteſt du dich durch Faſten, Reinlich in Kleidern, Demuth in Gebeyden, und dergleichen Ehrerbietung. Innerlich aber, woran das meiste gelegen, durch die obangezeigte Prüfung und ein ernſtliches Gebeth, daß GOTT beyde das Wollen und Vollbringen nach ſeinem Wohlgefallen wirken wolle.

Gebeth zu dem Dreyeinigen GOTT um die Gnade der rechten wahren Buſſe und Bekehrung.

Gott Vater, Sohn und heiliger Geiſt! gnädig, barmherzig, gedultig, von groſſer Güte und Treue du läſſeſt täglich predigen Buſſe und Vergebung der Sünden, und wiſt nicht, daß jemand verlohren werde, ſondern daß ſich jedermann zur Buſſe bekehre. Ach! lehre mich armen, ſündhafften Menſchen bedenken, dieſes ganze Leben ſey mir dazu gegeben, daß es mir eine ſtetswährende und tägliche Buſſe ſeyn ſol. Ach frommer Gott! wie nothwendig iſt doch die Buſſe wegen deines ernſten Befehls, welchen du von Anbegin der Welt, durch die heilige Propheten, durch Johannem den Täufer, und andere hocheleuchtete Männer an die Menſchen haſt ergehen laſſen! Wie ernſtlich treibet die Buſſe der Mund und Herr aller Propheten, Chriſtus Jeſus, nebst ſeinen lieben Jüngern und Apoſteln: Thut

Thut Buße, thut Buße, ruffen sie. Gerechter Gott, wie nothwendig ist die Buße wegen der erschrecklichen Dräuungen und entseßlichen Exempel deines gerechten Zorns, die du zu allerzeit bewiesen hast! Wil man sich nicht bekehren, so hast du dein Schwerdt gewehet, deinen Bogen gespannt, und ziehest, du hast darauf ge-
 leget tödlich Geschoss, deine Pfeile hast du zugerichtet zu verderben. Heiliger Gott! wie nothwendig ist die Buße wegen der vielfältigen Gefahr, in welcher wir si-
 hen. Wir sind unsers Lebens nicht einen Augenblick gesichert. Der Mensch weiß seine Zeit nicht, und wie der Baum alsdann fällt, so bleibt er liegen, und heis-
 set: Wie ich dich finde, so richte ich dich. Schrecklicher Gott! wie nothwendig ist die Buße, wegen der künf-
 tigen langen Ewigkeit, in welcher die Buße nicht mehr Raum hat! Wer dort nicht hören wil das schreckliche Gericht: Gehet hin ihr Verfluchten in das ewige Feuer der muß alhier in der angenehmen Zeit, da der Tag
 des Heils noch währet, Buße thun, dorten ist die Gnaden-
 Thüre zu, und wird nicht wieder aufgethan. Grundgütiger gnädiger Gott, wie nothwendig ist die Buße wegen ihrer herrlichen Nutzbarkeit! dann wer sich
 zu dir bekehret, der erlanget deine Gnade und Verge-
 bung aller seiner Sünden, du erhöhest sein Gebeth, du überschüttetest ihn mit allarley geist- und leiblichen Segen,
 du errettest ihn aus aller Gefährlichkeit und Beschwer-
 ligkeit du stehest ihm bey in allen Anliegen, machest ihn gerecht und ewig selig. O meine Seele, laß dann dein
 Leben eine immerwährende Buße seyn, verstocke dein
 Herz nicht, sondern heute bekehre dich zu dem HEr-
 ren deinen Gott mit Fasten, mit Weinen, und
 mit Beten. Verzeuch ja nicht, und schiebe es nicht
 auf von einem Tage zum andern, und spahre deine
 Buße nicht, bis du krank wirst, sondern bessere
 dich, weil du noch sündigen kannst. Verzeuch nicht
 fromm

fromm zu werden, und harre nicht mit der Besserung deines Lebens bis in den Todt, denn nichts ist gefährlicher, als so lange unter der Gewalt des Teufels seyn. So manche Sünde du begangen, so manchen Strick hat der Satan, damit er dich gebunden hält, siehe zu daß der Stricke nicht zu viel werden, und du zuletzt so von ihm gefesselt, daß kein Vorkommen ist. O mache dich denn noch heute loß, ehe Sünden zu Sünden kommen, und ehe dir es gehet wie einem Kranken, dem nicht mehr zu helfen stehet. Hätte sich derselbe im Anfange curiren lassen, so wäre ihm zu helfen gewest, nun die Krankheit überhand genommen, eines zu dem andern gekommen, nun ist kein entgehen. Gelobet seyst du mein frommer Gott, daß du nie Lust gehabt an meinem Todt und Verderben, sondern noch wilt, daß ich mich zu dir bekehre und lebe, o hilf du mir selbst, daß ich nicht länger verziehe, mich zu dir zu bekehren, denn deine Gnade hast du mir wol zugesagt, aber den morgenden Tag hast du mir nicht verheissen. Ey so verleih mir, daß ich heute Buße thue, und mich bekehre, auf daß ich nicht morgen in meinen Sünden ergriffen und hingeraffet werde. Ach liebevoller Gott! ich weiß gar wol, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft zur wahren Buße kommen, noch an meinen Herren Jesum glauben kan. Unser Verstand ist verfinstert, von Natur sind wir todt. Ach! wir sind arme verlohrene Schaafe, wie nun dieselbe für sich nicht wieder auf den rechten Weg und zur Heerde kommen; Also gehen wir immer in der Irre, ein jeglicher stehet auf seinen Weg, und wandelt seinen Gedanken nach auf einem Wege, der nicht gut ist, wir mögen uns auch nicht zu rechte finden, wo nicht der Erz-Hirte Jesus Christus nachgehet, suchet und zur Heerde bringet. Weil
denn

Denn solchemnach die Befehrung in unsern Kräften nicht, sondern allein bey dir, o allmächtiger Herr, stehet, du auch versprochen und gesagt: Ich will euch ein neu Herz und einen neuen Geist in euch geben, und wil das steinerne Herz aus eurem Fleische hinweg nehmen, und euch ein fleischern Herz geben: Ich wil solche Leute aus euch machen, die in meinen Gebotten wandeln und meine Rechte halten, und darnach thun: So nim du gnädiger und barmherziger Gott, dich meiner Seelen treulich an, daß sie nicht verderbe, hilf du mir, so ist mir geholfen, befehre du mich, Herr, so werde ich befehret, denn du bist mein Gott. Wirke in mir rechtschaffene Reue, damit ich meine Sünden schmerzlich erkenne, wehmüthig bekenne, und demüthig dir abbitte. Wirke in mir kindlichen Glauben, daß ich mich deiner väterlichen Gnaden, und der hochtheuren Gnugthuung Jesu Christi deines allerliebsten Sohnes, meines hochverdienten Heylandes, von Herzen getröste; Wirke in mir einen Christlichen Fürsatz des neuen Gehorsahms, daß ich mein Fleisch je mehr und mehr creuzige, an dem innerlichen Menschen zunehme, rechtschaffene Früchte der Buße bringe, bußfertig lebe, bußfertig sterbe, und dermahleins die ewige Seligkeit ererbe, Amen. O Herr Jesu hilf, und laß meine Buße wol gelingen, Amen.

Ein Anders.

Barmherziger Vater, du weißt, daß des Menschen Thun nicht stehet in seiner Gewalt, und in niemandes Macht, wie er wandle, und seinen Gang richte, wir sind auch nicht tüchtig, von uns selber etwas zu denken, sondern daß wir tüchtig sind, ist von dir, Herr, du' getreuer Gott; Insonderheit ist die Buße nicht ein Werk unsers sündlichen Fleisches und Blutes, sondern es ist dein Werk, du

du mußt uns Buße geben, und uns bekehren, wenn wir sollen bekehret werden, und Buße thun. Dero- wegen komme ich auch ikt für dich mit diesem demü- thigen Gebeth, o frommer GOTT, den Willen habe ich wol zur Buße und Bekehrung, das Vermögen aber will sich nirgend finden. Nun lieber HErr, auch den Willen hast du gegeben, so gib mir denn auch das Vermögen. Schaffe in mir, GOTT, ein reines Herz, und gib mir deinen heiligen Geist, laß ihn in mir kräftiglich wirken rechtschaffene Erkennt- niß der Sünden, und erleuchtete Augen meines Ver- ständnisses, daß ich erkennen möge die Grausamkeit der Sünden, wie dein Zorn, den du den Sündern dräuest, unerträglich, und deine Barmherzigkeit; so du verheißest denen, die wahre Buße thun, unermäß- lich und unaussprechlich sey; inmassen du solches durch deinen heiligen Geist gewirket in Manasse, Petro, Maria Magdalena, und am Zöllner, der an seine Brust schlug, und sprach: GOTT sey mir armen Sün- der gnädig. Ein solches bußfertiges Herz gib mir auch, o treuer GOTT, wirke in mir wahre Reu und Leid wegen meiner begangenen Sünde, daß ich an- fange mit Petro und Maria Magdalena bitterlich zu weinen, und mit Manasse inniglich zu seuffzen: Ach HErr, ich habe gesündigt! und mit den Zöllner im Tempel: Ach GOTT, sey mir Sünder gnädig! denn du wilt ja nicht den Todt des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Um dieser deiner hochbetheuerten Verheißung und Zusage willen, erhöere dieses mein Gebeth gnädiglich, ach treuer barmherziger GOTT, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Gebeth um Vergebung der Sünden.

Barmherziger GOTT und Vater, ich armer und elender Sünder bekenne dir alle meine Sünde, mit welchen ich deinen heiligen Nahmen geunehret, mein

Leib

Leib und Seel beflecket, deine Gnade und Barmherzigkeit vergessen, und also bis auf diese Stunde im bösen verharret. Ach Herr ich bin arm theile mir mit den Reichthum deiner Gnade, und sey mir armen Uebelthäter ein gnädiger und barmherziger Richter. Ach Herr, ich weiß wol, daß du den Sündern feind bist, darum entfesse ich mich für deinem Grimm und Zorn, aber o grundgütiger Gott, der du den Zöllner, Petrum, Manasse, den Schächer am Creuz, und die arme Sünderin Mariam Magdalenam gnädiglich angenommen, laß mich doch nicht von solcher deiner Gnade ausgeschlossen werden, gedenke, daß dein Sohn Christus auch für mich gestorben. Ach Herr, verzeihe mir um deswillen meine begangene vielfältige schwere Sünden und Missethaten, rechne mir dieselbe nicht zu, denn sie sind mir leid, mache aber einen blutrothen Gnadenstrich dadurch, ersäuffe sie in dem Heilbrunnen und Gnaden Meer deines lieben Sohnes Jesu Christi. Ach Herr, kehre dich wieder zu mir mit Gnaden, labe und erquickte meine hochbetrübte Seele und Gewissen, habe deinen Sitz in mir, laß mich deinen Tempel seyn und bleiben. Gib mir durch Krafft des heiligen Geistes, daß ich forthin nach deinem Willen Christlich wandeln, in deiner Gnade bis an mein Ende verharren, und endlich die Seligkeit ererben möge, Amen.

Ein Anders.

Ach Herr du gerechter Gott, ich muß mich billig schämen, daß ich mich an dir versündigt habe, und gethan wider alle deine Geboth; Dann Vater, ich habe gesündigt in dem Himmel und vor dir, und bin fort nicht mehr werth daß ich dein Kind heiße; Aber Herr unser Gott, dein ist die Barmherzigkeit und Vergebung, drum liege ich für dir mit meinem Gebethe: Ach Gott, sey mir armen Sünder gnädig, errette mich von aller meiner Sünde, und verzeihe mir auch

die

Wenn man gleich izt zur Beicht gehen will. III

die verborgene Fehle. Jesu du treuer Hoherpriester, reinige mein Gewissen von den todten Werken. Jesu du Gottes Lamm, tilge meine Uebertretung um deinet willen, und gedenke meiner Sünden nicht; Sey meiner Missethat und Sünde gnädig, und laß mich dein Erbe seyn, um deiner blutrothen Wunden willen Am.

Wenn man gleich izt zur Beicht gehen will.

S Herr Jesu Christe, mein einiger Heyland, mein Gott und Seligmacher, auf deinen Befehl will ich aniso hingehen zu deinem Diener und Haushalter über deine Geheimnisse, welchem du die Schlüssel des Himmelreichs anvertrauet; Ach Herr Jesu, laß ihn auch heute einen Lehrer seyn nach deinem Herzen, der mich wende mit Lehr und Weißheit, laß mich hören Freud und Bonne, daß die Gebeine frölig werden, die du zuschlagen hast; Laß deine Gnade meinen Trost seyn, und sprich zu meiner Seelen, sey getrost, deine Sünde sind dir vergeben, dein Glaube hat dir geholfen, gehe hin mit Frieden. Laß es geschehen, Herr Jesu erhöhe mich, Amen.

Nach empfangener Absolution.

Allersüßester Herr Jesu Christe, wie freundlich hast du mir durch deinen Diener zu sprechen lassen: Fürchte dich nicht und zage nicht, sey getrost, dir sind deine Sünde vergeben. Ach Herr, deine Wunder sind groß, dir ist nichts gleich. Wo ist ein solcher Gott wie du bist, der die Sünde vergiebet, und erlasset die Missethat den übrigen seines Erbtheils? Darum erhebet dich meine Seele, o Gott, und mein Geist freuet sich Gottes meines Heylandes. So bekräftige nun Herr Gott das Wort von der Vergebung aller meiner Sünden in Ewigkeit, und verleihe mir deine heilige Gnade und Bestand, daß ich meiner dir gethanen Zusage stets eingedenk sey, das Böse hasse, das Gute lie-

liebe, und in einem chriſtlichen Leben und Wandel biß an mein leßtes Ende verharre. Erhöre mich o Jeſu um deines Blutes und Todes willen, Amen.

Dankſagung vor die Vergebung der Sünden.

Dallmächtiger, gnädiger Gott und barmherziger Vater, ich ſage dir von Grund meines Herzens Lob, Ehr und Dank, für dieſe groſſe Gnade und Wohlthat, die du mir ißt ſo väterlich haſt erzeiget, indem du mich armen Sünder abermahl zu Gnaden angenommen, mir ißt durch die heilige Abſolution alle meine Sünde verziehen und vergeben, und mir das ewige Leben aufs neue wieder zugesaget und verſprochen haſt, um deines lieben Sohnes Jeſu Chriſti willen. Ich bitte dich herzlich, du wolleft mich in ſolcher Gnade allezeit väterlich erhalten, und mir deinen heiligen Geiſt verleihen, daß ich dieſer ißt empfangenen gnadenreichen Vergebung feſtiglich gläube, und mich deſelbigen nicht allein ißt, ſondern auch hinführo und allezeit in meinem ganzen Leben annehmen, und in aller Anfechtung und Widerwärtigkeit tröſten, und mich alſo auch daher alles Guten zu dir verſehen möge. Verleihe auch, daß ich der Sünden hinführo je länger je feinder werde, mich dafür fleißig hüte, und meinem Fleiſche nicht mehr den Willen laſſe zu ſündigen, ſondern daß ich demſelben durch ein ſtarkes Gebeth widerſtehen, mein ganzes Leben nach deinem Willen anſtellen und führen möge. Und wann ich etwa hie und da zu ſchwach wäre, wie ich dir dann meine groſſe Schwachheit mit tiefen Seufzen immerdar bekenne, ſo wolleft du durch dein ſtarkes Wort und heiligen Geiſt mir beſtehen und überwinden helfen, alles um und durch deinen lieben Sohn, meinen Herrn und Heyland Jeſum Chriſtum, Amen.

Ges

Gebeth vor dem heiligen Abendmahl um wür-
dige Genießung desselbigen.

Gallmächtiger ewiger Gott und Vater unsers
Herrn Jesu Christi, ich sage dir von Herzen
Lob und Dank, daß du aus grosser Barmherzig-
keit dich meiner so gnädiglich erbarmet, also daß du
auch deines eingebornen Sohnes nicht hast verschö-
net, sondern denselben für mich in den Todt gegeben,
auf daß ich durch ihn in deiner Gnade möchte ewig
leben, der auch dessen zu einem gewissen Pfand und
Versicherung, mir seinen Leib und Blut in seinem
heiligen Abendmahl Testaments-Weise verordnet
hat, welches ich auch iht eben darum genießen, und
wie er es befohlen, mit essen und trinken gebrauchen
will. Damit ich es aber nach seinem Willen, zum
Gedächtniß seines bitteren Leidens und Sterbens, und
zu Stärkung meines schwachen Glaubens recht und
würdig genießen möge, so bitte ich dich o treuer
Gott! du wollest mich an Seel und Leib durch
Deinen heiligen Geist darzu bereiten und geschickt ma-
chen, damit ich dieses hochwürdige Sacrament des
Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi, in
einem wahren Glauben, und mit rechter christlicher
Andacht, würdiglich empfangen möge, zum ewigen
Leben, Amen.

Ein Anders.

Herr Jesu Christe, mein hochgelobter Selig-
macher, du allerheiligstes Brodt des Lebens,
das meinen Leib und Seel erquicket, ich bitte dich,
du wollest mein Herz mit deinem heiligen Geist re-
gieren, und mich also bereiten, damit ich ein wür-
diger Gast deines hochheiligen Abendmahls seyn mö-
ge. Schenke mir den wahren Glauben, treibe aus
allen Zweifel und irrige ungläubige Gedanken. Gib
mir das rechte dir allein gefällige hochzeitliche Kleid
des wahren Glaubens. Schaffe in mir Gott ein
reiz

reines Herz, ein demüthiges, sanftmüthiges, versöhnliches Herz, daß ich um deinet willen, jedermann, so mich beleidiget, herzlich vergeben, und aller Unbilligkeit gänzlich vergessen möge. Pflanze in mir Liebe und Barmherzigkeit, daß ich auch barmherzig sey, wie mein himmlischer Vater barmherzig ist, Amen.

Ein Anders.

Herr Jesu, du hochgelobter Seelen-Arzt, ich Armer und Kranker komme zu dir, reinige mich Herr Jesu durch dein theures Blut. Ich erkenne mein Elend, mache du mich selig: du Brunn des Lebens erquickte mich, du wahrhaftiges Licht, erleuchte mich, du König der Ehren, mache mich an meiner Seelen reich, der du um meiner willen arm worden, auf daß ich durch deine Armuth reich würde. Nim an den verlohrnen Sohn, erfreue das verlohrne Schäflein. Erfülle mich mit deiner Gnade, mit deinem Geist, mit deiner Liebe, mit deiner Demuth, mit deiner Gedult. Dein heiliger Leichnam als er von dem Stamm des Creuzes abgenommen ward, ward in ein rein Leinwand eingewickelt. Ach gib, daß auch ich iho deinen heiligen Leib mit reinem, dir wollgefälligem Herzen annehmen, mit brünstiger Andacht umfassen, und in gottseliger Liebe einwickeln möge. Das Manna mußte in einem goldenen Gefäß in der Lade des Bundes zum stetigem Gedächtniß aufgehoben werden. Ach verleihe, daß meine arme Seele das rechte Himmel-Brodt, deinen heiligen Leib, dein theures Blut zu dem ewigen Leben, lauter und unansthig bewahren möge. Du edles Lebens-Brodt, speise mich zum ewigen Leben, du edler Lebens-Saft erquickte mich, daß ich durch dich Leben und volle Gnüge haben möge. Bleibe ewig in mir, und laß mich ewig in dir bleiben, damit an mir armen auch alhie erfüllet werde was

was du gesagt: Wer mein Fleisch isset und trincket mein Blut, der bleibet in mir, und ich in ihm, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage, Verleihe mir solches, du hochgelobter Heiland, HErr Jesu Christe, um deines theuren Verdienstes willen, Amen.

Wenn man igt zum Altar tritt.

Ist komme ich: O Jesu, verstoffe den nicht, der zu dir kommt. Auf HErr Jesu, und richte dein liebeiches Auge zu mir, reinige, tröste, erfreue, labe und erquickte mich.

Nach mein herzliebes Jesulein, mach dir ein rein fanst Bettelcin, zu ruhn in meines Herzens Schrein!

Hey Empfangung des gesegneten Brodtes.

Hey mir willkommen, du süßter HErr Jesu, mit der edlen Speise deines allerheiligsten Leibes, den du für mich in den Todt gegeben. HErr Jesu, laß es mir gedenen zum ewigen Leben, Amen.

Nach Empfangung desselben.

Meine Seele, welch ein Schatz ist das! das verborgene Manna, das stärkende Brodt, Honig aus den Felsen Jesu hast du genossen. Wie wacker mußt du hiernach werden. O Jesu Kraft dieser Speise, heile, stille, beruhige mein Gewissen, und laß mich stark in dir sein, biß du mich erhöhst zu deiner Rechten in Ewigkeit, Amen.

Hey Empfangung des gesegneten Kelches.

Hey mir willkommen, süßester HErr Jesu, mit dem edlen Trank deines rosinfarbenen Blutes, so du für mich am Creuz vergossen! HErr Jesu, laß es mir gedenen zum ewigen Leben, Amen.

Nun wird mein Gott und Vater mein verschonen, nun wird Jesus Christus in, um, und bey mir wohnen, nun wird der heilige Geist mir verhelfen zur Ehren-Krone, denn ich habe den Herren gesehen, und meine Seele ist genesen. h 2 HErr

Herr Jesu dein heiliger Leib speise mich, dein theures Blut tränke mich, dein bitter Leiden und Sterben stärke mich, in deine Wunden verbirge mich, im wahren Glauben erhalte mich, vom bösen Feind errette mich, von dir laß nichts scheiden mich, erhöere mich, erhöere mich, daß ich dich preise Ewiglich, Am.

Nach Empfangung des 2. Abendmahls.

Selobet sey GOTT Vater, Sohn und heiliger Geist! Ich freue mich in dem Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott, dann ich habe ist seinen Leib gegessen, den er für mich gegeben, ich habe sein Blut getrunken, das er für mich vergossen hat zur Vergebung der Sünden. Ach Herr Jesu, dein Fleisch ist ja die rechte Speise, und dein Blut der rechte Trank; Wer dein Fleisch isset und dein Blut trinket, der bleibet in dir und du in ihm; So bleibe nun in meiner Seelen, erleuchte, regiere, leite und führe mich auf dem Wege der Gottseligkeit, daß ich deiner grossen Liebe, Güte und Treue, die du mir heute bewiesen, nimmermehr vergesse, sondern fest an dir klebe; Ach Gott, dein guter Geist führe mich hinführo auf ebener Bahn, daß mein Herz nicht folge der Sünden, sondern täglich sey in der Furcht des Herrn, daß ich nicht weiche weder zur Rechten noch zur Linken, sondern mit Furcht und Zittern schaffe, daß ich selig werde; Sey mit mir, o Jesu, im Leben und im Sterben, Am.

Ein Anders.

Solauf meine Seele, dich hat dein Jesus an-
 also seines heiligen Leibes und Blutes theil-
 haftig gemacht, und dich deiner Sünden-Last gnä-
 digst entbunden, mit dir sich abermahl verlobet, sei-
 ne Liebe dir zu einem gewissen Unterpfand im Sa-
 crament gereicht! Weg nun Satan, du solt hin-
 führo nichts mehr mit meiner geheiligten Seelen zu
 schaf-

schaffen haben. Mein JESUS hat meine Seele ganz eingenommen, und wird sie bis ans Ende besitzen. Weg Welt mit deiner eiteln Lust, mein JESUS ist meine Freude, meine Bönne. Er theilet mit mir seinen Leib und Blut, sol ich ihn nicht wieder lieben? ja ich wil ihn lieben bis ans Ende. Und du mein HERR JESU, der du mich anizo abermahl von deinem heiligen Tische gespeiset und getränket, gib mir die Gnade deines heiligen Geistes, daß ich in deiner Liebe beständig und fest bis an mein Ende verbleibe, und wie ich anizo aufs neu mich mit dir verlobet, ich auch hinführo als dein Kind leben, und deiner allerheiligsten Gegenwart mich nicht möge verlustig machen. Ach HERR JESU, wehre dem Satan, der Welt, und meinem eigenem verderbten Fleisch und Blut, daß es mich nicht aufs neue von dir abführe, erhalte du aber mein Herz bey dem Einigen, daß ich deinen Nahmen fürchte, Amen.

Wann der Segen gesprochen.

GHERR, himmlischer Vater, der du mich nach deinem Ebenbilde zu einem vernünftigen Menschen erschaffen hast: Segne und behüte mich heute und allezeit an Leib und Seel für dem Teuffel, Sünden und allem Unglück. O HERR JESU Christe du Sohn des lebendigen Gottes, der Welt Heiland, der du mich aus grosser Barmherzigkeit durch dein heiliges Leiden und Sterben erlöset und izund mit deinem wahrhaftigem Fleisch und Blute ganz kräftig gespeiset und getränket hast, laß leuchten dein tröstliches Angesicht über mich, und sey mir gnädig! O HERR Gott heiliger Geist, der du mich armes verderbtes stück Fleisch, das wegen seiner sundlichen Geburth Gottes Reich nicht ererben kan, im Wasser-Bad der heiligen Taufe aufs neue wiedergebohrn, und durch deine Gnade geheiligt hast, erhebe dein göttliches Angesicht auf mich, und gib mir, und be-

stättige in mir und meiner Seelen den ewigen Frieden, den mir mein rechter Friede-Fürst Jesus Christus erworben hat, Amen. O Herr, behüte meinen Ausgang aus deinem heiligen Tempel, und dann wiederum meinen Eingang, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Gebeth um die Besserung des Lebens, Glauben und gut Gewissen bis ans Ende.

Geiliger Gott und Heiland, der du in uns wirkest beyde das Wollen und das Vollbringen nach deinem Wolgefallen, ich habe ein grosses Werk aniso verrichtet, und mich darben zur Besserung meines ganzen Lebens verpflichtet. Wann ich aber ohne dich nichts thun kan, ach so verleihe mir Gnade, daß diese meine Andacht und Christlicher Vorsatz beständig sey. Ach Gott, daß ich solch ein Herz hätte, dich zu fürchten, deine Gebothe zu halten, und was noch hinterstelliger Zeit im Fleisch ist, nicht meinen Lüste, sondern deinem Willen lebete! O daß ich weise und klug wäre! keine Gemeinschaft mehr hätte mit den unfruchtbaren Werken der Finsterniß, sondern in deinen Gebothten unsträflich wandele bis an den Tag Jesu Christi! Nun mein frommer Gott, was ich von mir selbst nicht vermag, das erfülle du, O Herr mit deiner Kraft! daß ich, als ein Kind des Lichtes, dem Evangelio würdiglich wandele, das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste verleugne, und dagegen züchtig, gerecht und gottselig in dieser Welt lebe. O Herr nimm deinen heiligen Geist nicht von mir, sonst ich mit Sünden wider das Gewissen, Glauben und gut Gewissen gar bald von neuen wieder verliehren möchte. Laß mich vor der Sünden hinfort fliehen, als für einer Schlangen, und wann ich erwan straucheln solte, mich sofort durch wahre Buße wieder aufrichten. O regiere du, und führe mein ganzes Leben,

den, daß mein Herz nicht von dir weiche, kein faul
Geschwätz aus meinem Munde gehe, meine Ohren
dein Wort gerne hören, meine Augen nicht stolz
noch leichtfertig seyn, meine Hände nicht ausgestre-
cket zur Ungerechtigkeit, und meine Füße nicht auf
dem Wege der Sünder begriffen. Hilt daß ich ab-
lege alle Unsauberkeit und alle Bosheit, allen Bet-
rug und Heuchelen, alles Affectreden, alle Bitter-
keit, Grimm und Zorn, dagegen Glauben und gut
Gewissen biß an mein seliges Ende behalte. O Herr,
neige kräftiglich mein Herz zu thun nach deinen
Geböthen, und fortan allen Fleiß anzuwenden, mei-
nen Beruf und Erwehlung durch allerley gute Wer-
ke feste zu machen, damit ich in dem seligen Stan-
de des Glaubens und guter Werke biß ans Ende
beharre, und der Seelen Seligkeit alsdann davon
trage, Amen, Herr JESU Amen.

Um die freudenvolle Vollkommenheit.

S Mein Herr und mein Gott, der du meines
Herzens Zuversicht und Freude bist, sprich
mir deine Freude allezeit in mein Herz, davon uns
dein lieber Sohn unser Heiland sagt und spricht:
Bitter so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vol-
kommen sey. Mein Gott ich habe etwas derselben
deiner Freude gefühlet, welche vollkommen und mehr
denn vollkommen ist, denn sie erfreuet mich ganz
und gar, und erfüllet Herz, Muth und Seele.
O wie viel herrlicher und grösser wird sie werden
in jenem Leben; Ja sie wird unermesslich und über-
schwenglich seyn, und wird uns ganz und gar
durchgehen und umgeben. Mein Herr und mein
Gott, sprich dieselbe deine Freude in mein Herz,
und laß mich den Vorschmack derselben in diesem
Leben allezeit empfinden, bis du sagen wirst zu dei-
nen Knechten: Gehet, ein zu eures Herren Freude.
Es hat kein Auge gesehen, und kein Ohre gehört,
und

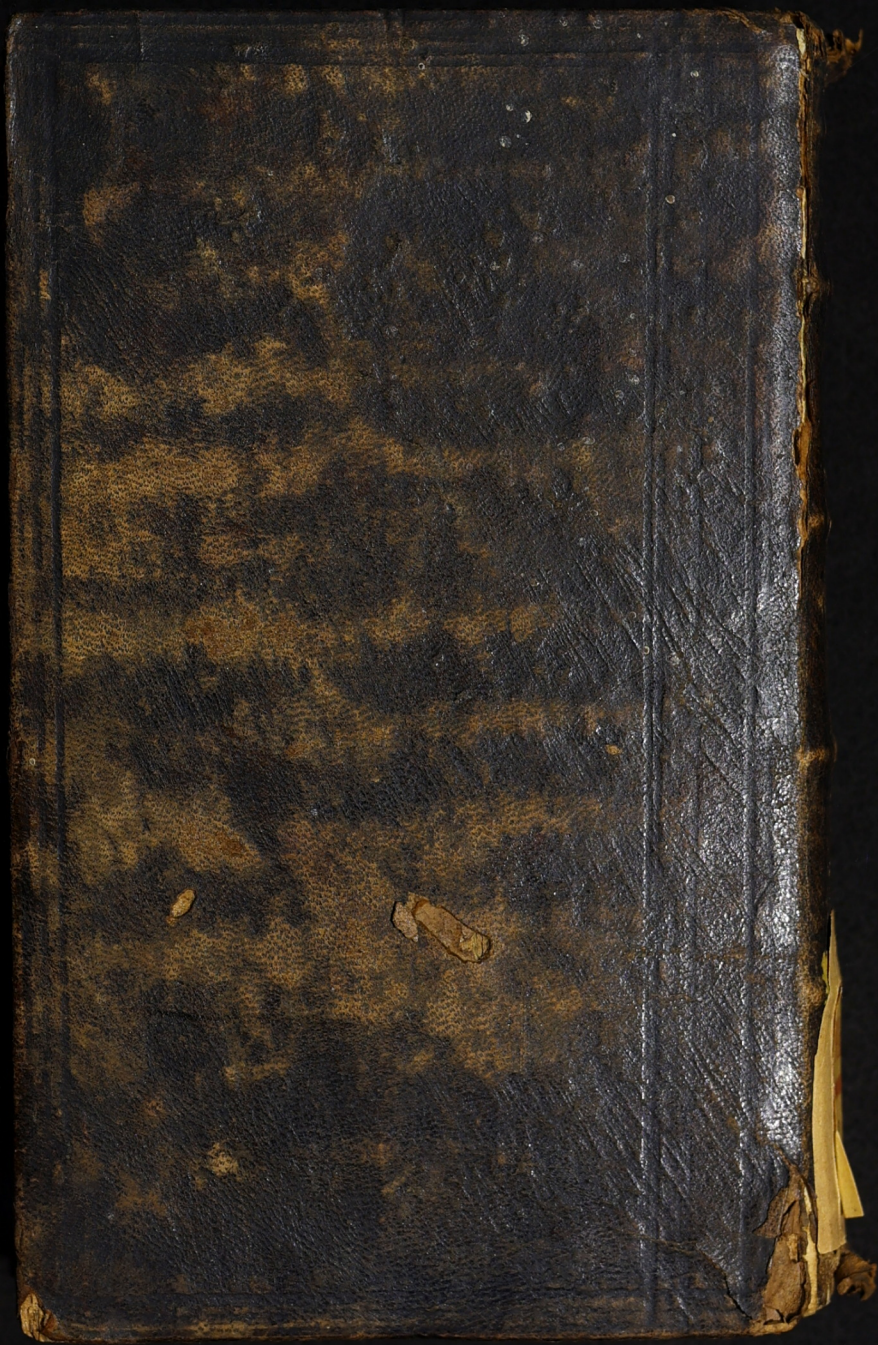
und ist in keines Menschen Herz kommen, wie groß und herrlich die Freude sey, welche deine Auserwählten besitzen werden; Derohalben kan ich sie auch nicht gänzlich aussprechen noch mit meinen Gedanken erreichen. Doch sage ich: Unsere Freude wird so groß seyn, so groß unsere Liebe seyn wird: Unsere Liebe aber wird so groß seyn, so groß die Erkenntniß seyn wird, welche wir von dir unserm Gott haben werden. Aber es hat auch kein Auge gesehen, und kein Ohre gehört, und ist in keines Menschen Herz kommen, wie hoch wir dich dort lieben werden, und wie groß das Erkenntniß seyn wird, so wir von dir haben werden. Derohalben mein Gott, hilf mir, daß ich dich recht lerne erkennen, und dich von Herzen liebe, auf daß ich allezeit meine Freude an dir habe. Und weil solches in diesem Leben gering, und durch vielerley Schwachheit verhindert wird: So gib, daß ich von Tag zu Tag zunehme, bis einmahl die Vollkommenheit angehen wird. Verleihe mir mein Gott, daß ich täglich zunehme in deiner Erkenntniß, und wachse in deiner Liebe, bis solches alles in mir rechtschaffen, und völlig werde. Mache mir meine Freude auf Erden groß, durch Hoffnung, auf daß sie dort in dir vollkommen sey: O mein Gott, du wahrhaftiger Gott ich bitte dich gib mir, was du mir verheissen hast, nemlich daß meine Freude vollkommen werde; Indessen aber verleihe mir, daß mein Herz ohne Unterlaß davon rede, meine Seele darnach hungere, mein Fleisch und Blut darnach dürste, und alles was in mir ist, ein sehnliches Verlangen darnach trage; Bis ich dermahleins eingehe, mein Herr, zu deinen Freuden und daselbst bey dir ewiglich bleibe,
Amen.

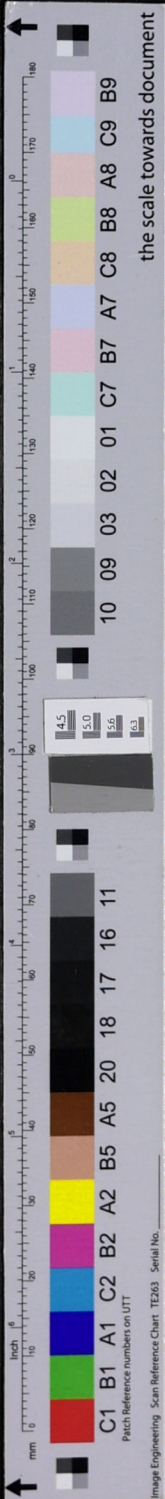
groß
wird
auch
wird
linz
die
wern
fluge
ines
dort
ken
alen
er
ich
bes
e n
von
lans
st
und
mir
mine
das
du
da du
voll
das
Eile
mach
iges
lein

LBMV Schwerin 33



33\$001639625





the scale towards document

nigen Gott 2c. 105

wendig wirkt und thut,
übernatürliche, so wirkt
idig, sondern freiwillig.
Leib und Blut allezeit an
ber er wil solches in der
n und gläubigen Com-
weisen.

Der fließigen innerlichen
3. Aeußerlich bereitest du
n Kleidern, Demuth in
Ehrerbietung. Innerlich
en, durch die obangezeigte
Hebeth, daß GOTT be-
ngen nach seinem Wohl-

gen GOTT um die
hren Buße und
ung.

heiliger Geist! gnädig,
on grosser Güte und Treue
usse und Vergebung der
jemand verlohren werde,
zur Buße bekehre. Ach!
i Menschen bedenken, die-
gegeben, daß es mir eine
usse seyn sol. Ach from-
ist doch die Buße wegen
en du von Anbegin der
oheten, durch Johannem
herleuchtete Männer an-
sen! Wie ernstlich treibet
Er aller Propheten, Chri-
i Jüngern und Aposteln:
Thut